



SPORTBERICHT

96

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESKANZLERAMT



13. SPORTBERICHT 1996

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Bundeskanzleramt - Gruppe I/B - Sport

Für den Inhalt verantwortlich und Redaktion:
Gruppenleiter Min.Rat Dr. Erich Irschik
Min.Rat Mag. Gerhard Scherbaum
Prinz Eugen-Straße 12, 1040 Wien Telefon 01/505 37 42

INHALT

Vorwort Bundeskanzler Mag. Viktor Klima	3
Vorwort Staatssekretär Dr. Peter Wittmann	5
Organisationsschema des Sports in Österreich	7
Bundessportförderungsgesetz	9
AUSSERSCHULISCHER SPORT Gruppe I/B	10
Organisationsschema	11
Sportförderung	14
Grundlagen	14
Sportgroßveranstaltungen	15
Trainerkostenzuschüsse	16
Trainerfortbildung	16
Vorhaben der österreichischen Fachverbände	17
Sportförderungsmittel besonderer Art	18
Allgemeine Sportförderung	19
Sportförderung der Bundesländer	23
Kontrollausschuß für die Verwendung der Bundes-Sportförderungsmittel besonderer Art	24
Kontrolle der widmungsgemäßen Verwendung der allgemeinen Sportförderung	25
Großsportveranstaltungen	25
Landessportreferentenkonferenz	28
Sport-Service	29
Bundessporteinrichtungen	30
Tarifregelung	31
Bundessportschulen und -heime	31
Kooperationsmodelle im Bereich der Bundessporteinrichtungen	34
Leistungssport	
Österreichischer Spitzensportausschuß	37
Sportleistungsmodell Südstadt	39
Bundesliga-Nachwuchszentren Lotto (Toto-Jugendliga)	39
Handball Bundesleistungszentrum Krems	40
Judo-Leistungszentrum Frauen Stockerau	42
Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz	42
Tischtennis-Leistungszentrum Stockerau	43
Skihandelsschule Schladming	43
Sportkoordinatoren	44
Trainer	
Traineraktion und -fortbildungskurse	45
Trainings- und Wettkampfunterstützungen	46
Skilehrwesen	47
INTERSKI-Austria	47
Auszeichnungen	
Staatliche Auszeichnungen	48
Österr. Staatsmeister- und Österr. Behindertensport-Medaillen	48
Sportleistungsabzeichen	49
Ehrenschutz, Ehrenpreise und Geleitworte	50
Sportlerehrung 1996	50

Internationale Angelegenheiten

Europarat	57
Europäische Union	59
Eurathlon-Programm	60
Bilaterale Beziehungen	62
Frauen im Sport	62
Sport und Gesundheit	63
Staatsbürgerschaftsangelegenheiten von Sportlern	63
Donaupokal	64

ORGANISATIONEN UND VEREINE

Österreichische Bundes-Sportorganisation	65
Österreichisches Olympisches Comité	68
Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau	70
Österreichisches Institut für Sportmedizin	73
Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	75
Österreichisches Anti-Doping-Comité	78
Österreichische Sporthilfe	79
Austria Ski Pool	83
Austria Tennis Pool	85
Österr. Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaften	86
Heeres-Sport- und Nahkampfschule	88
Österreichischer Behindertensportverband	92
Die Österreichischen Lotterien und der Sport	93
Österreichisches Olympia- und Sportmuseum	95

ANHANG

Sportgesetzgebung in Österreich	I
Adressverzeichnis	III
Mitgliederstatistik	XIII

VORWORT

Der zentrale Schwerpunkt des Sportjahres 1996 waren ohne Zweifel die Olympischen Spiele in Atlanta. Obwohl letztlich nur eine Silber- und eine Bronzemedaille im Schießen sowie eine Bronzemedaille in der Leichtathletik, allerdings die erste nach einer jahrzehntelangen "Durststrecke", errungen werden konnten, kann nicht zuletzt im Hinblick auf sechs vierte Plätze und einige sonstige gute Leistungen die Leistungsbilanz der österreichischen Sportler insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Neben den Olympischen Spielen war Österreich 1996 wieder Austragungsort großer internationaler Sportveranstaltungen. Die Schi-Flug WM am Kulm mit fast hunderttausend Besuchern, die Eishockey-WM der Gruppe A in Wien sowie die Ballon-WM in Schielesien seien dafür beispielhaft angeführt. Die Einsatzbereitsschaft und das Organisationstalent österreichischer Funktionäre wurden bei diesen Veranstaltungen einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Professionelles Veranstaltungsmanagement erhält dabei immer größere Bedeutung und wird sukzessive zur wichtigsten Voraussetzung für eine erfolgreiche Organisation sowie optimale Finanzierung und öffentliche Präsentation. Österreich hat als Veranstaltungsland internationaler sportlicher Ereignisse eine große Tradition aufzuweisen und die vielfache Betreuung österreichischer Städte und Regionen mit internationalen Veranstaltungen, insbesondere mit Welt- und Europameisterschaften, zeigt das hohe Ansehen, das unser Land auf diesem Gebiet genießt.

Dessen ungeachtet hat der österreichische Sport im vergangenen Jahr seinen Beitrag zum Budgetkonsolidierungskurs der Bundesregierung geleistet, ohne daß er in seinen vielfältigen Aktivitäten gefährdet gewesen wäre.

In der Neustrukturierung des Förderungswesens ist mit der Vorbereitung der (letztlich dann zu Beginn des Jahres 1997 erfolgten) Neubestellung des Spitzensportausschusses ein wichtiger Schritt gesetzt worden. Dabei sind vor allem die Erkenntnisse aus den Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Atlanta sowie die Ergebnisse der Spiele selbst einer kritischen Aufarbeitung und Analyse unterzogen worden. Als Konsequenz daraus wird es eines der wichtigsten Ziele der Arbeit des Spitzensportausschusses in Zukunft sein, daß er auch weiterhin ein zentrales Beratungsorgan für die Vergabe und den möglichst effizienten Einsatz von Förderungsmitteln im Bereich des Spitzensportes sein wird. Den Richtlinien und Empfehlungen dieses Gremiums folgend sollten sich die Förderungen künftig auf einige wenige, konkrete sowie mittel- und langfristig geplante Projekte beschränken und den konzentrierten Einsatz der finanziellen Mittel verschiedener Förderungsträger sowie eine ständige begleitende Betreuung vorsehen.

Besonders hervorzuheben ist für das Jahr 1996 auch die gute Zusammenarbeit der in Österreich tätigen Sportorganisationen und ihrer Spitzenfunktionäre, die ohne Zweifel zu dem positiven Klima für den Sport in Österreich maßgeblich beigetragen haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "V. Klima".

Bundeskanzler
Mag. Viktor Klima

VORWORT

Während der Amtszeit meines Vorgängers, Mag. Karl Schlögl, wurden wesentliche sportpolitische Bereiche, die eine deutliche Verbesserung vor allem für den Spitzensport gebracht haben oder noch bringen werden, in Angriff genommen oder auch schon abgeschlossen. Aber nicht nur der Spitzensport, auch die Integration behinderter Menschen in den Sport erfuhr 1996 mit der Aufnahme des Österreichischen Behindertensportverbandes in die Österreichische Bundes-Sportorganisation einen wesentlichen Impuls.

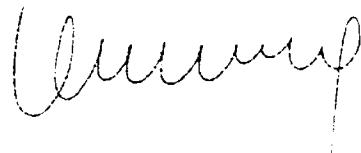
Natürlich waren die Olympischen Sommerspiele in Atlanta ein wesentlicher sportlicher Schwerpunkt des abgelaufenen Jahres. Die Vorbereitungen wurden vom Bundeskanzleramt, vom Österreichischen Olympischen Comité und der Österreichischen Sporthilfe wesentlich unterstützt. Die erreichten Ergebnisse waren mehr als beachtlich, denn man darf trotz aller Kritik nicht vergessen, wie oft unsere Athletinnen und Athleten nur ganz knapp Medaillengewinne versagt blieben.

Österreichs SportlerInnen waren bei einigen anderen Großsportveranstaltungen überaus erfolgreich. Dabei denke ich z.B. an den WM-Titel bei der Skiflug-WM am Kulm und die Erfolge unserer Sportler bei der Snowboard-WM in Ischgl. Besonders hervorzuheben ist, daß es Vera Lischka gelungen ist, den ersten Europameistertitel in der Geschichte des Schwimmsportes für Österreich zu erringen.

Ich darf Ihnen allen versichern, daß die von meinem Vorgänger, Staatssekretär Mag. Karl Schlögl, 1996 begonnenen Aktivitäten und Projekte von mir fortgesetzt und in seinem Sinne auch abgeschlossen werden.

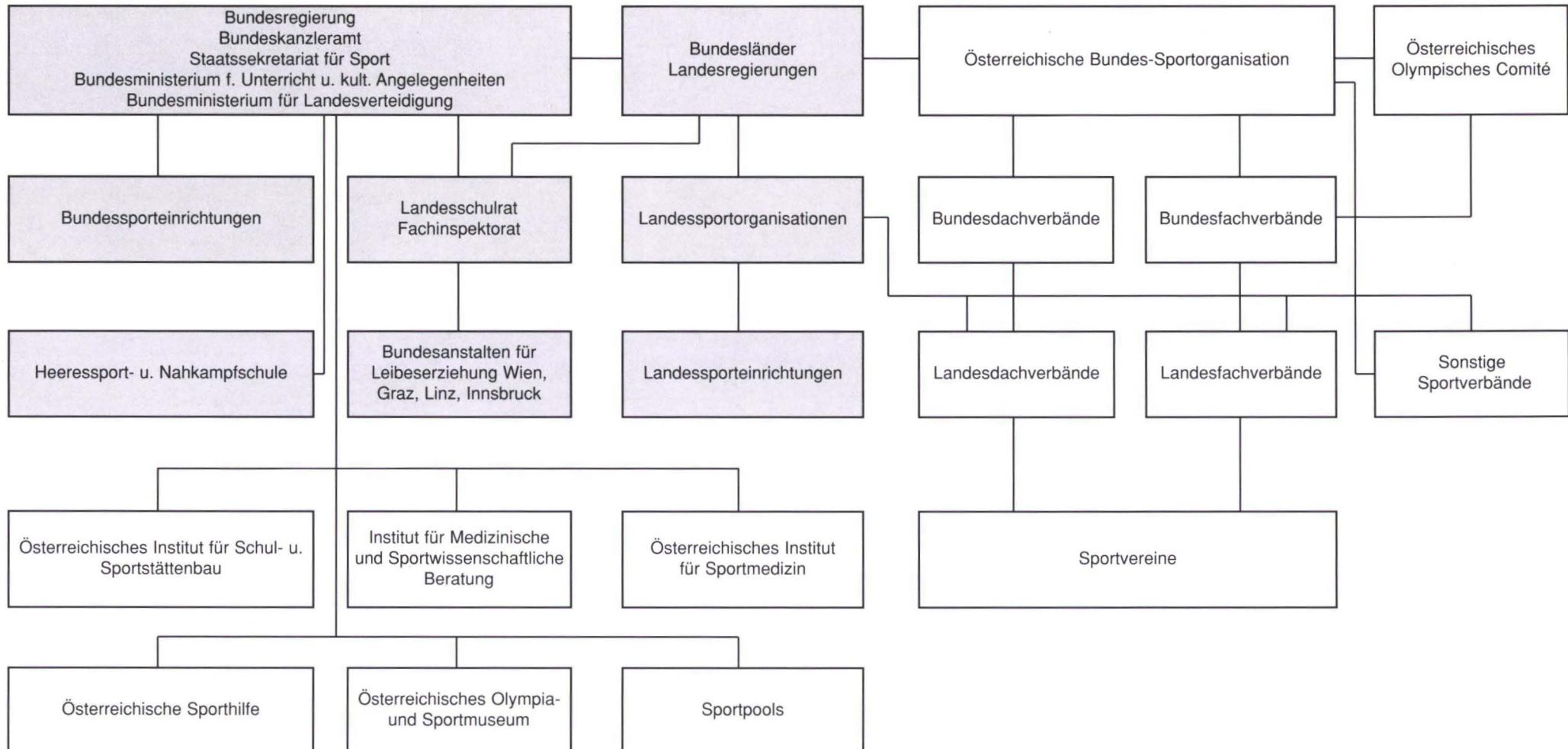
Einige meiner Bestrebungen, die ich in meiner Amtszeit voranbringen möchte, sind etwa, neue Akzente im Bereich der Spitzensportförderung, der Besserstellung der Frauen im Sport, der sozialen Absicherung von SportlerInnen vor, während und nach Beendigung der aktiven Laufbahn oder bei der Schaffung von neuen Möglichkeiten für aktive SportlerInnen zu setzen.

Mir ist bewußt, daß der Sport in seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung als Impulsgeber sehr wichtig ist. Deshalb muß man den Sport in allen seinen Facetten sehen. Dem Spitzensport, aber auch dem Freizeit- und Breitensport muß in der Sportpolitik ein gleich hoher Stellenwert zukommen. Daher werde ich mich für alle Anregungen zur Verbesserung der Sportsituation in Österreich mit aller Kraft einsetzen. Der Sport muß für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes da sein, muß ihnen Möglichkeiten zur Betätigung geben.



Staatssekretär für Kunst, Europa und Sport
Dr. Peter Wittmann

Organisation des Sports in Österreich



Legende

Öffentliche Einrichtungen
Privatrechtliche Einrichtungen

BUNDESSPORTFÖRDERUNGSGESETZ

Der Nationalrat hat am 12. Dezember 1969 ein Bundesgesetz betreffend Förderungen des Sports aus Bundesmitteln (Bundes-Sportförderungsgesetz) beschlossen, welches durch Kundmachung im BGBl. Nr. 2/1970 am 5. Jänner 1970 in Kraft trat.

Dieses Gesetz ist unterteilt in "Allgemeine Sportförderung" und in "Sportförderung besonderer Art".

Im Rahmen der Allgemeinen Sportförderung gelten als förderungswürdig:

- a) Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung, wie Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, oder von gesamtösterreichischer Bedeutung, wie Österreichische Meisterschaften;
- b) Auslandsbeziehungen des Sports von gesamtösterreichischer Bedeutung;
- c) Einrichtungen, die dem internationalen oder gesamtösterreichischen Sport dienen;
- d) sportärztliche und sportwissenschaftliche Forschungs-, Beratungs-, Untersuchungs- und Behandlungsstellen von gesamtösterreichischer Bedeutung;
- e) Tätigkeiten von Vereinigungen im Rahmen internationaler oder gesamtösterreichischer Sportanliegen;
- f) gesamtösterreichische Sporttagungen;
- g) Sportpublikationen von internationaler oder gesamtösterreichischer Bedeutung.

Im Rahmen der Sportförderung besonderer Art werden folgende Projekte berücksichtigt:

- a) Errichtung und Erhaltung von Bundessportstätten;
- b) Förderung des gesamtösterreichischen Sportstättenplanes;
- c) Sportleistungsabzeichen.

Mit Bundesgesetz vom 27. April 1982 wurde das Bundes-Sportförderungsgesetz geändert.

Im Abschnitt II (Sportförderungen besonderer Art) lautet im Unterabschnitt A (Errichtung und Erhaltung von Bundessportstätten) der § 12 nunmehr wie folgt:

"Für die Benutzer einer Bundessportstätte einschließlich der Unterbringung und Verpflegung in einer der Bundessportstätte angeschlossenen Unterkunft ist ein Beitrag zu verlangen, der die hiefür aufgewendeten Betriebskosten nicht übersteigen darf und auf die Förderungswürdigkeit des Benutzers Bedacht zu nehmen hat."

Diese Änderung, die durch Kundmachung im BGBl. Nr. 228/1982 am 14. Mai 1982 in Kraft trat, bedeutet, daß die Bundessporteinrichtungen nicht mehr Tarife verrechnen müssen, die den Gestehungskosten entsprechen, sondern daß entsprechend der obzitierten Förderungswürdigkeit Tarifermäßigungen gewährt werden können.

Mit Bundesgesetz vom 16. Mai 1986, BGBl. Nr. 292/1986, wurde das Bundes-Sportförderungsgesetz neuerlich geändert.

Im Abschnitt II Sportförderungen besonderer Art wurde ein neuer Unterabschnitt A (Sportförderung aus besonderen Förderungsmitteln) eingefügt, der die Förderung des Bundes mit den Mitteln des ehemaligen Sporttotos regelt.

- 10 -

In den neuen §§ 8 bis 10 werden die Förderungsempfänger, der Verteilerschlüssel und die Modalitäten für die Abwicklung und Kontrolle dieser Förderung festgelegt.

Diese Änderung trat am 1. Jänner 1987 in Kraft.

Mit Bundesgesetz vom 16. Mai 1990, BGBl. Nr. 286/1990, wurde das Bundes-Sportförderungsgesetz abermals geändert.

Dem Abschnitt II (Sportförderung besonderer Art) wurde ein neuer Unterabschnitt D (Überlassung von Einrichtungen der Bundesschulen) angefügt.

Der neue § 14a lautet wie folgt:

"Sofern Einrichtungen der Bundesschulen gegen jederzeitigen Widerruf für sportliche Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeltlich erfolgen."

Diese Änderung trat am 13. Juni 1990 in Kraft.

BUNDESKANZLERAMT

Bundeskanzler: Mag. Viktor KLIMA

Staatssekretär für Sport: Dr. Peter WITTMANN

Sektionsleiter: SChef Mag. Dr. Alfred MAYER

Gruppe Sport**LEITER**

Min.Rat Dr. Erich IRSCHIK

Koordination der Angelegenheiten des Sports

1040 Wien,

Prinz -Eugen-Straße 12

SEKRETARIAT:

FI Christa GRIMM

Tel. 505 37 42/212 Dw.

Tel. 505 53 88

Telefax: 505 62 35

Abteilung I/B/13

Leiter: Min-Rat Dr. Erich IRSCHIK Tel. 212 Dw.
 Allgemeine Sportangelegenheiten; Sportförderung;
 Landessportreferentenkonferenz, Großsportveranstaltungen.
 VB Helga SLABINA Tel. 226 Dw.

Referat I/B/13a

Bundeszuschüsse aller Art; Staatsmeistermedaillen;
 Sportlerehrungen; Österreichisches Olympia- und
 Sportmuseum.
 ADir. Peter KNIEWASSER Tel. 224 Dw.
 ADir. Eveline LEITNER Tel. 225 Dw.
 VB Helga SLABINA Tel. 226 Dw.

Abteilung I/B/14

Leiter: MR Mag. Peter WYCHERA
 Bundessporteinrichtungen; Terminvergabe; Tarifgestaltung; Statistiken; Kostenstellenrechnung; Sportleistungsabzeichen; Angelegenheiten der Sicherung der sportlichen Infrastruktur.

VB Luise HOFHANS-PILLÉR Tel. 220 Dw.

Referat I/B/14a

Haushaltungsangelegenheiten der Bundessporteinrichtungen, Baumaßnahmen, Ausschreibungen, Anschaffungen,

Reg.-Rat ADir. Willi WERKUSCH Tel. 222 Dw.

VB Norbert ZEITLINGER Tel. 221 Dw.

Referat I/B/14b

Sportleistungsabzeichen (ÖSTA, Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen), Koordination der ADV-Angelegenheiten der Gruppe Sport-Service.

ASekr. Christian FELNER Tel. 235 Dw.

VB Christine BANGO Tel. 231 Dw.

VB Viola ECKER Tel. 230 Dw.

BUNDESSPORTHEIME

Faaker See, Kitzsteinhorn, Obergurgl, St.Christoph/A.
 Wien-Blattgasse.

BUNDESSPORTSCHULEN:

Hintermoos, Obertraun, Schieleiten, Spitzerberg
 BSZ Südstadt, Haus des Sports.

BUNDESSPOTHALLEN:

Langegasse, Radetzkystraße

Vertretung in der Österr. Bundes-Sportorganisation

Austria SKI-Pool

Austria TENNIS-Pool

ARGE Schülerliga Fußball

ARGE Schülerliga Volleyball

Judo-Leistungszentrum Frauen - Stockerau

Abteilung I/B/15

Leiter: MR Mag. Gerhard SCHERBAUM Tel. 214 Dw.
 Trainer-, Protokoll- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten; Sportstipendien; Administration im Bereich des Spitzensports; Subventionsabrechnungen; Skilehrwesen; Bundesleistungszentren; Anti-Doping-Angelegenheiten; Inspektorat der Bundessporteinrichtungen; Sportbericht; Trainerkontrollen.

VB Helga SLABINA Tel. 226 Dw.

VB Robert WOTRUBA Tel. 249 Dw.

Referat I/B/15a

Staatliche Auszeichnungen für Sportfunktionäre und Aktive; Abrechnungen von staatlichen Förderungen; BSO-Kontrollausschuß (TOTO)

ORev. Josef SVOBODA Tel. 234 Dw.

ASekr. Christian FELNER Tel. 235 Dw.

Konsulent: HR Kurt SEIDL

Referat I/B/15b

Administration der Traineraktion, Unterstützung der Schulen mit sportlichem Schwerpunkt, Sportstipendien, Sekretariat "INTERSKI-Austria"

ADir. Helga DOLEZAL Tel. 217 Dw.

INTERSKI-Austria

Handball-Leistungszentrum Krems
 Tischtennis-Leistungszentrum Stockerau
 Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz
 Skihandelsschule Schladming
 Skigymnasium Stams
 Beirat - Kinder/Schüler/Jugendskilauf

Abteilung I/B/16	
Leiter: derzeit unbesetzt	
Sportdokumentation, Filmwesen, Zusammenarbeit Schule und Sport sowie Kirche und Sport, wissenschaftliche Untersuchungen im Sportbereich, Koordination der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Öffentlichkeitsarbeit.	
VB Luise HOFHANS-PILLÉR	Tel. 220 DW.
Konsulent für sportärztliche Fragen:	
O.Univ.Prof. Dr. med. Norbert BACHL	
Komm. Schule und Sport	
ARGE Schul-Langlauf + Cross Country	
UNESCO-Fachausschuß Erziehung	
Österreichisches Institut für Sportmedizin	
Österr. Kuratorium für alpine Sicherheit	
Österr. Gesellschaft für Sportpsychologie	
Beirat für Unfallverhütung und Schulsport	

Abteilung I/B/17	
Leiterin: MR Mag. Karin GROSSMANN	Tel. 247 Dw.
Internationale Angelegenheiten; bilaterale und multilaterale Abkommen; Angelegenheiten der Sportgremien des Europarates, der Europäischen Sportkonferenz, der UNESCO, Vertretung des Sports im Zusammenhang mit der Europäischen Union;	
Betreuung internationaler Delegationen; Österr. Komitee für Internationale Sportbeziehungen (KIS);	
Frauensportförderung; Aktionen im Zusammenhang mit Sport und Gesundheit, Umwelt und Gesellschaft; Maßnahmen gegen Gewalt um Sport	
MR Dr. Hadwig BLUM	Tel. 227 Dw.

KANZLEI	
OKontr. Anna RIEDL	
VB Irene HASIEBER	
VB Christine MARHULA	
VB Elisabeth WINTERLEITNER	
Telefon	
505 37 42	
Dw. 218, 213	

ORGANISATIONSSCHEMA

(Stand: Juni 1997)

SPORTFÖRDERUNG

GRUNDLAGEN:

Als Rechtsgrundlage dienen das Bundes-Sportförderungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 2/1970, in der Fassung der Novelle vom 27. Juni 1990, BGBl. 126/1990, sowie das 292. Bundesgesetz (Änderung des Glücksspielgesetzes, des Bundes-Sportförderungsgesetzes, des Gebührengesetzes und des Umsatzsteuergesetzes und Aufhebung des Sporttoto-Gesetzes und des Pferdetoto-Gesetzes), BGBl. 118/1986, in der Fassung vom 30. April 1996, BGBl. 201/1996.

Folgende Mittel standen im Jahr 1996 beim Ansatz 1/1070 zur Verfügung: (in Mio S)

A)	1/10704	Besonderere Sportförderung (Sporttoto)	400,000
		Toto-Grundbetrag 1996 (keine Valorisierung)	
	1/10705	Darlehen	---
B)	1/10706	Sportförderung	184,930
		1. Investitionsförderungen	96,958
		2. Sonstige Förderungen	87,972
C)	1/10708	Aufwendungen	11,972
		Gesamtsumme	596,902
<hr/>			

Für die Sportförderungsmittel aus dem Budgetansatz 1/10706 gelten folgende zusätzliche Regelungen:

- a) Für die im BVA mit "(§ 3 Abs. 1 BSFG)" bezeichneten Posten 7674 099 (Sportgroßveranstaltungen), 7677 001 (Trainerkostenzuschüsse) und 7677 002 (Trainerfortbildung) wird seitens der BSO ein 2/3-Aufteilungsvorschlag erstellt, während der verbleibende Teil der Ministerverantwortlichkeit obliegt.
- b) Die Förderungen bei 7661 001 (Ö. Dachverbände), 7661 002 (Ö. Fachverbände) sowie 7661 003 (Österreichische Bundes-Sportorganisation) werden zur Gänze über Vorschlag der BSO verteilt.
- c) Entsprechend den Ausführungen unter a) und b) dient der Jahresplan gemäß § 3, Absatz 8 des Bundes-Sportförderungsgesetzes 1969 als Grundlage für die Sportförderung.
Der Jahresplan weist die maximal mögliche Förderungshöhe auf. Die tatsächlichen Beträge können vom Jahresplan z.B. aufgrund von Nichtanforderung, durch Nichtabrechnung vorangegangener Förderungen oder jahresübergreifende Förderungen abweichen.

JAHRESPLAN 1996 für den Einsatz von Sportförderungsmitteln

Gemäß § 3, Absatz 1, des Bundes-Sportförderungsgesetzes 1969, BGBl. Nr. 2/1970 hat der Herr Bundesminister spätestens 6 Wochen nach Kundmachung des Bundesfinanzgesetzes einen JAHRESPLAN für den Einsatz der Sportförderungsmittel zu erstellen, der zwei Drittel der im Teilheft zum Bundesvoranschlag für Sportförderungszwecke ohne besondere Widmung vorgesehenen Mittel zu umfassen hat, wobei für die zu fördernden Vorhaben nicht nur eine Rangordnung festzulegen, sondern auch jenen Vorhaben der Vorrang zu geben ist, die für die Sicherung des Ansehens Österreichs in sportlicher Hinsicht erforderlich sind.

Aufgrund der Neustrukturierung des Sportförderungsbudgets sind die den Jahresplan betreffenden Positionen nunmehr mit dem Hinweis auf den § 3 Abs. 1 BSFG gekennzeichnet.

Die Förderung der Vorhaben der Dach- und Fachverbände sind ab 1996 bei der Post 7661/001 bzw. 7661/002 veranschlagt.

Das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1996 wurde am 30. April 1996 wirksam.

Im Teilheft zum Bundesvoranschlag 1996 sind beim finanzgesetzlichen Ansatz 1/10706 - Sportförderung (§ 3 Abs. 1 BSFG) folgende Posten veranschlagt:

7674/099	Sportgroßveranstaltungen	S 3,800.000,-
7677/001	Trainerkostenzuschüsse	S 11,500.000,-
7677/002	Trainerfortbildung	S 1,000.000,- <u>S 16,300.000,-</u>

Nach Herstellung des Einvernehmens mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (gem. § 3, Absatz 2 des Bundes-Sportförderungsgesetzes) wird folgender Verteilungsplan erstellt:

A. SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN

Verband	Veranstaltung	Ort	Subvention
AERO CLUB	EM Heißluftballon	Schielleiten	250.000,-
Billard	EM Junioren Cadre 47/2	Melk	50.000,-
Eisstockschiützen	EM, Mannschaft und Zielbewerb, Rest	Linz	164.000,-
Faustball	EM Männer	Linz	70.000,-
Kanu	WM Wildwasser	Landeck	250.000,-
Kickboxen	EM	Graz	100.000,-
Kraftdreikampf	WM Männer	Sölden	200.000,-
Rodeln	WM Kunstbahn 1997, 1. R.	Igls	300.000,-
Skibob	WM	Villach	200.000,-
Tanzen	WM Standard	Wien	150.000,-
Segeln	EM Tornado	Attersee	150.000,-
SPORTUNION	Sommerspiele 95 Rest	Graz	750.000,-
			2,634.000,-

Sportförderung

- 16 -

B. TRAINERKOSTENZUSCHÜSSE

für haupt- und nebenamtliche Fachverbandstrainer

Aero-Club	128.165,--
American Football	16.842,--
Badminton	105.036,--
Baseball	7.714,--
Basketball	81.190,--
Billard	226.932,--
Bob	180.038,--
Bogenschützen	49.499,--
Boxen	58.405,--
Eishockey	162.130,--
Eislauf	253.576,--
Eisschützen	105.155,--
Faustball	53.605,--
Fechten	229.932,--
Fünfkampf	25.387,--
Gewichtheben	152.341,--
Golf	78.510,--
Handball	130.573,--
Hockey	43.990,--
Jagd-Wurftauben	39.341,--
Judo	356.610,--
Kanu	161.620,--
Karate	182.624,--
Kickboxen	107.789,--
Kraftdreikampf	121.904,--

Leichtathletik	325.473,--
Orientierungslauf	117.997,--
Radsport	373.749,--
Reiten	152.463,--
Ringen	176.908,--
Rodeln	316.686,--
Rollsport	58.547,--
Rudern	347.800,--
Schützen	350.847,--
Schwimmen	306.377,--
Segeln	238.919,--
Ski	98.377,--
Skibob	236.619,--
Sportkegeln	78.280,--
Squash	55.097,--
Taekwondo	23.030,--
Tanzen	107.646,--
Tauchen	99.786,--
Tennis	344.159,--
Tischtennis	396.312,--
Triathlon	12.742,--
Turnen	88.397,--
Volleyball	90.215,--
Wasserski	243.507,--
Summe	7,698.841,--

C. TRAINERFORTBILDUNG

1. Trainerforum	S 244.000,--
2. Fortbildung Sportpsychologie	S 531.200,--
3. Fortbildungen mit dem IMSB	<u>S 100.000,--</u> <u>S 875.200,--</u>

Unter diesen Gegebenheiten darf sohin ohne eine anderweitige bundesfinanzgesetzliche Regelung kein Abgehen von dem mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation einvernehmlich erstellten Jahresplan 1996 erwartet werden.

Darüber hinaus hat das Bundeskanzleramt - außerhalb des Jahresplanes - für die Positionen 7661001 Öst. Dachverbände S 4,500.000,-- und 7661002 Öst. Fachverbände S 14,000.000,- Vorschläge der BSO eingeholt, die vereinbarungsgemäß dem Jahresplan angeschlossen werden:

VORHABEN DER ÖSTERR. FACHVERBÄNDE

- a) Durchführung Österreichischer Staatsmeisterschaften 1996
- b) Beschickung von Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und ähnlichen Großsportveranstaltungen im Ausland, Durchführung von Großsportveranstaltungen im Inland 1996
- c) Administrationssubvention

	a)	b)	Summe Konsumation	c) Summe Administration	Gesamtsumme
Aero-Club	115.500,--	505.862,--	621.362,--	180.907,--	802.269,--
American Football	27.500,--	0,--	27.500,--	38.143,--	65.643,--
Badminton	49.500,--	52.895,--	102.395,--	142.764,--	245.159,--
Bahnengolf	22.000,--	60.946,--	82.946,--	59.939,--	142.885,--
Baseball	27.500,--	108.426,--	135.926,--	39.233,--	175.159,--
Basketball	44.000,--	71.180,--	115.180,--	155.841,--	271.021,--
Billard	38.500,--	227.092,--	265.592,--	138.404,--	403.996,--
Bob	16.500,--	171.423,--	187.923,--	28.335,--	216.258,--
Bogenschützen	33.000,--	59.484,--	92.484,--	34.874,--	127.358,--
Boxen	11.000,--	27.703,--	38.703,--	34.874,--	73.577,--
Casting	11.000,--	75.296,--	86.296,--	9.808,--	96.104,--
Eishockey	44.000,--	176.694,--	220.694,--	154.751,--	375.445,--
Eislauf	44.000,--	301.008,--	345.008,--	61.029,--	406.037,--
Eisschützen	93.500,--	39.656,--	133.156,--	135.135,--	268.291,--
Faustball	66.000,--	58.354,--	124.354,--	142.764,--	267.118,--
Fechten	33.000,--	56.378,--	89.378,--	46.861,--	136.239,--
Fünfkampf	16.500,--	29.064,--	45.564,--	6.539,--	52.103,--
Gewichtheben	27.500,--	102.967,--	130.467,--	54.490,--	184.957,--
Golf	49.500,--	130.281,--	179.781,--	176.547,--	356.328,--
Handball	66.000,--	313.557,--	379.557,--	143.853,--	523.410,--
Hockey	82.500,--	73.790,--	156.290,--	120.968,--	277.258,--
Jagd-Wurftauben	55.000,--	100.765,--	155.765,--	75.196,--	230.961,--
Judo	49.500,--	206.875,--	256.375,--	172.188,--	428.563,--
Kanu	38.500,--	74.242,--	112.742,--	51.221,--	163.963,--
Karate	16.500,--	150.498,--	166.998,--	80.645,--	247.643,--
Kickboxen	44.000,--	66.260,--	110.260,--	58.849,--	169.109,--
Kraftdreikampf	16.500,--	209.354,--	225.854,--	29.425,--	255.279,--
Leichtathletik	88.000,--	125.336,--	213.336,--	172.188,--	385.524,--
Orientierungslauf	49.500,--	88.196,--	137.696,--	35.963,--	173.659,--
Radsport	99.000,--	268.210,--	367.210,--	183.086,--	550.296,--
Reiten	55.000,--	135.514,--	190.514,--	189.625,--	380.139,--
Ringen	60.500,--	117.712,--	178.212,--	41.412,--	219.624,--
Rodeln	22.000,--	211.393,--	233.393,--	94.813,--	328.206,--
Rollsport	33.000,--	90.336,--	123.336,--	14.167,--	137.503,--
Rudern	22.000,--	343.536,--	365.536,--	150.392,--	515.928,--
Schützen	44.000,--	294.940,--	338.940,--	124.237,--	463.177,--

Schwimmen	71.500,--	47.436,--	118.936,--	158.021,--	276.957,--
Segeln	99.000,--	210.201,--	309.201,--	161.290,--	470.491,--
Ski/Biathlon	22.000,--	62.747,--	84.747,--	0,--	84.747,--
Skibob	11.000,--	50.197,--	61.197,--	41.412,--	102.609,--
Sportkegeln	22.000,--	51.703,--	73.703,--	138.404,--	212.107,--
Squash	22.000,--	123.090,--	145.090,--	76.286,--	221.376,--
Taekwondo	22.000,--	67.766,--	89.766,--	102.441,--	192.207,--
Tanzen	38.500,--	199.515,--	238.015,--	75.196,--	313.211,--
Tauchen	22.000,--	61.429,--	83.429,--	52.310,--	135.739,--
Tennis	38.500,--	163.141,--	201.641,--	198.343,--	399.984,--
Tischtennis	33.000,--	62.245,--	95.245,--	174.368,--	269.613,--
Triathlon	22.000,--	137.653,--	159.653,--	67.568,--	227.221,--
Turnen	38.500,--	194.075,--	232.575,--	148.213,--	380.788,--
Volleyball	66.000,--	162.733,--	228.733,--	148.213,--	376.946,--
Wasserski	66.000,--	75.346,--	141.346,--	28.335,--	169.681,--
Sonstige	0,--	0,--	0,--	50.134,--	50.134,--
Summe			9.000.000,--	5.000.000,--	14.000.000,--

VORHABEN DER ÖSTERR. DACHVERBÄNDE

ASKÖ, Jahresförderung 1996	S 1.500.000,--
ASVÖ, Jahresförderung 1996	S 1.500.000,--
SPORTUNION, Jahresförderung 1996	S 1.500.000,--
	<u>S 4.500.000,--</u>

A) SPORTFÖRDERUNGSMITTEL BESONDERER ART (ehem. Sporttoto)

Im Jahre 1986 wurde die seit 1984 geplante Reform des Sporttos durchgeführt. Sie erfolgte gemäß 292. Bundesgesetz, BGBl. Nr. 118/1986, und zwar durch die Ausgliederung des Sporttos aus der Österreichischen Glücksspielmonopolverwaltung (ÖGMV) und die Übernahme des Totos durch die neugeschaffene Lotto-Toto-Gesellschaft mit Wirkung vom 1. September 1986.

Durch dieses Bundesgesetz wurde u.a. auch festgelegt, daß der Bund (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, 1991 bis 1994 Bundesministerium für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz, ab 1995 Bundeskanzleramt), seit 1987 für Zwecke der besonderen Sportförderung jährlich einen wertgesicherten Grundbetrag von 311 Mio. Schilling aus dem Abgabenaufkommen der neuen Gesellschaft zur Verfügung stellt.

Mit dem Bundesgesetz vom 30.4.1996, BGBl. 201/1996 wurde der für 1996 (und auch 1997) zur Verfügung stehende Betrag mit 400 Mio. Schilling festgelegt (keine Valorisierung).

Aufteilung der Mittel 1996:

	S	S	insgesamt
Grundbetrag	400.000.000,--	(keine Valorisierung)	400.000.000,--
BSO/Kostenersatz	1.263.455,--		1.263.455,--
BSO/Fachverbände	86.392.918,--		86.392.918,--
Ö. Fußballbund	134.573.584,--		134.573.584,--
ASKÖ	54.826.275,--		54.826.275,--
ASVÖ	54.826.275,--		54.826.275,--
UNION	54.826.275,--		54.826.275,--
ÖOC	13.291.218,--		13.291.218,--

B) ALLGEMEINE SPORTFÖRDERUNG gesamt **S 184,930.128,--****1.INVESTITIONSFÖRDERUNGEN** gesamt **S 96,957.890,--**

Mit 1.1.1996 ist der § 16 des Bundes-Sportförderungsgesetzes nicht mehr anwendbar, weil der Österreichische Sportstättenplan als erfüllt zu betrachten ist und Subventionen derzeit nur mehr nach § 1 und 2 leg.cit. durchgeführt werden.

1.1.	Landessportschule St. Pölten	4.400.000,--
1.2.	Sprungschanze Ramsau	6.020.000,--
1.3.	Eishalle Klagenfurt	3.000.000,--
1.4.	Nord. Zentrum Villach	3.142.100,--
1.5.	Schanze Kulm, Tauplitz-Bad Mitterndorf	3.070.000,--
1.6.	Stadion Graz-Liebenau	60.000.000,--
1.7.	Stadion Leoben	1.750.000,--
1.8.	Sprungschanze Bischofshofen (Medienzentrum, Aufstiegshilfe)	3.880.000,--
1.9.	Überdachung Eishalle Zell am See	800.000,--
1.10.	Loipenstützpunkt Eisenerz	870.000,--
1.11.	Vorstudie Schanze Ramsau	918.000,--
1.12.	Langlaufloipe Ramsau	1.000.000,--
1.13.	Energieversorgung Schanze Kulm	1.000.000,--
1.14.	Sanierung Hockeyplatz Wien	1.000.000,--
1.15.	Fechtzentrum Dornbirn	600.000,--
1.16.	Mattenschanzenanlage Stams	1.000.000,--
1.17.	Boden Inline-Skate-WM, Zell am See	200.000,--
1.18.	Sportschule Lindabrunn	400.000,--
1.19.	Regattastrecke Ottensheim	950.000,--
1.20.	Nord.Zentrum Bad Goisern	280.000,--
1.21.	Rasenheizung Linzer Stadion	500.000,--
1.22.	Biathlonzentrum Windischgarsten	250.000,--
1.23.	Ruderanlage LIA Wien	500.000,--
1.24.	Laufbahnsanierung Stadion Götzis	500.000,--
1.25.	Halfpipe-Anlage, Snowboard-WM Lienz	300.000,--
1.26.	Lindenstadion Eisenstadt	500.000,--
1.27.	Sonstige Investitionsförderungen	127.790,--

2. SONSTIGE FÖRDERUNGEN gesamt **S 87,972.238,--**

2.1.	Allgemeine Förderung an Sportverbände (Administration und Konsumation) siehe Jahresplan Seite 14	18.367.261,--
2.2.	Österreichische Bundes-Sportorganisation	2.000.000,--
2.3.	Sportgroßveranstaltungen - siehe Seite 20	7.425.000,--
2.4.	Bezugsrefundierungen für Bundesbedienstete, die als Trainer oder SportlerInnen teilweise karenziert waren	2.596.248,--
2.5.	Anti-Doping	1.164.189,--
2.6.	Behindertensport (Österr. Behindertensportverband)	4.800.000,--
2.7.	Sportkoordinatoren	600.000,--
2.8.	Frauenförderung	400.000,--
2.9.	Spitzensportförderung (Österreichischer Spitzensportausschuß)	9.171.000,--

2.10.	Trainerförderung	
	a) Trainerkosten gemäß Jahresplan	7,698.841,--
	b) Sonstige Trainerkosten	3,544.219,--
	c) Trainer NAZ Eisenerz	2,767.020,--
	d) Trainer Sport-Leistungsmodell Südstadt	2,700.000,--
	e) Trainerfortbildung	856.940,--
2.11.	Nachwuchsförderung (siehe Seite 38)	
	a) Jugendsportmultiplikatoren	7,121.598,--
	b) Verbandsprojekte	1,680.000,--
2.12	Medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	
	a) Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	6,238.920,--
	b) Sportwissenschaftliche Koordinatoren	2,400.000,--
	c) Sonstige medizinische und sportwissenschaftliche Beratung	504.150,--
2.13	Allgemeine Förderungen	
	a) Alpine Ski-WM, St. Anton	900.000,--
	b) Teilnahme an EC, WC, EM und WM	304.000,--
	c) Publikationen	115.000,--
	d) Expeditionen (VAVÖ)	100.000,--
	e) Leistungszentren	800.000,--
	f) Vorbereitung von EM, WM, Olymp.Spielen	1,100.000,--
	g) Durchführung von Kongressen	470.000,--
	h) Aufbaulehrgang Handelsschule Schladming	360.000,--
	i) Schulen mit sportl. Schwerpunkt (Wettkampfteilnahme)	400.000,--
	j) Sportstipendien	213.000,--
	k) Schülerligen	190.000,--
	l) Sonstige Förderungen	984.852,--

Zu 2.3. Sportgrossveranstaltungen**Weltmeisterschaften**

WM der Handball-Clubmannschaften 1997, Wr. Neustadt	S 2,580.000,--
WM Kraftdreikampf 1996, Salzburg	150.000,--
WM Mountain Running 1996, Telfes	200.000,--
WM Kanu-Wildwasser 1996, Landeck	100.000,--
WM Naturbahnrodeln 1996, Oberperfuß	250.000,--
WM Kunstabnrodeln 1997, Innsbruck/Igls	150.000,--
WM Skibob 1996 (Rest), Villach	500.000,--
WM Standardtänze 1996, Wien	50.000,--
WM Alpinski für Behinderte 1996 (Rest), Lech	150.000,--
WM Skiflug 1996, Eröffnung, Bad Mitterndorf	680.000,--
WM Sommer-Biathlon 1996, Hochfilzen	300.000,--
	50.000,--

Europameisterschaften

EM Heißluftballon 1996, Schieleiten	S 1,270.000,--
EM Faustball Herren 1996, Linz	250.000,--
EM Fußball U-16 1996	70.000,--
EM Junioren - Billard/Cadre 47/2 1996, Melk	450.000,-
EM Springreiten 1996, Wörthersee	50.000,--
EM Junge Reiter 1996, Diensthof	75.000,--
EM Tornado 1996, Attersee	75.000,--
EM Biathlon 1997, Windischgarsten	150.000,--
	150.000,--

Diverse Großveranstaltungen	S 3,165.000,--
Badminton Artists Open 1996, Wien	50.000,--
Karl Schäfer-Gedächtnis-Eislaufen 1996, Wien	125.000,--
Dreibahnentournee u. WC Sprint im Eislaufen 1996, Innsbruck	100.000,--
20. Judoweltturnier 1997, Leonding	60.000,--
Int. LA-Hallengala 1996, Wien	150.000,--
Int. LA-Meeting 1996, Innsbruck	60.000,--
Int. LA-Olympic-Meeting f. Jun. u. U23 1996, Schwechat	40.000,--
Int. LA-Mehrkampfmeeting 1996, Götzis	80.000,--
Int. LA-Gugl-Meeting 1996, Linz	300.000,--
Jedermann-Zehnkampf 1996, Wien	60.000,--
Vienna City Marathon 1996, Wien	150.000,--
CSIO-Reiten 1996, Linz/Ebelsberg	130.000,--
Triathlon-EC 1996, Velden	50.000,--
Austrian Open Duathlon 1996, Bad Waltersdorf	50.000,--
Top Four Volleyball-Turnier Cupfinale 1996, Wien	70.000,--
UNION-Sommerspiele 1995 (Rest)	1.590.000,--
Schifest-Serie 1996	50.000,--
Sommer Ski-Grand-Prix Nord. Kombination 1996, Ramsau	50.000,--

Sonstige Förderungen von Veranstaltungen (< S 30.000,--)	410.000,--
--	-------------------

Zu 2.7. Sportkoordinatoren S 600.000,--

Die Aufteilung der Förderungsmittel erfolgt in einer 3/3-Aufteilung.

1/3 wird vom Bundeskanzleramt aus den Sportförderungsmittel finanziert, 1/3 aus dem "Feuerwehrtopf" der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, der Rest wird von den jeweiligen Bundesfachverbänden getragen.

Im Jahre 1996 wurden 6 Sportkoordinatoren der folgenden Verbände mit je S 100.000,- gefördert: Badminton, Faustball, Handball, Segeln, Tischtennis und Volleyball.

Zu 2.9. Spitzensportprojekte über Vorschlag des **8,651.000,--**

Österr. Spitzensportausschusses

Österr. Badmintonverband	150.000,--
Österr. Bob- und Skeletonverband	420.000,--
Österr. Eislaufverband	150.000,--
Österr. Fechtverband	650.000,--
Österr. Judoeverband	585.000,--
Österr. Kanuverband	560.000,--
Österr. Verband für Kraftdreikampf	100.000,--
Österr. Leichtathletikverband	773.000,--
Österr. Rodelverband	500.000,--
Österr. Ruderverband	1,730.000,--
Österr. Segelverband	955.000,--
Österr. Schützenbund	200.000,--
Österr. Skiverband	765.000,--
Verband Österr. Schwimmvereine	600.000,--
Österr. Fachverband für Turnen	113.000,--
Österr. Tischtennisverband	400.000,--

Zu 2.10. b) Sonstige Trainerkosten

American Football Bund	60.000,--
Österr. Amateuerrierverband	150.000,--
Österr. Badmintonverband	60.000,--
Österr. Bahnengolfverband	80.000,--
Österr. Baseball-Softball Verband	50.000,--
Österr. Bogenschützenverband	30.000,--
Österr. Eislauferband	160.000,--
Österr. Faustball Bund	100.000,--
Österr. Fußballbund	1.700.000,--
Österr. Handballbund	250.000,--
Österr. Radsportverband	170.000,--
Österr. Ruderverband	500.000,--
Österr. Skiverband/Grasski/Freestyle,Biathlon/Snowboard	512.910,--
Österr. Tischtennis Verband	200.000,--

Zu 2.11. a) Jugendsportmultiplikatoren**Anstellung über Förderverträge bei Institutionen:**

Institut für Sportwissenschaften Innsbruck (Projektleitung)	461.916,--
Vorarlberger Fußball-Verband (Mag. Konrad Berchtold)	210.000,--
Österr. Fachverband für Turnen (Monika Czech)	152.200,--
Österr. Volleyballverband (Mag. Hartwin Eichberger)	310.000,--
Schulsport-Modell Winterthur Salzburg (Mag. Christian Gassner)	310.000,--
Österr. Judoverband (Mag. Vojko Gavrilovic)	310.000,--
Verein z.Förderung d.Bewegungsentw.v.Kindern (Mag. Wolfgang Göschl)	210.000,--
Ruder-Leistungszentrum West (Martin Kessler)	110.000,--
Förderverein "BORG für Leistungssportler Graz" (Mag. Ernst Köppel)	310.000,--
Österr. Ruderverband (Thomas Kornhoff, Roland Prünster)	320.000,--
Österr. Faustballbund (Mag. Thomas Leitner)	210.000,--
Union Landesverband Steiermark (Mag. Barbara Mitter)	210.000,--
ASKÖ Bundesleitung (Mag. Daniela Nikl)	310.000,--
Tiroler Handballverband (Mag. Andreas Prenn)	310.000,--
Kärntner Leichtathletik-Verband (Mag. Walter Reichel)	261.072,50
Steirischer Leichtathletik-Verband (Mag.Christian Röhrling)	210.000,--
Salzburger Leichtathletik-Verband (Mag. Harald Sihorsch)	310.000,--
FC Linz (Günter Stöffelbauer)	210.000,--
Österr. Kanuverband (Julia Votter)	210.000,--
Österr. Badmintonverband (Mag. Hubert Winkler)	210.000,--
Landesverband f. Eislaufen in Kärnten (Mag. Zsolt Zakarias)	233.572,50

4,022.910,--**Anstellung über Werkverträge:**

Prof. Dr. Arturo Hotz (Projektleitung)	300.000,--
Monika Czech	61.650,--
Michael Horvath	83.700,--
Michael Katter	83.327,--
Mag. Peter Kosmata	155.800,--
Harald Mair	86.250,--
Robert Michlmayr	85.690,--
Mag. Christian Miklautsch	211.200,--
Mag. Dr. Gundl Rauter	147.200,--
Christian Rinder	83.700,--
Werner Schuster	83.700,--
Hartmut Schwaiger	84.300,--
Johann Szabo	81.600,--
Mag. Zsolt Zakarias	94.000,--

5,388.761,--

Mag. Paul Nittnaus

1.642.117,--**90.720,--**

Zu 2.11. b) Nachwuchsförderung/Verbandsprojekte 4,860.000,--

(Laufzeit der Projekte von November 1995 bis Oktober 1996)

American Football	40.000,--
Badminton	170.000,--
Baseball	40.000,--
Basketball	250.000,--
Faustball	100.000,--
Fecht	170.000,--
Handball	300.000,--
Judo	400.000,--
Kanu	200.000,--
Leichtathletik	500.000,--
Orientierungslauf	60.000,--
Ringen	100.000,--
Ruder	410.000,--
Segel	300.000,--
Schwimm	300.000,--
Ski	500.000,--
Tanzsport	80.000,--
Tennis	140.000,--
Tischtennis	100.000,--
Turnen	400.000,--
Volleyball	300.000,--

Zu 2.12. b) Sportwissenschaftliche Koordination 2,400.000,--Folgende Institute für Sportwissenschaften sind mit S 600.000,- /Jahr eingebunden:
Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg und Universität Wien.**C) AUFWENDUNGEN gesamt S 11,971.836,--**

C.1 Mitgliedsbeiträge	9,710.000,--
Austria Ski-Pool	7,500.000,--
Österr.Sporthilfe	60.000,--
Budo-Center Wien	250.000,--
NAZ Eisenerz	950.000,--
Austria Tennis-Pool	250.000,--

C.2. Sonstige Aufwendungen	2,261.836,--
----------------------------	--------------

SPIRFÖRDERUNG DER BUNDESLÄNDERAllgemeine Förderungen:

Burgenland	24.007.000
Kärnten	57.520.000
Niederösterreich	94.227.000
Oberösterreich	146.315.000
Salzburg	85.584.000
Steiermark	23.137.000
Tirol	62.634.000
Vorarlberg	49.560.000
Wien	294.262.000
Summe	837.246.000

davon Investitionsförderungen:

Burgenland	15.801.000
Kärnten	25.387.000
Niederösterreich	69.125.000
Oberösterreich	77.456.000
Salzburg	13.580.000
Steiermark	4.214.000
Tirol	5.821.000
Vorarlberg	19.510.000
Wien	19.000.000
Summe	249.984.000

Quelle: Voranschlag 1996 der Bundesländer, Ansätze für Sportförderung.

Außerhalb der hier wiedergegebenen Ausgaben wenden die Länder namhafte Beträge für Sportanlagen in anderen Bereichen auf, vor allem im Schulbau und Fremdenverkehr.

KONTROLLAUSSCHUSS FÜR DIE VERWENDUNG DER BUNDES-SPORTFÖRDERUNGSMITTEL BESONDERER ART (TOTO-MITTEL)

In der Prüfperiode 1996 haben Kontrollkommissionen des Kontrolausschusses in der Zeit vom 14. Februar 1996 bis 4. Juni 1996 in 27 Sitzungen die Gebarung der Förderungsempfänger mit den ihnen 1995 zur Verfügung gestellten besonderen Bundes-Sportförderungsmitteln einschließlich der Vorträge aus 1994 überprüft, wobei ein Belegsvolumen von rund S 414 Mio. bewältigt wurde.

Weiters fanden sechs Sitzungen statt, in denen u.a. die Ergebnisse der Überprüfungen besprochen und den Förderungsempfängern entweder sofort, oder nach Einlangen vorgescriebener Nachrechnungen bzw. nach Vornahme von Rückbuchungen die Entlastungen erteilt wurden.

In diesen Sitzungen wurden auch allgemeine Erkenntnisse aus den Kontrollen behandelt. Diese werden in die "Richtlinien für die Verwaltung, widmungsgemäße Verwendung, Abrechnung und Kontrolle der besonderen Bundes-Sportförderungsmittel" eingearbeitet.

Diesbezüglich wurde vom Kontrollausschuß auch eine Kassiertagung abgehalten.

Schließlich hat der Kontrollausschuß den gemäß Vertrag vorgesehenen Bericht über die Prüfperiode 1996 erstellt und termingerecht für die Vorlage an das Bundeskanzleramt verabschiedet.

Diesem Bericht des Kontrollausschusses ist u.a. zu entnehmen, daß die Förderungsempfänger 43,00 % der abgerechneten besonderen Bundes-Sportförderung für die Schaffung bleibender Werte (Sportstätten, Sportgeräte, Lehrmittel) verwendet haben.

35,60 % der Mittel wurden für die Organisation des laufenden Sportbetriebes (Lehrgänge, Wettkämpfe, Mieten) sowie für sportärztliche Betreuung und Tagungen aufgewendet.

21,40 % der Mittel entfielen auf Verwaltungs- und Personalkosten (inkl. Trainer).

Am 6. November 1996 hielt der Kontrollausschuß anlässlich seines 10-jährigen Bestehens in Eisenstadt eine Festansprache ab, bei der den Mitgliedern Erinnerungsplaketten des Bundeskanzleramtes überreicht wurden.

KONTROLLE DER WIDMUNGSGEMÄSSEN VERWENDUNG DER ALLGEMEINEN SPORTFÖRDERUNGSMITTEL

Die widmungsgemäße Verwendung der allgemeinen Bundessportförderungsmittel ist vom Empfänger bis zu einem vorgegebenen Termin durch Vorlage von Originalrechnungen mit Originalzahlungsnachweisen zu belegen.

Das Referat I/B/15a bearbeitete 1996 ein Abrechnungsvolumen von ca. S 60 Millionen mit etwa 300 Abrechnungsvorgängen pro Jahr.

Im Zuge der sachlichen Prüfung müssen häufig Ergänzungen und Klarstellungen nachgefordert werden.

Um diese Situation zu verbessern, wurden gemeinsam mit dem Referat I/B/13a (ORev.Leitner) einerseits die "Allgemeinen Bewilligungsbedingungen und -auflagen" für Förderungen erweitert und ergänzt, andererseits wurden spezielle Bedingungen zusammengestellt, die, abgestimmt auf eine bestimmte Förderungsart, einen Bestandteil des jeweiligen Genehmigungserlasses bilden und somit den Förderungsempfänger zu einer richtigen Abrechnung anleiten.

GROSS-SPORTVERANSTALTUNGEN

5. Alpine Schi-Weltmeisterschaft für Behinderte

10.-20.1.1996, Lech/Arlberg

Die 5. Alpine Schi-WM für Behinderte in Lech wurde zu einem starken Bekenntnis für den Behindertensport. Die Organisation, allen voran die Gemeinde Lech, der Tourismusverband und die gesamte Bevölkerung haben die 200 Sportler aus 23 Nationen begeistert aufgenommen.

Die spontane Bereitschaft, überall dort zu helfen, wo Hilfe notwendig war, ansonsten aber die behinderten Skiläufer als willkommene Gäste zu betrachten, hat bei allen Teams Bewunderung hervorgerufen.

Der Österreichische Behindertensportverband hat mit der Alpinen Weltmeisterschaft die dritte Weltmeisterschaft (nach Rollstuhltennis und Schießen) abgewickelt. Im Organisationskomitee arbeiteten der Bund, das Land, die Gemeinde und der Behindertensportverband in bewährter Form zusammen.

Weltmeisterschaft im Rodeln auf Naturbahn

26. - 28. Jänner 1996

In einer mehr als zwei Jahre dauernden Vorbereitungszeit wurde die Rodelbahn "Tiefental" auf ihrer gesamten Länge von 1.180 m den modernsten Anforderungen entsprechend umgebaut und adaptiert (u.a. Wasserversorgung auf der gesamten Länge zum Vereisen, Verkablung für Zeitnehmung - 5 Zwischenzeiten, Beleuchtung und Beschallung). Es wurde ein neues Zielhaus mit absoluter Spitzentechnik, geeignet für alle Arten von Rundfunk und TV-Übertragungen, gebaut.

Die Veranstaltung selbst erwies sich als voller Erfolg und wurde von allen Aktiven, Betreuern und Funktionären, aber auch von Rundfunk und Presse als Meilenstein in der Geschichte des Naturbahnrodelnsports bezeichnet.

79 Teilnehmer aus 14 Nationen nahmen an der Veranstaltung teil. Sportlich wurde die Veranstaltung zu einem Fest der österreichischen Naturbahnrodler, gelang es ihnen doch, alle Titel für das Rot-Weiß-Rote Team zu erlangen.

Sportförderung

- 26 -

Skiflug-Weltmeisterschaft

9.-11. Februar 1996

Die Weltmeisterschaft im Skifliegen, die auf der Skiflugschanze am Kulm in Tauplitz/Bad Mitterndorf abgehalten wurde, war sowohl sportlich als auch, was die Zuschauerzahl und das Medieninteresse betroffen hat, ein absolutes Top-Ereignis und die größte Veranstaltung des Jahres 1996. Der gemeinsam vom Bund, Land und den Gemeinden finanzierte Umbau der größten Naturflugschanze der Welt hat sich bewährt. 120.000 Zuschauer erlebten das Springen an beiden Tagen vor Ort und konnten mit Andreas Goldberger auch den neuen Weltmeister 1996 bejubeln. Für den Skiflugsport wurden mit dieser Weltmeisterschaft neue Maßstäbe gesetzt.

Eisstock-Europameisterschaft

12.-16. März 1996, Linzer Kunsteishalle

Noch nie zuvor waren Österreichs Eisstocksportlerinnen und -sportler so erfolgreich wie bei den Europameisterschaften der Damen, Herren, Jugend und Junioren am Mannschaftsspiel und Zielwettbewerb. Insgesamt wurden 39 Medaillen in 13 Disziplinen vergeben. 18 davon blieben in Österreich (9 Gold-, 3 Silber- und 6 Bronzemedaillen). Erstmals waren 14 Nationen aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Italien, Kroatien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Österreich am Start. 8.000 Zuschauer sahen spannende Spiele und machten diese Europameisterschaft auch zum Zuschauermagnet.

Eishockey-Weltmeisterschaft der Gruppe A

21. April - 5. Mai 1996, Wien /Wiener Stadthalle und Albert Schultz-Eishalle)

Nach der Austragung der Eishockey-Weltmeisterschaft in Wien in den Jahren 1977 und 1987 erhielt Wien anlässlich des Jubiläums "1000-Jahre Österreich" die Eishockey-Weltmeisterschaft der Gruppe A zugesprochen.

Die Vorrunde der Eishockey-Weltmeisterschaft der Gruppe A wurde in zwei Gruppen ausgetragen.

In der Gruppe A spielten: Deutschland, Kanada, Rußland, Slowakei, USA und Österreich

In der Gruppe B spielten: Finnland, Frankreich, Italien, Norwegen, Schweden und Tschechien.

Österreich ist in die Gruppe B abgestiegen. WM-Sieger wurde die Mannschaft von Tschechien vor Kanada und den USA.

U16-Europameisterschaft-Endrunde

29.4. - 11.5.1996, NÖ/Wien

Zum ersten Mal in der Geschichte war Österreich Ausrichter einer Endrunde der Unter-16-Europameisterschaft im Fußball. Das Millenniumsjahr als Ausgangspunkt, die guten Leistungen der U16-Nationalmannschaft in den Jahren zuvor und die Möglichkeit, den Jugendfußball mit Hilfe dieses Turnieres zu propagieren, bildeten die Grundlage, die Europameisterschaft nach Österreich zu holen. Die Zielsetzung, einer möglichst breiten Öffentlichkeit Spitzenfußball im Jugendbereich zugänglich zu machen, wurde erreicht. 2 Millionen TV-Zuseher konnten bei den drei Österreich-Spielen und dem Finale durch die ORF-Liveberichterstattung erreicht werden, knapp 37.000 Zuschauer wurden in den insgesamt 31 Spielorten in Niederösterreich und Wien gezählt. Die sportlichen Leistungen waren ebenso beeindruckend wie das organisatorische Niveau der Veranstaltung. Sieht man von den Spielern der heimischen Mannschaft ab, die sich bei ihrer Heim-Europameisterschaft mehr erwartet hatten, gab es rundum zufriedene Gesichter.

Kanu-Weltmeisterschaften

12.-16. Juni 1996 Pians-Landeck

Auf der Sanna zwischen Pians und Landeck wurden die Weltmeisterschaften in der Wildwasser-Regatta ausgetragen. 26. Nationen mit 178 Teilnehmern waren am Start. Dabei auch die gesamten Überseenationen aus Nord- und Südamerika sowie Japan, Neuseeland und Australien.

Für die Region war die Weltmeisterschaft ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor, da ja nicht nur bei der Weltmeisterschaft sondern über ein Jahr vorher die Nationen mehrmals Wochentrainingslager vor Ort als WM-Vorbereitung abhielten. Während der Weltmeisterschaft war die nähere Umgebung ausgebucht. Obwohl alle OK-Funktionäre ehrenamtlich arbeiteten belief sich allein der OK-Organisationsaufwand auf 4 Mio Schilling.

Für Österreich gab es bei den Damen durch Uschi Profanter den Weltmeistertitel. Die Bronzemedaille wurde von Österreichs Damenmannschaft (Uschi Profanter, Petra Schlitzer, Gaby Hollerith) errungen.

10. Heißluft-Ballon-Europameisterschaft 1996,

6.-14.9.1996, Bundessportschule Schielleiten

Europas Ballon-Elite traf sich vom 6. bis 14. September 1996 zur 10. Heißluft-Ballon-Europameisterschaft in der Bundessportschule Schielleiten in der Oststeiermark.

Trotz Schlechtwetters während fast der gesamten Veranstaltung konnten 20 Wettbewerbsfahrten durchgeführt werden.

80 Ballonteam aus 23 Nationen kämpften um den begehrten Europameister-Titel. Österreich war mit vier Teams vertreten, welche die Plätze 23, 36, 37 und 72 belegten. Europameister wurde das Team aus Großbritannien mit dem Piloten David Bareford.

Die Durchführung der Veranstaltung in der Bundessportschule Schielleiten hat sicherlich zum Ansehen des österreichischen Sports im In- und Ausland beigetragen und die Bedeutung dieser Bundessportseinrichtung eindrucksvoll dokumentiert.

LANDESSPORTREFERENTENKONFERENZ

Im Jahr 1996 fand am 5. und 6. November eine Konferenz der beamteten Landessportreferenten unter Beteiligung des Bundeskanzleramtes und der Österreichischen Bundes-Sportorganisation statt.

Diese Konferenz diente zur Vorbereitung der Zusammenkunft der politischen Landessportreferenten, die am 16.1.1997 in Warmbad Villach unter Vorsitz des Kärntner Landessportreferenten, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Michael Ausserwinkler, stattfand. An dieser Konferenz nahm seitens des Bundeskanzleramtes Staatssekretär Mag. Karl Schlägl teil, der sich mit den neuen Initiativen zur Spitzengförderung sowie der Notwendigkeit von Sportgroßveranstaltungen und der Konzentration der Bundesmittel auf zentrale Projekte von gesamtösterreichischer und internationaler Bedeutung befaßte.

Der Bund war darüber hinaus im wesentlichen bei folgenden Themenbereichen angesprochen:

- * Erhaltung und gesetzliche Verankerung der Heeressport- und Nahkampfschule, Öffnung auch für Frauen, Prüfung der Schaffung einer Außenstelle in Kärnten (Bundesministerium für Landesverteidigung).
- * Weitere Umsetzung der Europäischen Anti-Doping Konvention unter anderem durch weitergehende Regelungen zur Verhinderung der Einfuhr und Verwendung gewisser Anabolika (Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz).
- * Derzeitige Regelung der Vorschreibung von Sporthallen Benützungsentgelten durch Bundes-schulen, insbesondere im Hinblick auf unklare Regelungen und erhebliche Belastungen für Sportvereine. (Bundesministerium für Unterricht und wirtschaftliche Angelegenheiten)
- * Erhaltung und Weiterführung der Ausbildung zum staatlich geprüften Skilehrer an der Bundes-anstalt für Leibeserziehung in Innsbruck als höchstrangige Ausbildung für Skilehrer in Österreich. (Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten)
- * Ermöglichung einer Trennung zwischen Sportbetrieb und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb für gemeinnützige Vereine und Anwendung der Kleinunternehmerregelung nur auf den Geschäftsbetrieb. Tragbare Lösungen für gemeinnützige Mehrspartenvereine sollen gesucht werden (Bundesministerium für Finanzen).
- * Die Landessportkonferenz ersucht, den § 2 der Sicherheitsgebührenverordnung wie folgt zu ändern:
"Bei Sportveranstaltungen, an denen ein öffentliches Interesse besteht und die nicht unmittelbar Erwerbsinteressen dienen, beträgt die Gebühr nach § 1 Abs. 1 jedenfalls 75 Schilling je ange-fangene Stunde. Darüberhinaus wäre für eine einheitliche Vorgangsweise bei der Vollziehung zu sorgen (Bundesministerium für Inneres)."

SPORT-SERVICE

Das Sport-Service im Bundeskanzleramt bietet allen österreichischen Sportverbänden und Vereinen bei der Ausrichtung von Sportveranstaltungen, Seminaren und Kongressen eine wesentliche Unterstützung in Fragen der Organisation und Bereitstellung von Veranstaltungsutensilien und technischen Geräten.

Dieses Sport-Service, welches in kooperativer Zusammenarbeit zwischen der Dienststelle Haus des Sports (Veranstaltungsutensilien) und dem Referat I/B/14b im Bundeskanzleramt (technische Einrichtungen) verwaltet wird, wurde auch im Jahre 1996 wieder durch zahlreiche Veranstalter in Anspruch genommen:

Fahnen und Nationentafeln	118 Veranstaltungen
Hängefahnen	667 Stück
Tragefahnen	478 Stück
Nationentafeln	112 Stück
Bundeshymnen	112 Stück
Funkgeräte	52 mal im Einsatz
Simultandolmetschanlage	12 Kongresse / Seminare

Sämtliche technische Einrichtungen wurden überprüft und hinsichtlich der weiteren technischen Nutzungstauglichkeit (Qualität / Betriebsmitteleinsatz / Kompatibilität) für das weitere Serviceangebot gewartet.

Somit stehen weiterhin schwerpunktmäßig über das Sport-Service im Haus des Sports die technischen Einrichtungen Funkgeräte / Simultanlage für die Ausrichtung von Sportveranstaltungen und Kongressen der Österreichischen Sportverbände und Institutionen im Einsatz.

Über diese Einrichtung des Sport-Service im Bundeskanzleramt kamen im Jahre 1996 indirekt Sportförderungsmittel in einer Gesamthöhe von über 1 Million Schilling den österreichischen Sportverbänden und Vereinen zugute.

Zahlreiche Veranstalter haben ihr Unterstützungsansuchen für Veranstaltungen im Jahre 1997 bereits eingereicht, wodurch erkennbar ist, daß diese Einrichtung als eine der ersten Anlaufstellen bei der Ausrichtung von Sportveranstaltungen, Seminaren oder internationalen Kongressen gesehen wird.

SPORT-SERVICE-TELEFON
für alle Informationen, die den Bundessport betreffen:
505 37 42/218 DW

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN

Die Ausgaben konnten um knapp S 4 Mio auf S 210.774.000,-- gesenkt, die Einnahmen um knapp S 4 Mio auf S 91.372.000,-- gesteigert werden.

Durch Setzung von Marketing-Maßnahmen konnten Einbrüche - wie sonst im Tourismus durchaus üblich - bei den Nächtigungszahlen vermieden und sogar ein leichtes Plus (8000 Nächtigungen) erreicht werden.

PRIORITÄTENLISTE

1. Olympia- und Nationalkaderangehörige, Kurse von Nationalkadern bzw. von Kadern, die das unmittelbare Ziel der Heranführung an die Nationalkader haben (wie Hoffnungskader, Sonderkader, etc.) mit dem für sie notwendigen Umfeld, Trainingskurse für Sportler, die über die Heeres-Sport- und Nahkampfschule, Sporthilfe bzw. das Leistungsmodell gefördert werden und nicht unter den vorherigen Punkt fallen
2. Lehrwarte-, Traineraus- und -fortbildungen
3. Auswahlmannschaften der Dachverbände, die an internationalen Wettkämpfen teilnehmen
4. Spezielle Sportkurse für Jugendliche bis 18 Jahre
5. Übungsleiteraus- und -fortbildungen nach den bestehenden Bedingungen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation und der Landessportorganisationen (bei Vorlage entsprechender Nachweise)
6. Kurse der Institute für Sportwissenschaften, Pädagogischen Akademien und Pädagogischen Instituten im Rahmen ihrer Aus- und Fortbildung
7. Trainingskurse, deren Teilnehmer regelmäßig hochrangige Meisterschaften der Fachverbände bestreiten
8. Kurse von Schulen mit besonderer Schwerpunktsetzung im Leistungssport
9. Sportvereine
10. Aus- und Fortbildungskurse von Funktionären der Dach- und Fachverbände
11. Trainingskurse des Behindertensports im Rahmen der in den Bundessporteinrichtungen bestehenden Möglichkeiten
12. Kurse von Schulen mit sportlichem Schwerpunkt
13. Kurse von Schulen im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichts
14. Sonstige

GESAMTNÄCHTIGUNGEN IN DEN BUNDESSPORTHEIMEN (-EINRICHTUNGEN)

1996 228.019

TARIFREGELUNG

Derzeit gelten zwei Tarifgruppen: "Fördertarif"
"Normaltarif"

Als "förderungswürdig" gelten, wobei die Förderungswürdigkeit vom Antragsteller nachzuweisen ist:

- * Olympia- und Nationalkaderangehörige, Kurse von Nationalkadern bzw. von Kadern, die das unmittelbare Ziel der Heranführung an die Nationalkader haben (wie Hoffnungskader, Sonderkader, etc.) mit dem für sie notwendigen Umfeld
- * Trainingskurse für Sportler, die über die Heeres-Sport-und Nahkampschule, über die Österreichische Sporthilfe bzw. das Leistungsmodell gefördert werden und nicht unter den vorherigen Punkt fallen
- * Auswahlmannschaften der Dachverbände, die an internationalen Wettkämpfen teilnehmen
- * Lehrwarte-, Traineraus- und fortbildungen
- * Übungsleiteraus- und -fortbildungen nach den bestehenden Bedingungen der Bundessportorganisation und der Landessportorganisationen (bei Vorlage entsprechender Nachweise)
- * Kurse der Institute für Sportwissenschaften, Pädagogischen Akademien und Pädagogischen Institute im Rahmen ihrer Aus- und Fortbildung
- * Aus- und Fortbildungskurse von Funktionären der Dach- und Fachverbände
- * Trainingskurse, deren Teilnehmer regelmäßig hochrangige Meisterschaften der Fachverbände bestreiten
- * Spezielle Sportkurse für Jugendliche bis 18 Jahre
- * Kurse von Schulen im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichts
- * Trainingskurse des Behindertensports im Rahmen der in den Bundessportseinrichtungen bestehenden Möglichkeiten
- * Seniorensportkurse, soferne diese nicht in der Hauptsaison stattfinden (ab dem 55. Lebensjahr)
- * Internationale Kurse nach konkreter Vereinbarung (z.B. Trainingskurse der neu entstandenen europäischen Staaten)

Über ausdrücklichen Wunsch der Sportverbände wurde das 18. Lebensjahr als Grenze für den Jugendtarif festgesetzt.

BUNDESSPORTSCHULEN UND BUNDESSPORTHEIME

KÄRNTEN

BSH FAAKERSEE:

133 Betten (Sommer)
64 Betten (Winter)

Ganzjahresbetrieb; Fortbildungsveranstaltungen (Seminare, Lehrwarte-, Trainerausbildung, Tagungen), Schulland- und Schulsportwochen, Schulskikurse (alpin und nordisch), Landessportschule Kärnten.

Indoor-Einrichtungen:

Dreiteilbare Mehrzweckhalle (45 x 27 m), Moderne Kraftkammer, Tischtennisraum, Anlage für Zimmergehwerschießen (9 Stände), Aerobic- bzw. Gymnastikhalle, Kletterwand, 3 Badmintonfelder, Finnische Sauna, Seesauna, Dampfbad, Vortragssaal, 2 Seminarräume, Fernseh- und Freizeitraum.

Outdoor-Einrichtungen:

10-bahniges Freischwimmbecken (50 m), Wasserballanlage im See, 3 m und 1 m Sprungbrett, 10 Surfboote, 8 Ruderboote, 1 Segelboot, Rasenspielplatz (70 x 45 m), Kunststoffmehrzweckplatz (Basketball, Volleyball) mit Flutlichtanlage, 8 Kunstrasen-Tennisplätze, 110-m-Kunststofflaufbahn (4-bahnig), Hoch- und Weitsprunganlage (Kunststoffbelag), Kugelstoßanlage, 1 Rasenspielfeld (80 x 45 m), 2 Fußballplätze (110 x 70 m und 95 x 65 m).

NIEDERÖSTERREICH

BSS SPITZERBERG:

56 Betten

Ganzjahresbetrieb; Ausbildungsstätte für die Flugsportarten, Segelflug, Motorflug und Modellflug Grundschulung und Weiterbildung, sowie Lehrerausbildung, Tagungen, Schullandwochen.
11 Segelflugzeuge, 3 Motorsegler, 8 Motorflugzeuge, 1 Flugsimulator, 2 Tennisplätze (Hartplätze), Asphaltstockschießbahn, Tischtennisraum.

BSZ SÜDSTADT:

104 Betten

Ganzjahresbetrieb: gesamtösterreichisches Leistungszentrum. Sitz des Vereines "Sportleistungsmodell Südstadt" (Schwimmen, Synchronschwimmen, Fechten, Tennis, Judo, Leichtathletik, Radfahren, Fußball, Handball) und der Außenstelle der Heeressport- und Nahkampfschule (Leistungssportler), des Institutes für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB), der Niederösterreichischen Landessportschule, der Vereinigung der österreichischen Sportmasseure, der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie, des Niederösterreichischen Landestauchsportverbandes und des Niederösterreichischen American Footballverbandes.

Indoor-Einrichtungen:

Mehrzweckhalle (46 x 26 m), Turnsaal (26 x 28 m), Fitneßkonditionsraum (15 x 18 m), Schwimmhalle (50 x 22 m) + Aufwärmbecken (6 x 22 m), 2 Warmwasserbecken, 2 Schwimm-Konditionsraum (15 x 18 m), Ergometerraum (8 Fahrradergometer), Sportkegelanlage (4 Bahnen), 2 Tennishallen (3 Kunststoff- und 5 Sandplätze), 2 Saunaanlagen, 2 Ruhe- und Massageräume, Vortragssaal (180 Personen), 1 Lehrsaal (50 Personen), 1 Konferenzzimmer (25 Personen), Physiotherapie und Sportpsychologische Station, Trainer- und Ausbildungszentrum (5 Büros und 1 Konferenzzimmer).

Outdoor-Einrichtungen:

Leichtathletikstadion mit acht Bahnen (Kunststoff) und allen Nebenanlagen; überdachte Tribüne (800 Zuschauer), Flutlichtanlage, Hammerwurf- und Diskuswurfwiese, 1 Beach-Volleyballplatz, 7 Tennisplätze (Sand), 1 Tennis-Grasplatz, 1 Centercourt-Sand, 2 Kunststoffplätze/Plexipave/Mondo, 4 Rasenspielfelder, 1 Kunstrasenspielfeld (Fußball, Landhockey - 90 x 48 m), Bogenschützenplatz, Handballfreiplatz mit Kunstrasen, Fußballstadion (Admira) mit 16.000 Besucherplätzen und 2 Rasen-Trainingsplätze.

OBERÖSTERREICH

BSS OBERTRAUN:

180 Betten

Ganzjahresbetrieb; Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Bergwandern.

Schulland- und Schulsportwochen, Schikurse, Schulskikurse (alpin, nordisch, Snowboard), kombinierte Skiwochen mit einer entsprechenden Hallensportart.

Indoor-Einrichtungen:

1 Dreifachsporthalle, 2 Sporthallen, Tischtennishalle, Schwerathletikraum, Kletterraum, Vortragssaal (160 Personen), 2 Seminarräume, 4 Aufenthaltsräume, Sauna/Ruherraum.

Outdoor-Einrichtungen:

3 Rasen-Fußballplätze, 3 Volleyballfelder, 2 Anlagen für Basketball, Faust- und Handball, 1 Beach-Volleyballplatz, komplette LA-Anlage mit 400 m Laufbahn (Kunststoff), 5 Tennisplätze (Kunststoff), Geländelaufstrecke, Bootssteg (Hallstätter See), Skihang mit hauseigenem Lift.

SALZBURG

BSS HINTERMOOS: 130 Betten (Sommer) 120 Betten (Winter)	Ganzjahresbetrieb; Ausbildungs- und Trainingsstätte mit moderner 3-fach Turnhalle, kleiner Trainingshalle, Kraftraum und Sauna. Skilehrwarteausbildungskurse, Lehreraus- und -fortbildungskurse, Wintersportwochen betreut durch die Heimskilehrer, Tagungen und Seminare. Die neu geschaffene 3-fach Turnhalle bietet Trainingsmöglichkeiten für alle Ballspielarten, Mattensport, Gerätturnen, Turniertanz, Rhythmische Sportgymnastik etc., Gästegarage. Outdoor-Einrichtungen: Kunststoffhartplatz, 2 Tennis-Sandplätze, 3 Tennisplätze (sandgefüllter Kunstrasen), Outdoor Kletterwand.
BSH KITZSTEINHORN: 79 Betten	Ganzjahresbetrieb; Skirennlauf, hochalpiner Skilauf, Konditionskurse, Seminare für alpinen Skilauf, Fortbildungskurse, Höhentraining, Schulskikurse. Indoor-Einrichtungen: Konditionssaal (18 x 10 m), Gymnastikraum, Tischtennisraum, Videoraum, Skiraum, Leseraum, Vortragssaal, Kegelbahn, Sauna, Ordinationsraum und Massagezimmer. Outdoor-Einrichtungen: Hartplatz (60 x 25 m), Ballspiele, auch Tennis.

STEIERMARK

BSS SCHIELLEITEN: 185 Betten (davon 127 in Komfortzimmern)	Ganzjahresbetrieb; Fortbildungsveranstaltungen der Dach- und Fachverbände, Schulsportwochen, kulturelle Veranstaltungen. Indoor-Einrichtungen: Mehrzweckhalle (30 x 60 m), Dreiplatz-Tennishalle, Turnsaal, 2 Konditions- und Krafttrainingsräume, 1 Boxraum, Tischtennisraum, Kegelbahn (2 Bahnen), Sauna (2 Kammern), 6 Lehrsäle, 4 Seminarräume, Festsaal. Outdoor-Einrichtungen: 4 Fußballplätze, Kunststoff-Leichtathletikanlage mit allen Nebenanlagen (4-bahnig), 10 Tennisplätze (Sandplätze), 3 Kunststoff-Volleyballfelder, Kunststoff-Basketballfeld, 1 Mehrzweckplatz (Kunststoff).
---	---

TIROL

BSH St. CHRISTOPH AM ARLBERG: 158 Betten	Winterbetrieb; Österreichische Skilehrerausbildung, Skilehrkurse für Sportstudenten, Gendarmerie, Bundesheer; Skitrainerausbildung, Schulskikurse. 2 Seminarräume, Hörsaal, Aufenthaltsraum, Tischtennisraum, Gymnastikraum, Sauna.
BSH OBERGURGL: 96 Betten (Sommer) 93 Betten (Winter)	Ganzjahresbetrieb; hochalpiner Skilauf, Fels- und Eiskurse, Bergwandern. Höhentraining, Spezialkurse für Skibergsteigen, Skiwandern und Tourenskilauf, Fortbildungsveranstaltungen (Exkursionen, Seminare, Tagungen), Schulskikurse (alpin und Snowboard). Indoor-Einrichtungen: Mehrzweck-Konditionsraum, Sauna (mit Dampfbad), 2 Schießstände für Zimmergewehr, Tischtennis, Hörsaal, Kursraum, Bibliothek sowie Fernseh-(Aufenthalts)raum und andere Kommunikationsräume.

WIEN

BSH BLATTGASSE: Ganzjahresbetrieb; Außenstelle der Heeres-Sport- und Nahkampfschule (Leistungszentrum) und Judoschule.
 68 Betten
 Judo halle, Gymnastikhalle/Vortragssaal, Kraftkammer, Schießstand (4 Stände/10 m).
 Sitz des Österreichischen Ruder- und des Österreichischen Fechtverbandes, Sitz des Österreichischen Aero-Clubs - FAA.

HAUS DES SPORTS:

- a) Prinz Eugen-Str. 12: Bundeskanzleramt (BKA) - Gruppe Sport.
 Sitz der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO), des Österreichischen Olympischen Comités - Österreichische Olympische Akademie, des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS), des Vereines INTERSKI-Austria, der Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen, des Österreichischen Anti-Doping-Comités, des Sekretariates der Europäischen Sportkonferenz 1995 (ESK) und zahlreicher österreichischer Sportfachverbände.
 Servicestelle, 3 Sitzungssäle, Festsaal.
- b) Bundessporthalle Radetzkystraße: Ganzjahresbetrieb; Schul- und Vereinssport, Sporthalle, Kegelbahn (4 Bahnen), Sauna (inkl. Dampfkammer), Buffet.

KOOPERATIONSMODELLE IM BEREICH DER BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN

Das Bundeskanzleramt ist auch um eine möglichst enge Kooperation mit den Bundesländern bemüht. So entstanden folgende gemeinsame vertraglich abgesicherte Sportinstitutionen, die wohl vom Bund verwaltet werden, jedoch dem Land (der Stadt) aufgrund seiner finanziellen Beitragsleistungen ein bestimmtes Mitbenützungsrecht einräumen.

- a) **Bundessportzentrum Südstadt:**
 Das Land Niederösterreich hat Anspruch auf 1/5 Benützungskapazität pro Jahr und trägt hiefür die Betriebskosten.
- b) **Bundessportheim Faakersee:**
 Durch Beitragszahlung des Landes Kärnten für die Errichtung eines winterfesten Unterkunftsgebäudes und einer "Indoor"-Sportanlage besteht eine vorrangige Berücksichtigung bei der Unterbringung von Kärntner Sportvereinen in der Wintersaison.

Mit dem Kärntner Fußballverband wurde darüber hinaus eine Vereinbarung über die Benützung und Betreuung der im Areal des BSH Faak befindlichen verbandseigenen Fußballanlage getroffen.

Weiters ist geplant, gemeinsam mit dem Land Kärnten im Rahmen der Heeressport- und Nahkampfschule einen Stützpunkt für Leistungssportler zu errichten. Um auch trainingsbegleitende Maßnahmen zu ermöglichen, soll neben den bereits vorhandenen Einrichtungen für Rekreation und Rehabilitation auch eine medizinische Betreuungsstelle adaptiert werden.

- c) **Bundessportheim St. Christoph/A.:**
 Durch Beitragszahlung des Landes Tirol besteht ein vertraglich abgesicherter Anspruch auf 1/3 Benützungskapazität pro Saison.

BUDGET

Im Jahre 1996 gliederte sich das Budget der Bundessportseinrichtungen folgendermaßen auf:

Ausgaben

Personal	S	84.786,669,--
Anlagen	S	9.369.734,--
Anlagen (Baumaßnahmen)	S	40.298.422,--
Aufwendungen	S	58.928.471,--
Aufwendungen (Bau-Inst.)	S	14.453.562,--
Aufwendungen (ges. Verpf.)	S	2.937.624,--
	<u>S</u>	<u>210.774.482,--</u>

Einnahmen

Gebühren- und Kostenersätze	S	70.212.814,--
Miet- und Pachtzinse	S	11.281.752,--
Einn. aus Nebenleistungen	S	642.088,--
Bezugsrefundierungen	S	742.604,--
Div.Einnahmen	S	8.493.099,--
	<u>S</u>	<u>91.372.357,--</u>

BAUMASSNAHMEN 1996BSZ SÜDSTADT:

Im Bundessportzentrum wurde ein adäquater Konditionsraum mit darunterliegenden Lagerräumen errichtet. Gesamtbaukosten von S 15.500.000,-- fielen an.

BSH KITZSTEINHORN:

Im Zuge von Energiesparmaßnahmen wurden die Fenster erneuert und eine Fassadenisolierung (Wärmedämmung) durchgeführt. Die Kosten beliefen sich auf S 12.000.000,--.

BSS SCHIELLEITEN:

Im Schloßgebäude wurden sämtliche Unterkunftsräume generalüberholt und weiters die Dachkonstruktion im Westtrakt saniert. Die Sanierungskosten betrugen S 16.400.000,--.

BSH FAAK AM SEE

Mit einem Kostenaufwand von S 3.000.000,-- wurde das Bootshaus und die Seesauna saniert, wobei auch eine Kletterwand integriert wurde.

Bei den sonstigen Bauinstandhaltungen sind insbesondere hervorzuheben:

- Sanierung der Büroräume im Haus des Sports (S 700.000,--)
- Fassadensanierung und Erneuerung der Naßräume im BSH Blattgasse (S 3.000.000,--)
- Allgemeine Instandhaltungen im BSZ Südstadt (S 3.000.000,--)

Auf dem Sportplatzsektor wurde

- im BSZ Südstadt ein Rasenspielfeld saniert (S 2.000.000,--), der Handball-Freiplatz mit einem neuen Kunststoffrasen belegt (S 800.000,--) und ein Beach-Volleyballplatz errichtet (S 300.000,-)
- in der BSS Schielleiten wurden zwei Kunststoff-Tennisplätze zu Sandplätzen umgebaut (S 750.000,--) und
- in der BSS Obertraun ein Beach-Volleyballplatz errichtet (S 400.000,--).

Bundessportseinrichtungen

- 36 -

Sonstige Investitionen:

BSZ Südstadt:	Einrichtung Konditionsraum:	S	445.800,96
	Biofeedback-Gerät:	S	171.741,60
	Spindelmäher:	S	581.379,12
	Küchengeräte:	S	178.095,60
BSS Obertraun:	Dienst-Kfz:	S	259.849,90
BSH Kitzsteinhorn:	Lawinen-Pieps-Geräte:	S	112.752,00
BSS Schielleiten:	Neuausstattung Kraftraum:	S	329.280,00
BSH Faak/See:	Nachschaftung von Sportgeräten:	S	100.635,85
	Geschirr:	S	188.068,27
	Bettwäsche:	S	123.091,92
	Bodenreinigungsmaschine:	S	128.184,00
BSH St.Christoph:	Austausch von Handsprechfunkgeräten:	S	89.229,91

LEISTUNGSSPORT

ÖSTERREICHISCHER SPITZENSPORTAUSSCHUSS

Das Jahr 1996 war natürlich auch für den Österreichischen Spitzensportausschuß wesentlich von den Olympischen Spielen in Atlanta geprägt. Die Förderung der Projekte, die auf Atlanta ausgerichtet waren, wurde fortgesetzt und in einigen Bereichen sogar erweitert. Die Herbstarbeit des Österreichischen Spitzensportausschusses war bestimmt durch die Reflexion und das Hinterfragen der Ergebnisse von Atlanta. Aus diesem "Brainstorming" heraus war die Notwendigkeit entstanden, Überlegungen über Veränderungen bei der Förderung von Spitzensportprojekten anzustellen. Staatssekretär Mag. Schlägl hatte dafür eine Klausurtagung vorgeschlagen, die Anfang Jänner stattgefunden hat und bei der wesentliche Veränderungen bei der Förderung von Spitzensportprojekten vorgeschlagen worden sind. Über diese Neuerungen sind die Fachverbände bei einer Informationsveranstaltung im Jänner 1997 informiert worden.

Wesentliche Punkte dabei sind, daß vorrangig die Erfolgsaussichten für das Erreichen bestimmter Ziele unter genauer Kontrolle von vorgegebenen Zwischenzielen herangezogen werden. Es sollen auch vorwiegend mittel- bis langfristige Projekte gefördert werden. Die einzelnen Projekte können sowohl von einem Fachverband als auch von einzelnen Gruppierungen oder Vereinen an den Österreichischen Spitzensportausschuß herangetragen werden. Es kann aber ebenso der Österreichische Spitzensportausschuß von sich aus an Fachverbände herantreten und Projekte vorschlagen, die erfolgsträchtig sind.

Ein Projekt, daß sich 1995 bereits bewährt hat - der Medical-Pool - wurde 1996 gerade im Hinblick auf die Olympischen Spiele verstärkt in Anspruch genommen und soll nunmehr weiter ausgebaut werden. Derzeit werden dafür 1,1 Mil Schilling im Rahmen der Spitzensportförderung verwendet.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die in den drei Bereichen "Förderung von modellhaften Konzepten von Fachverbänden", Förderung von "aktiven Zellen" und "Jugendsportmultiplikatoren/Nachwuchstrainerakademie" angesiedelte Nachwuchsförderung wurde im Herbst 1996 hinterfragt.

Daraus ergab sich für die weitere Arbeit:

- 1.) Die in den einzelnen Fachverbänden installierten Nachwuchskonzepte sind in weiten Bereichen aufgegangen und haben äußerst positive Wirkungen im Hinblick auf ein Heranführen von Jugendlichen an den Spitzensport gezeigt (siehe Seite 22).
- 2.) Das 1995 begonnene Projekt "Jugendsportmultiplikatoren/Nachwuchstrainerakademie" ist im Jahr 1996 positiv weitergeführt worden. Aus den Berichten der Jugendsportmultiplikatoren, aber auch aus den Rückmeldungen von Fachverbänden und verschiedenen Landesbereichen ist ersichtlich, daß sich die Arbeit der Jugendsportmultiplikatoren bewährt. Die monatlichen, mit hoch- und höchstrangigen Referenten besetzten Seminare zeigen immer wieder einen sehr hohen Standard. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 8 derartige Seminare durchgeführt. Das Engagement der jungen Leute verspricht einen positiven Einfluß, der sich auf die Leistungsentwicklung im Nachwuchsbereich auswirken sollte.

1996 arbeiteten Jugendsportmultiplikatoren in folgenden Tätigkeitsbereichen:

Name:	Tätigkeitsbereich:
Berchtold Mag. Konrad	Fußball, Vorarlberger Fußballverband
Czech Monika	Rhythmische Sportgymnastik,
Eichberger Mag. Hartwin	Österreichischer Fachverband für Turnen
Gassner Mag. Christian	Volleyball, Österr. Volleyballverband, Region Ost
Gavrilovic Mag. Vojko	Schulsportmodell Winterthur Salzburg
Göschl Mag. Wolfgang	Österreichischer Judoeverband
Horvath Michael	Verein zur Förderung der Bewegungsentw. v. Kindern
Katter Michael	Volleyball, Region Steiermark
Kessler Martin	Gerätturnen Männer, Steiermärkischer Turnverband
Köppel Mag. Ernst	Rudern Leistungszentrum West
Kornhof Thomas	Förderverein "BORG f. Leistungssportler" Graz
Kosmata Mag. Peter	Österreichischer Ruderverband
Kriechbaum Mag. Jürgen	Ringen, Österr. Amateurringerverband, Oberösterreich
Leitner Mag. Thomas	Ski-Alpin, Österr. Skiverband Nachwuchstrainer
Mair Harald	Österreichischer Faustballbund
Michlmayr Robert	Tennis, Tiroler Tennisverband
Miklautsch Mag. Christian	Österreichischer Schwimmverband
Mitter Mag. Barbara	Surfen, Österreichischer Segelverband
Niki Mag. Daniela	Leichtathletik, Schule, Union Steiermark
Prenn Mag. Andreas	Fit-Sport, ASKÖ - Bundesleitung
Prünster Roland	Handball, Tiroler Handballverband
Rauter Mag. Dr. Gundl	Österreichischer Ruderverband, Region Kärnten
Reichel Mag. Walter	Schulsport, versch. Schwerpunkte in Österreich
Rinder Christian	Leichtathletik, Kärntner Leichtathletikverband
Röhrling Mag. Christian	Segeln, Österreichischer Segelverband
Schuster Werner	Steirischer Leichtathletikverband
Schruf Markus	Skispringen, Österreichischer Skiverband
Schwaiger Hartmut	Fußball, Austria Wien
Sihorsch Mag. Harald	Gerätturnen Männer, Region Salzburg
Sobota Mag. Richard	Leichtathletik, Region Salzburg
Stöfflbauer Günter	Sport-Leistungsmodell Südstadt
Szabo Johann	Fußball, FC-Linz
Votter Julia	Basketball, Region Ost
Winkler Mag. Hubert	Kanu, Österreichischer Kanuverband
Zakarias Zsolt	Österreichischer Badmintonverband
	Eisschnellauf, Sportmed. Klagenfurt, Region Kärnten

SPORTLEISTUNGSMODELL SÜDSTADT

Das Sportleistungsmodell, welches 1995 sein 20jähriges Bestandsjubiläum feierte, beruht auf einem Konzept, das auch richtungsweisend für viele ähnliche Einrichtungen in den Bundesländern ist.

Es handelt sich um ein österreichisches Modell, welches sich zur Aufgabe gemacht hat, profilierte österreichische Spitzensportler an die Europa- und Weltklasse heranzuführen und Talente im Schulalter bei der Doppelbelastung Sport - Schule bestmöglich zu unterstützen.

Im Sportleistungsmodell Südstadt trainieren derzeit rund 140 Athletinnen und Athleten. Zur Unterstützung der fachlichen Arbeit wurde ein Förderverein gegründet. Dem Verein gehören Vertreter aller im Leistungsmodell untergebrachten Fachverbände an. Weitere Mitglieder sind das Bundesministerium für Landesverteidigung, das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, das Bundeskanzleramt, der Niederösterreichische Landesschulrat und die Österreichische Bundes-Sportorganisation. Das Bundeskanzleramt fördert den Verein mit S 800.000,-

Neben der Betreuung im Rahmen der Heeres-Sport- und Nahkampfschule (Zeitsoldaten) wurde durch die Gründung zweier Schulversuche angestrebt, eine bessere Symbiose Schule - Sport zu erreichen. Die Einrichtung eines fünfjährigen Oberstufenrealgymnasiums bzw. einer vierjährigen Handelsschule ermöglicht die Lehrstoffverteilung über einen größeren Zeitraum und somit eine bessere Anpassung an Wettkampf und Training.

120 Jugendliche besuchen 1996/97 die beiden Schulversuche.

Durch die vertragliche Bindung der Trainer an den Förderverein wurde die Zusammenarbeit Trainer-Athleten-Schule im Sportleistungsmodell entscheidend verbessert. Die Motivation der Trainer wurde zusätzlich durch die Ausschüttung von Erfolgsprämien verbessert. Insgesamt fördert das Bundeskanzleramt die Trainer des Leistungsmodells mit S 2.730.000,-- jährlich.

Die Erfolge der Athleten des Sport-Leistungsmodells bei den Olympischen Spielen in Atlanta entsprachen leider nicht den Erwartungen. Lediglich die Fechter erreichten im Mannschaftsbewerb Florett den hervorragenden 4. Platz.

Die Arbeit aller im Sport-Leistungsmodell vertretenen Verbänden wurde nach den Olympischen Spielen 1996 einer eingehenden Analyse unterzogen und auch entsprechende Konsequenzen eingeleitet. Unter anderem wurde der Vertrag der Trainer für Leichtathletik und Synchronschwimmen nicht verlängert.

Die Sparte Triathlon, erst 1995 in das Leistungsmodell aufgenommen, wurde 1996 wieder ausgeschieden, da keine entsprechende Unterstützung durch den Fachverband erfolgte.

BUNDESLIGA-NACHWUCHSZENTREN (TOTO-JUGENDLIGA)

Das Jahr 1996 stand wieder einmal im Zeichen einer Leistungskonzentration - die TOTO-Jugendliga, die seit 1989 in den Altersstufen U16 und U18 österreichweite Bewerbe und mit U14-Mannschaften eine Vorstufe in regionalen Gruppen organisiert, wurde ab der Spielsaison 1996/97 von 12 auf 10 Vereine reduziert, nachdem ausschließlich Vereine mit entsprechenden Rahmenbedingungen bei der Lizenzvergabe berücksichtigt werden können. Bereits 1993 wurde eine Reduktion von 14 auf 12 Trägervereinen vorgenommen. Diese Leistungskonzentration begann damals schon zu wirken, indem das Leistungsniveau der Spieler und der Mannschaften deutlich erkennbar gestiegen war. Weiters wurde für die Spielsaison 1996/97 eine Änderung der Alterskategorien von U16, U18 auf U15 und U17 (mit Einsatzmöglichkeit von je fünf U16 bzw. U18-Spielern) vorgenommen. Die U14-Mannschaften der BNZ spielen in einem gemeinsamen Bewerb mit den Landesverbandsauswahl-

mannschaften. Dieser gemeinsame Bewerb mit den Landesverbänden trägt dazu bei, daß die Erfassung der Talente noch früher erfolgt und damit eine noch bessere Ausbildung gewährleistet wird. Der Wettkampfgedanke soll außerdem in diesem Altersbereich noch in den Hintergrund gerückt werden.

Aus den Meisterschaftsbewerben 1995/96 gingen das BNZ FC Linz (U18-Bewerb), das BNZ Salzburger Landesversicherung (U16-Bewerb) sowie das BNZ Vorarlberg (U14-Bewerb) als Sieger hervor. Cupsieger wurden in beiden Bewerben die Mannschaften des BNZ Admira Wacker. Weiters war erfreulicherweise wieder festzustellen, daß einige Talente auch in den Kampfmannschaften eingesetzt wurden.

Aufgrund der neuen FIFA-Regel - drei Punkte für Sieg - wurde ab 1995/96 der speziell für die TOTO-Jugendliga beschlossene Zusatzpunkt für drei oder mehr erzielte Tore unabhängig von Sieg, Unentschieden oder Niederlage, nicht mehr vergeben.

Auch die Fortbildungsveranstaltungen für die BNZ-Trainer mit Referenten aus dem In- und Ausland fanden im Jahr 1996 wieder bei allen Beteiligten großen Anklang. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung konnten bei den Untersuchungen der BNZ-Spieler festgestellte Mängel im Trainingsprozeß individuell und gezielt behoben werden.

War in den letzten Jahren die U16-Nationalmannschaft des ÖFB Nutznießer der kontinuierlichen Arbeit in den BNZ, konnte das U16-Team des ÖFB 1996 bei der "Heim-EM" im Raum Wien und Niederösterreich nicht die erwarteten Resultate erbringen und schied leider in der Vorrunde aus. Die psychische Belastung der Spieler vor heimischen Publikum war scheinbar zu groß.

In der laufenden Meisterschaft 1996/97 konnte die Herbstmeisterschaft ordnungsgemäß abgeschlossen werden. Den Herbstmeistertitel sicherten sich das BNZ Vorarlberg (U15) sowie das BNZ Admira Wacker (U17).

Der BNZ-Cup-Bewerb wird ab 1996/97 erstmals unter Beteiligung von Bundesligavereinen, die kein BNZ führen, sowie von ausländischen Mannschaften, durchgeführt. Dies bringt den BNZ-Mannschaften zusätzliche Spieltermine und darüber hinaus je nach Gruppeneinteilung interessante Begegnungen mit Mannschaften aus den benachbarten Ländern.

Der BNZ-Bewerb, nunmehr bereits in der achten Spielsaison, könnte aber nicht durchgeführt werden, ohne die kräftige Unterstützung der treuen Partner der TOTO-Jugendliga. Die Österreichischen Lotterien tragen einen wesentlichen Teil zur Durchführung dieses Bewerbes bei, ein wichtiger Partner ist die Republik Österreich, vertreten durch das Bundeskanzleramt/Gruppe Sport, welche die ausgebildeten Trainer der BNZ subventioniert. Für die optimale Organisation des Trainingsbetriebes sorgt eine Vereinbarung mit der Fa. Peugeot Wien und für die entsprechende Unfallversicherung der Spieler und Trainer die Wiener Städtische Versicherung. Dank dieser Unterstützung und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten findet die Einrichtung der Bundesliga-Nachwuchscentren auf internationaler Ebene nach wie vor höchste Beachtung.

HANDBALL BUNDESLEISTUNGZENTRUM KREMS

Das Leistungszentrum mit Sitz in Krems an der Donau wird als sportliche Ausbildungs- und Trainingsstätte des "Österreichischen Handballbundes" mit Unterstützung des Bundeskanzleramtes, des Bundeslandes Niederösterreich und der Stadt Krems, betrieben.

Aufgabe des HBLZ Krems ist es, talentierte jugendliche Handballspieler dem österreichischen Spitzenhandball zuzuführen.

Das HBLZ Krems hat derzeit einen Schülerstand von 42 Schülern. Die sportliche Betreuung wird von den Ex-Nationalspielern Manfred Goll, Alexander Zimierski und Günter Chalupa wahrgenommen.

In der Saison 1995/96 standen 3 Gruppen in Ausbildung. 2 Gruppen MJD (männliche Jugend D) nahmen an der NÖ.Meisterschaft für Kresto Krems teil und 1 Gruppe MJE (männlich Jugend E) nur an Ausbildungs- und Freundschaftsspielen.

Die MJD I (männliche Jugend D) wurde NÖ.Landes-Jugendmeister, nahm auch an der Österreichischen Staatsmeisterschaft der MJD in Wien teil und belegte den 7.Platz. Es darf darauf hingewiesen werden, daß die Mannschaft des BHLZ-Krems gegen den 1. des Turniers WAT Atzgersdorf und den 2. des Turniers HBC jeweils im Sudden Death Nachspiel um einen Spitzenrang ausgeschieden ist, daher sicherlich ebenbürtig mit diesen beiden Mannschaften war.

Die MJD II (männlich Jugend D) belegte in der NÖ Meisterschaft den 7. Platz von 14 Vereinen. Hier wurden Spieler eingesetzt, welche um 1-2 Jahre jünger waren. Diese Spieler konnten für die kommende Saison Spiel- und Wettkampferfahrungen sammeln, um für die nächste Saison bestens gerüstet zu sein.

Die Auswahlmannschaft des BRG-Krems der Jahrgänge 1983 und jünger wurden NÖ Landes-Schulmeister. In der Finalrunde wurden das BRG Baden 14:11 und das BRG Stockerau 15:12 besiegt. In dieser Auswahlmannschaft befinden sich 10 Spieler des BHLZ-Krems.

Folgende Turniere wurden gespielt:

23.9.1995	MJD	Turnier in Krems
15.9.1995	MJE	Turnier in Horn
22./23.6.1996	MJD	Turnier in St.Pölten

Für diese jungen Spieler hatte die Saison 1995/96 ein sehr intensives und erfolgreiches Übungs- und Wettkampfprogramm. Die Trainer sehen mit großer Zuversicht der Reifung dieser jungen Spieler entgegen und sind überzeugt davon, daß die Spieler des BHLZ-Krems in die Auswahlmannschaften berufen werden.

Folgende Spieler und Spielerinnen, die im BHLZ ausgebildet wurden, sind in Kampf- und Auswahlmannschaften eingesetzt:

1. Division Herren

HC Ericsson Wien	Ripper Dieter	Nat.Spieler
UHC Wien West	Szlecak David	-"
UHC Stockerau	Eberl Gerald	-"
UHC Tulln	Scheibenpflug	-"
	Ulrich Klaus	-"
Union St.Pölten	Gassner Gerald	-"
West Wien	Grünanger Harald	Jugendtrainer

2. Divison

Krems Aschauer Thomas	
Propech Gerald	
Stark Gerhard	
Bamberger Markus	
Bock	
Peterschofsky Peter	
Hofmann	

1. Division Damen

LM Südstadt	Kundt	Nat.Spielerin
	Swoboda	-"-

NÖ Jugendauswahl MJC

Chalupa Matthias	
Hanko Stefan	

JUDO-LEISTUNGSZETNRUM FRAUEN STOCKERAU

Im Jahre 1996 wurden am Leistungszentrum Stockerau 17 Mädchen (Diana Berner, Barbara Huber, Katharina Stummer, Stefanie Stummer, Anneliese Müllner, Monika Moormann, Martina Ziehengraser, Daniela Weitzer, Angela Weitzer, Doris Washüttl, Saskia Weisbacher, Petra Wukits, Stefanie Locher, Sonja Wildner, Marianne Rieger, Sandra Kaesmayer, Claudia Hutterer) in sportlicher und gelegentlich in schulischer Hinsicht betreut.

Die medizinische Betreuung erfolgte durch die Ärzte des Krankenhauses Stockerau.

Am Sportbetrieb des Leistungszentrums nahmen auch die Landeskader aus Niederösterreich und Wien regelmäßig teil.

1996 wurden vom Bundesleistungszentrum ein viertägiger Leistungslehrgang (Osterlehrgang) durchgeführt, sowie eine Reihe von eintägigen Kadertrainings.

Leistungszentrumsangehörige wurden zu internationalen und nationalen Turnieren und Trainingslagern entsandt.

Das internationale Turnier Frauen U-19 (Juniorinnen) wurde in Stockerau organisiert und durchgeführt, es ist das größte Turnier für den weiblichen Nachwuchs in Österreich. Weiters wurde ein internationales Jugendturnier veranstaltet.

Auch international konnten beachtliche Erfolge der vom Leistungszentrum betreuten Sportlerinnen erzielt werden.

NORDISCHES AUSBILDUNGZENTRUM EISENERZ

Die Arbeit im Nordischen Ausbildungszentrum Eisenerz im Jahr 1996 wurde durch die Lehrherren, Erzieher und Eltern hervorragend unterstützt. Die motorische und technische Entwicklung, aber auch die Persönlichkeitsentwicklung der Sportler konnte durch den Einsatz der Trainer weiter verbessert werden.

Obwohl das spezielle Sprunglauftraining zu 90% außerorts stattfinden mußte, konnte ein guter Trainingsaufbau durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit den Landesskiverbänden, vor allem aber mit dem Österreichischen Skiverband funktioniert bestens. Die Athleten des NAZ wurden verstärkt zu Kaderlehrgängen des ÖSV eingeladen. Die Nachwuchsspringer konnten sich im Rahmen ihres Trainings mit der Weltklasse messen und erreichten dabei beachtliche Plazierungen.

Bedingt durch neue Auflagen bezüglich der Schanze durch den Internationalen Skiverband mußte die Schanze in Eisenerz überprüft werden. Dabei wurden Schäden an den Matten festgestellt, die eine Neubelegung erforderlich machten.

Erfreulich war letztlich im Berichtsjahr die Fertigstellung des Loipenstützpunktes in der Eisenerzer Ramsau, mit dem die Trainingsbedingungen für die Sportler wesentlich verbessert werden konnten.

TISCHTENNIS LEISTUNGSZENTRUM STOCKERAU

Das Tischtennis-Leistungszentrum Stockerau war auch 1996 die ständige Sport- und Trainingsstätte für das Herren- und Damen-Nationalteam sowie der HSNS.

Auch im Nachwuchsbereich wurden zahlreiche Kaderlehrgänge abgehalten. Die jugendlichen Mitglieder des Leistungszentrums trainierten täglich unter Anleitung der anwesenden Bundestrainer, die stärksten Spieler wurden in das Nationalkadertraining eingebunden.

Im Jahre 1996 war das Leistungszentrum Ausrichter einer Reihe von Veranstaltungen, darunter die Bundesschulmeisterschaften, für deren Abwicklung seitens der zuständigen Schulbehörden Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde.

Die Bedeutung des Leistungszentrums und die Qualität der geleisteten Arbeit spiegeln sich im hervorragenden Abschneiden des Herren-Nationalteams wider, welches unter der Leitung von Bundestrainer Ferenc Karsai den Verbleib in der Superdivision schaffen konnte. Erstmals führte mit Werner Schlager/Karl Jindrak ein österreichisches, im Leistungszentrum gewachsenes Doppelpaar über das gesamte Jahr 1996 die Weltrangliste an. Auch die übrigen österreichischen Nationalspieler brachten auf internationalem Terrain hervorragende Resultate. Die Teilnahme von vier österreichischen Sportlern an den Olympischen Spielen gibt ebenso Zeugnis davon, daß sich der Österreichische Tischtennissport im Aufwind befindet.

SKIHANDELSSCHULE SCHLADMING

Im Jahr 1996 ging ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung, die Skihandelsschule erhielt mit Beginn des Schuljahres 1996/97 einen Handelakademie - Aufbaulehrgang, der den Absolventen der Handelschule die Möglichkeit bietet, die Matura abzulegen. Es wurde damit ein wesentlicher Schritt zur Sicherung des Schulstandortes gesetzt.

Da ein solcher Aufbaulehrgang mit einer Mehrbelastung im finanziellen Bereich verbunden ist, leistete das Bundeskanzleramt mit der Übernahme von Trainerkosten einen nicht unwesentlichen Beitrag. Die schulischen, wie vor allem aber die sportlichen Erfolge rechtfertigen einen Einsatz dieser Mittel.

Mit Renate Götschl, Schülerin der 1. Klasse des Aufbaulehrganges, wurde im Skiwinter 1996/97 erstmals eine aktive Schülerin Weltmeisterin und Gewinnerin des Abfahrts-Weltcups. Darüber hinaus konnte auch bei der Junioren Weltmeisterschaft im Snowboarden ein erster Platz erreicht werden, sowie fünf 2. Plätze bei der Junioren WM alpin.

SPORTKOORDINATOREN

Um die fachliche Situation der Sportverbände zu verbessern, wurden die Sportkoordinatoren, Fachleute mit einer sportrelevanten wissenschaftlichen Ausbildung oder Trainerausbildung für die Organisation der wissenschaftlichen flankierenden Maßnahmen zur Trainingsoptimierung und Leistungssteigerung eingesetzt und gefördert.

Jenen Fachverbänden, die eine fachlich fundierte Grundstruktur haben, soll geholfen werden, die Position eines Sportkoordinators zu finanzieren, wobei es keinesfalls zu einer Vermengung mit anderen Tätigkeiten im Fachverbandsbereich kommen soll.

Die fachlichen Voraussetzungen sind einerseits mit einer für die Sportart relevanten wissenschaftlichen Ausbildung und/oder einer abgeschlossenen Trainerausbildung, gekoppelt mit sportartspezifischer Erfahrung sowohl im technischen als auch im administrativen Bereich, gegeben.

Aufgabe des Sportkoordinators ist es nicht selbst als Trainer zu arbeiten und nur insofern administrative Arbeiten zu erledigen, als diese für seine Tätigkeit unabdingbar sind. Er hat vor allem die Koordinierung der sportlichen Planung, kurz-, mittel- und langfristig zu erstellen, die Durchführung zu überwachen und für die Einbindung und Nutzung aller für die Sportart relevanten Wissenschaftsdisziplinen zu sorgen. Die Koordination aller Trainer, die Erstellung von Tests und die Durchführung dieser, Selektionsmaßnahmen zur Nachwuchssicherung, Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für die Verbandstrainer sind seine Hauptaufgaben.

Im Berichtsjahr waren Sportkoordinatoren bei insgesamt 9 verschiedenen Fachverbänden angestellt. Sie haben die gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit erfüllt und damit zur Leistungsverbesserung wesentlich beigetragen.

TRAINER

TRAINERKATION

Im Berichtsjahr wurden 136 Trainer (23 hauptamtliche Trainer und 113 nebenamtliche Trainer) seitens des Bundeskanzleramtes subventioniert:

Hiefür standen beim Ansatz 1/10706/7677/001 S 11,500.000,-- zur Verfügung (lt. Jahresplan 2/3 plus Sondersubvention 1/3).

Vorgangsweise:

- Im Ansuchen des Fachverbandes werden Personenkreis, Trainingsort, Trainingszeiten sowie Trainingsziele angegeben.
- Der Fachverband legt den Erfolgsbericht und Jahresplan sowie einen monatlichen Einsatzplan des Trainers, dessen Tätigkeit durch das Bundeskanzleramt überprüft wird, vor.
- Die Überweisung der Unterstützungsbeiträge erfolgt einmal jährlich. Die Abrechnungen werden mittels Honorarbestätigung und Aufstellung der tatsächlich gehaltenen Stunden dem Bundeskanzleramt vorgelegt.

TRAINERKONTROLLEN

Die Trainerkontrollen wurden 1996 wieder aufgenommen und ergaben keine Beanstandungen. Aus Gründen der Sparsamkeit werden die Kontrollen weitgehend mit anderen dienstlichen Verpflichtungen kombiniert.

TRAINERFORTBILDUNGSKURSE

Hier standen beim Ansatz 1/10706/002 S 1,000.000,-- zur Verfügung.

Im Rahmen der Trainerfortbildung, die in Zusammenarbeit mit der Gruppe Sport des Bundeskanzleramtes, der Österreichischen Bundes-Sportorganisation und des Institutes für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung abgewickelt wird, fanden im Berichtszeitraum folgende 8 Trainerfortbildungskurse statt:

Seminare:	"Sportmassage"	BSZ Südstadt
	"Koordinationstraining"	BSZ Südstadt
	"Psychologische Wettkampfvorbereitung"	BSZ Südstadt
	"Sportpsychologie für Trainer"	BSZ Südstadt
	"Spiele als Ergänzungstraining"	Bundessportschule Obertraun
	"Gymnastik"	Bundessportschule Obertraun
	"Zusatzernährung und Regenerationstraining"	Bundessportschule Obertraun
Trainerforum:	"Auswertung der Olympischen Spiele - Entwicklung des Spitzensportes"	Leoben

Trainer

- 46 -

TRAININGS- und WETTKAMPFUNTERSTÜZUNGEN**a) Schulen mit sportlichem Schwerpunkt**

Im Berichtsjahr wurden 22 Elternvereine von Sporthauptschulen und Allgemeinbildenden Höheren Schulen mit Sportklassen aus acht Bundesländern mit einer Gesamtsumme von S 400.000,-- unterstützt, um die Trainings- und Wettkampfteilnahme der Sportklassenschüler zu gewährleisten.

Die Sporthauptschulen nehmen an nationalen und internationalen Schulwettkämpfen teil, vor allem in den Sparten: Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball, Handball, Fußball, Skilauf, Skilanglauf, Turnen und Basketball.

b) Sportstipendien

1996 wurden 29 Studenten mit insgesamt S 213.000,-- unterstützt, um den Leistungssportlern den Kostenaufwand für Trainings- und Wettkampfteilnahme (Ernährung, Fahrtkosten usw.) zu verringern.

Schwerpunkte lagen bei folgenden Sportarten:

Leichtathletik , Fechten, Rudern, Handball, Eislaufen, Badminton, Taekwondo, Tanzen.

Richtlinien für Trainings- und Wettkampfunterstützung:

1. Der Antragsteller muß an einer Universität studieren (darf nicht berufstätig sein)
2. muß im A-Kader einer Sportart aufscheinen,
3. die Bedürftigkeit muß nachgewiesen werden (Waise, Halbwaise, Eltern bereits in Pension und ähnliches).

SKILEHRWESEN

Das Bundeskanzleramt hat sich verpflichtet, mindestens einmal jährlich allen am Skilehrwesen interessierten Körperschaften und Vereinigungen Gelegenheit zu bieten, über aktuelle Probleme zu diskutieren (siehe Verordnungsblatt des BMUK, Stk. 9/1969, Seite 293) und eine Information über das Ausbildungswesen zu geben.

Im Einvernehmen mit den drei Arbeitskreisen "Skischulwesen", "Skilehrwarte", "Skilauf an Schulen" und Hochschulen" sowie mit den Ämtern der Landesregierungen fand folgende Tagung statt:

30. Tagung Skilehrwesen 1996 46 Teilnehmer 3. - 5. Juni 1996 in Tschagguns/Vbg.

Hauptthema war: "Die Zukunft des Skilehrwesens"

INTERSKI-Austria

Der Verein INTERSKI-Austria ist die Dachorganisation für das Skilehrwesen der in Österreich tätigen drei Arbeitskreise:

Österreichischer Skischulverband

Verband Österreichischer Skilehrwarte

Skilauf an Schulen und Hochschulen

Zur Koordination der Unterrichtsauffassungen und Lehrmethoden sowie zur Organisation von Veranstaltungen und offiziellen Beschickungen von Kongressen wurde der Verein INTERSKI-Austria 1977 als Dachorganisation der gesamten drei skunterrichtenden Gruppen gegründet.

Die wichtigsten Veranstaltungen im Jahre 1996 waren:

7. März 1996	35. Vorstandssitzung	Wien
4. Juni 1996	Ordentliche Generalversammlung	Tschagguns/Vorarlberg
4.-14. November 1996	16. Internationaler Skilehrerkurs	Kitzsteinhorn

Auszeichnungen

- 48 -

AUSZEICHNUNGEN

STAATLICHE AUSZEICHNUNGEN IM SPORT

1996 wurden im Bereich des Sports 142 sichtbare staatliche Auszeichnungen verliehen; das ist die höchste Zahl von Auszeichnungen, die jemals pro Jahr erreicht wurde.

Die große Anzahl, vor allem von ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportlern, ist auf zwei Umstände zurückzuführen:

Auf Initiative des Herrn Bundeskanzlers Dr. Vranitzky wurde im Rahmen der Ehrung der erfolgreichen Sportler für alle Weltmeister und Olympiamedaillengewinner (auch im Behindertensport) staatliche Auszeichnungen beantragt und verliehen. Im Zuge dessen wurde auch festgelegt, für alle Medaillengewinner *früherer* Olympischen Spiele staatliche Auszeichnungen zu beantragen.

Die Auszeichnungen wurden im Rahmen feierlicher Veranstaltungen (Olympiagala, Sportlerehrungen etc.) durch den Herrn Bundeskanzler oder durch einen Vertreter des Bundeskanzleramtes überreicht. In einigen Fällen wurden die Überreichungsformalitäten aus organisatorischen Gründen an verschiedene Ämter der Landesregierungen delegiert; vor allem in jenen Fällen, wo Sportler nicht an Überreichungsterminen anwesend waren.

Die Auszeichnung der Weltmeister und Olympiamedaillengewinner soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Die verliehenen Ehrenzeichen gliedern sich wie folgt auf:

ehemalige Olympiamedaillengewinner	79
Sportlerehrung Winter 1995/96	22
Sportlerehrung Sommer 1996	6
Olympische Sommerspiele 1996	2
Paralympics 1996	22
Summe aktive u. ehem. Sportler	131
Funktionäre	11
gesamt	142

Die Dekorierungsgrade stufen sich vom "GOLDENEN EHRENZEICHEN" bis zur "GOLDENEN MEDAILLE FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH."

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER-MEDAILLEN ÖSTERREICHISCHE BEHINDERTENSPORT-MEDAILLEN

Auf Vorschlag des Bundessportfachrates verleiht das Bundeskanzleramt "Staatsmeister-Medaillen" für die Sieger gesamtösterreichischer Meisterschaften in der Allgemeinen Klasse, soferne es sich um Bewerbe der in der Österreichischen Bundes-Sportorganisation erfaßten Fachverbände handelt und in welchen durch den internationalen Fachverband Welt-, Europameisterschaften oder ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden.

Seit 1981 wurden an die österreichischen Meister im Behindertensport eigene Medaillen verliehen. Bei der BSO-Generalversammlung am 22.11.1996 wurde der Österreichische Behindertensportverband als "Ordentliches Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung" in die Österreichische Bundes-Sportorganisation aufgenommen. Die Behindertensport-Staatsmeister erhalten nunmehr die offizielle Staatsmeistermedaille (Vorderseite gleich, Rückseite mit Druck "Behindertensport").

Im Jahre 1996 wurden angekauft und verliehen:

1581 Stk. Österr. Staatsmeister-Medaillen	S	151.274,76
448 Stk. Österr. Behindertensport-Medaillen	S	40.179,41
Summe	S	191.454,17

SPORTLEISTUNGABZEICHEN

Österreichisches Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA)

Österreichisches Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J)

Österreichisches Schwimmerabzeichen (ÖSA)

Österreichisches Rettungsschwimmerabzeichen (ÖRSA)

Gemäß § 14 des Bundessportförderungsgesetzes wird als öffentliche Anerkennung und Kenntlichmachung für vielfältige, sportliche Leistungen das **Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA)** durch das Bundeskanzleramt verliehen.

Für nachgewiesene Kenntnisse und Fähigkeiten zur Errettung aus Wassernot, gelangt das **Österreichische Rettungsschwimmerabzeichen (ÖRSA)** zur Verleihung, und zur Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen, wird durch das Bundeskanzleramt das **Österreichische Schwimmerabzeichen (ÖSA)** verliehen.

Im Bundesbereich gelten diese Sportleistungsabzeichen repräsentativ für Aktivitäten im Breiten- und Gesundheitssport.

Im Jahre 1996 wurde anlässlich des 75jährigen Bestehens des Österreichischen Sport- und Turnabzeichens (ÖSTA) eine österreichweite Aktion zum Erwerb dieses Sportabzeichens durchgeführt. Die ÖSTA-Aktion "AKTIVO '96" wurde über eine breitgestreute Informationskampagne aller drei Dachverbände und zahlreicher lokaler Veranstaltungen sowohl im Bereich der Vereine als auch im Bereich der Schulen der österreichischen Bevölkerung näher gebracht. Mit einer Steigerung von rund 15 % der Abnahmzahlen im Vergleich zum Vorjahr, war diese Aktion ein voller Erfolg. Mit dem im Rahmen der Aktion '96 eingeführten neuen Leitsymbol "AKTIVO" wird schwerpunktmäßig auch die Werbelinie für die Jahre 1997 und 1998 vorbereitet. Anhand der Erfahrung derartiger österreichweiten ÖSTA-Aktionen lässt eine dreijährige Bewerbung einen maximalen Werbeeffekt erwarten.

Das jährliche Werbebudget für den Bereich "Sportleistungsabzeichen" beträgt rd. ÖS 400.000,--. Insgesamt wurden im Jahre 1996 für die Sportleistungsabzeichen Aufwendungen in der Höhe von ÖS 881.610,-- getätigt, welchen Gesamteinnahmen in der Höhe von ÖS 716.743,-- aus dem Verkauf der Handelswaren gegenüber stehen.

Seit dem Jahre 1921 wurden bereits insgesamt 665.577 ÖSTA-Abzeichen durch die ÖSTA-Geschäftsstelle im Bundeskanzleramt verliehen.

Insgesamt wurden im Jahre 1996 auch wieder rund 100.000 Österreichische Schwimmerabzeichen (ÖSA) bzw. Österreichische Rettungsschwimmer-Abzeichen (ÖRSA) durch die in der ARGE-ÖWRW vertretenen Organisationen und Zentralstellen österreichweit abgenommen.

In der Zeit vom 4. bis 6. Juli 1996 fanden in Hohenems (Vorarlberg) die 22. Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt.

Auszeichnungen

- 50 -

EHRENSCHUTZ, EHRENPREISE UND GELEITWORTE

1996 wurden rund 160 in Österreich durchgeführte Sportveranstaltungen von internationaler und gesamtösterreichischer Bedeutung mit dem Ehrenschutz des Bundeskanzlers Dr. Franz Vranitzky bzw. der Staatssekretäre Mag. Gerhard Schäffer und Mag. Karl Schlögl bedacht.

Etwa 31 Geleitworte des Herrn Bundeskanzlers bzw. der Herren Staatssekretäre wurden für Veranstaltungsbroschüren und Verbandsjubiläen beigestellt.

Im Berichtsjahr wurden 169 Ehrenpreise des Herrn Bundeskanzlers bzw. des Herrn Staatssekretärs in Form von Pokalen gestiftet. Für diese Pokale wurde ein Gesamtbetrag von S 62.332,19 aufgewendet. Dies ergibt durchschnittliche Anschaffungskosten von S 520,- pro Pokal einschließlich Gravur und Mehrwertsteuer.

SPORTLEREHRUNG

1996 wurde die Ehrung der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler erstmals getrennt nach Winter- und Sommersportarten durchgeführt.

Am 28. Juni 1996 fand die Ehrung der erfolgreichen WintersportlerInnen der Saison 1995/96 in den Räumlichkeiten des Bundeskanzleramtes statt. Zur Ehrung waren 45 SportlerInnen der allgemeinen (obersten) Klasse eingeladen, sowie 22 SportlerInnen des Behindertensportverbandes, die bei Europameisterschaften Platz 1, bei Weltmeisterschaften die Plätze 1 bis 3 erreichen konnten.

Darüber hinaus erhielten die Weltmeister, Platz 1, sichtbare staatliche Auszeichnungen vom Herrn Bundeskanzler überreicht.

Am 16. Dezember 1996 fand die Ehrung der erfolgreichen SommersportlerInnen 1996 im Spiegelsaal des "Haus des Sports" statt. Bei dieser Ehrung waren 51 SportlerInnen der allgemeinen (obersten) Klasse eingeladen, die bei Europameisterschaften Platz 1, bei Weltmeisterschaften die Plätze 1 bis 3, weiters 15 Teilnehmer der Olympischen Spiele Atlanta, sowie 22 SportlerInnen der Sommerparalympic Atlanta, welche die Plätze 1-6 erreichen konnten. Hier erhielten die Weltmeister, Platz 1 und die MedaillengewinnerInnen der Olympischen Spielen Atlanta 1996 und der Paralympics Atlanta 1996, ebenfalls sichtbare staatliche Auszeichnungen durch den Herrn Bundeskanzler überreicht.

TEILNEHMER DER SPORTLEREHRUNG 1996

BEHINDERTENSPORT (Welt- und Europameister)

Biathlon

BUCHEGGER Gabriele WM-3.

Ski alpin

LENZENWÖGER Marlene EM-1. Riesentorlauf

LENZENWÖGER Nicoletta EM-1. Slalom

OBRIST Nadja WM-3. Riesentorlauf

HASLACHER Danja WM-3. Super-G, Riesentorlauf

DOS-KELLNER Elisabeth WM-3. Riesentorlauf,

Silb. Ehrenz.

WM-1. Slalom

ORTNER Susanne Begleitläuferin

HUEMER Gabriele WM-3. Slalom

WM-2. Riesentorlauf

WM-1. Super-G

HUEMER Max	Silb.Ehrenz.	Begleitläufer
FELLER Hans Peter		WM-3. Slalom
PRIMUS Kurt		WM-3. Slalom
WASTIAN Kurt		Begleitläufer
PARMANN Gernot		WM-3. Riesentorlauf
MÄTZLER Wilfried		WM-3. Super-G, Riesentorlauf
MOOSBRUGGER Wolfgang		WM-2. Riesentorlauf, Slalom
MANDL Hubert	Silb.Ehrenz.	WM-3. Abfahrt
		WM-2. Super-G, Riesentorlauf
SALZMANN Klaus	Silb.Ehrenz.	WM-1. Slalom
BECHTER Thomas	Silb.Ehrenz.	WM-2. Super-G,
HIRSCHBÜHL Arno	Silb.Ehrenz.	WM-1. Riesentorlauf, Slalom
		WM-2. Slalom, Riesentorlauf
		WM-1. Super-G.
		WM-1. Super-G, Abfahrt,
		Riesentorlauf, Slalom

Ski nordisch

HÖNISCH Renata		WM-2. Langlauf 5 km
TIDL Hermann		Begleitläufer
ANTHOFER Oliver	Silb.Ehrenz.	WM-1. Langlaufschlitten
		5 km, 15 km
		WM-2. Langlaufschlitten 10 km

SOMMER-PARALYMPICS ATLANTA**Amputierte**

SCHMEE Dietmar		6. Kugelstoß
ZSIFKOVITS Peter		6. 5000m-Lauf
SCHEUTZ Roland		6. Luftgewehr stehend,
SIEGL Andreas	Gold.Verdienstz.	5. Sportschießen-Luftgewehr 3x40
ZETTLER Norbert	Gold.Verdienstz.	3. Weitsprung
		3. Rad-Omnium, 3. Rad-Straße
GÖLLER Thomas Mag.	Silb.Ehrenz.	5. TT-Einzel, 2. TT-Team
FELSER Klaus	Silb.Ehrenz.	5. 200m-Lauf, 3. 100m-Lauf,
REIGER Sven	Silb.Ehrenz.	2. 4 x 100m Staffel
HARTL Manfred	Silb.Ehrenz.	4. 100m+200m-Lauf,
KRAMER Andreas	Silb.Ehrenz.	2. 4 x 100m Staffel
EIBECK Wolfgang	Gold.Ehrenz.	2. 4 x 100m Staffel
SCHERNEY Andrea Mag.	Gold.Ehrenz.	1. Rad-Omnium
		5. Weitsprung, 4. Kugelstoß,
		1. Speerwurf

CP-Sportler

ER Murat		6. 400m-Lauf, 5. 200m-Lauf
SEIDL Johann		5. Kugelstoß, 4. Speerwurf
DUBIN Wolfgang	Gold.Verdienstz.	6. Diskus , 3. Kugelstoß

Gehbehinderte

FRACZYK Stanislaw	Gold.Ehrenz.	2. TT-Team, 1. TT-Einzel Open,
		1. TT-Einzel

Auszeichnungen

- 52 -

Rollstuhlsportler

SALZMANN Anton		6. Sportschießen-Freies Gewehr
AIGNER Franz		5. Boccia Einzel
ETZLSTORFER Christoph DI Dr.		5. Marathon
MANDL Franz	Gold.Verdienstz.	5. TT-Einzel, 5. TT-Offen, 3. TT-Team
SUTTER Christian	Gold.Verdienstz.	5. TT-Einzel, 3. TT-Team
DOLLMANN Manfred	Silb.Ehrenz.	5. TT-Einzel, 2. TT-Team
HAJEK Rudolf	Silb.Ehrenz.	5. TT-Einzel, 2. TT-Team
STARL Peter	Silb.Ehrenz.	5. TT-Einzel, 2. TT-Team
ALTENDORFER Fritz	Silb.Ehrenz.	3. TT-Einzel, 2. TT-Team
SCHARF Gerhard	Silb.Ehrenz.	3. TT-Einzel, 2. TT-Team
AUFSCHNAITER Hubert	Silb.Ehrenz.	2. Luftpistole
SCHWENDTNER Susanne	Gold.Ehrenz.	3. TT-Einzel Open, 1. TT-Einzel

Sehbehinderte

MAYR Karl	Silb.Ehrenz.	4. Diskuswurf, 2. Kugelstoß
HANL Walter	Gold.Ehrenz.	1. Judo + 95 kg

WELT- und EUROPAMEISTER / Wintersport**Eisschnelllauf**

HUNYADY Emese WM-3. Einzelstrecken 1.000m

Eisstocksport

ARMELLINI Frieda	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
KÖGLER Maria	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
SCHIEGL Maria	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
TSCHILTSCH Silvia	EM-1. Zielwettbewerb-Einzel
CZESNICZEWSKI Andreas	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
GUTTENBERGER Andreas	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
LAIMER Michael	EM-1. Zielwettbewerb-Einzel
WAGNER Rüdiger	EM-1. Zielwettbewerb Mannschaft
NIEDERL Manfred	EM-1. Mannschaft
SCHMIEDLECHNER Josef	EM-1. Mannschaft
TREITINGER Karl	EM-1. Mannschaft
SCHWARZL Karl	EM-1. Mannschaft
STRANIG Franz	EM-1. Mannschaft

Rodeln/Naturbahn

HOLZKNECHT Elvira	WM-2. Einsitzer
MARINER Sandra	WM-3. Einsitzer
ZECHNER Irene	Silb.Ehrenz
BEER Reinhard	Silb-Ehrenz.
KÖGL Herbert	Silb.Ehrenz
RUETZ Andi	Silb.Ehrenz.
RUETZ Helmut	Silb.Ehrenz.
PILZ Gerhard	Silb.Ehrenz.

Rodeln/Kunstbahn

SCHIEGL Markus	Silb.Ehrenz.	WM-1. Doppelsitzer
SCHIEGL Tobias	Silb.Ehrenz.	WM-1. Doppelsitzer
PROCK Markus		Weltcupgesamtsieger WM-1. und EM-1. Einsitzer

Skeleton

AUER Christian	WM-3.
PLANGGER Franz	WM-2.

Skibob

ACHLEITNER Heidi	Silb.Ehrenz	WM-1. Super-G. Abfahrt WM-2. Riesentorlauf
------------------	-------------	---

LERCHSTER Dieter

WM-3. Super-G. Abfahrt

ESCHLBÖCK Sigi

WM-3. Riesentorlauf

ESCHLBÖCK Peter	Silb.Ehrenz.	WM-2. Abfahrt
MOSER Markus		WM-2. Super-G WM-1. Kombination. Slalom, Super-G.Abfahrt

Ski/Alpin

WACHTER Anita	WM-2. Kombination
EDER Elfi	Weltcup Gesamt Slalom

MADER Günther

WM-3. Kombination

REITER Mario

WM-2. Slalom

ORTLIEB Patrick

WM-1. Abfahrt

Ski/Nordisch

GOLDBERGER Andreas	Gold.Ehrenz.	Weltcup-Gesamtsieger WM-1. Skiflug
--------------------	--------------	---------------------------------------

Snowboard

RIEGLER Manuela	WM-2. Riesenslalom
PRAMSTALLER Helmut	WM-3. Parallelslalom, Riesenslalom

Grasski

HIRSCHHOFER Ingrid	Silb.Ehrenz.	WM-1. SL, Kombination WM-3. RS, SG
--------------------	--------------	---------------------------------------

BALEK Christian

WM-3. RS

ECKLER Hans

WM-3. SG

PESCHEK Marcus

WM-2. SG

HÖLLBACHER Richard

WM-1. SL, Kombination

WELT- und EUROPAMEISTER / Sommersport**Amateurringen**

HARTMANN Nikola (Frau)	EM-1. 61 kg
LEITGEB Almuth (Frau)	WM-2. 44 kg

Billard

HORVATH Stephan	EM-1. Einband EM-1. Cadre 47/2
KOSTISTANSKY Gerhard	WM-3. Dreiband

Auszeichnungen

- 54 -

Casting

MEINDL Harald WM-3. Gewicht Ziel
 PIRKLBAUER Gerhard WM-1. Fliege Ziel
 Silb.Ehrenz.

Flugsport/Modellflug

AIGELSREITER Herbert WM-3. Mannschaft
 FREUDENTHALER Rudolf WM-3. Mannschaft
 HAINZL Kurt WM-3. Mannschaft

Hängegleiten

HEINRICHS Gerolf EM-1. Mannschaft
 KOTHGASSER Wolfgang EM-1. Mannschaft
 PLATTNER Rupert EM-1. Mannschaft
 REISINGER Robert EM-1. Mannschaft
 RUHMER Manfred EM-1. Mannschaft
 VONBLON Willi EM-1. Mannschaft
 ZWECKMAYR Josef EM-1. Mannschaft

Fallschirmspringen

HESSEL Volker WM-3. Einzel-Kombi

Kanu

SCHLITZER Petra WM-3. K I-Regatta/Mannschaft

Karate

GANSCH Karina WM-3. Kumite-Open
 PETERMANN Georg WM-3. Kumite Open bis 80 kg

Kraftdreikampf

KASES Reinhold EM-1. Bankdrücken - 125 kg
 KOENIGER Günter EM-1. Bankdrücken - 100 kg
 KRENDL Leopold WM-3. Kraftdreikampf - 125 kg

LEIERZOPF Gerhard

EM-1. Bankdrücken
 Versehrtenklasse - 67,5 kg

Kickboxen/Semikontakt

RUMPF Elisabeth EM-1. Schwergewicht + 65 kg

KULEV Ivan
 WEINGERL Manfred

EM-1. Halbmittelgewicht -71 kg
 EM-1. Mittelgewicht -75 kg

Kickboxen/Leichtkontakt

HÜTTER Beatrix EM-1. Leichtgewicht - 55kg
 KWASNITZKA Doris EM-1. Schwergewicht + 65 kg

KLIMA Richard
 SUSSITZ Bernhard

EM-1. Halbmittelgewicht - 71 kg
 EM-1. Mittelgewicht - 75 kg

Vollkontakt

STANISAVLJEV Milan EM-1. Halbweltergewicht - 63,5 kg

Radsport

MÜLLER Heike	WM-3. 2-er Kunstradfahren
MÜLLER Marika	WM-3. 2-er Kunstradfahren
BÖHM Rudolf	WM-3. Radball
PISCHL Herbert	WM-3. Radball

Schiessen

ZETNER Margarete	WM-2. Steinschloßpistole
HINTERMAYR Helmut	WM-2. Team Steinschloßpistole
ZETNER Alfred	WM-2. Team Steinschloßpistole
ZÖBL Helmut	WM-2. Team Steinschloßpistole
PLATTNER Leopold	WM-3. Perkussionspistole ,
EISENFÜHRER Hermann	WM-2. Team Steinschloßpistole
SCHNEIDER Thomas	WM-3. Perkussionsgewehr,
SUCHANKA Harald	WM-1. Team Perkussionsgewehr
GASSNER Andreas Mag.	WM-1. Team Perkussionsgewehr
	WM-1. Team Perkussionsgewehr.
	WM-1. Perkussionsgewehr

Orientierungstauchen

GLOZIK Manuela	WM-3. Monk-Bewerb
DAVID Kamila	WM-3. Monk-Bewerb
GLOZIK Martin	WM-2. Monk-Bewerb
WEICHTBERGER Andreas	WM-2. Monk-Bewerb

Wasserski

LLEWELLYN Britta	EM-1. Tournament, Springen
HINTRINGER Manfred	EM-1. Teleski, Springen

OLYMPISCHE SOMMERSPIELE ATLANTA 1996**Kanu**

PROFANTER Ursula	Silb.Ehrenz.	WM-3. K I-Regatta/ Mannschaft,
		WM-1. K I-Regatta,
		Olympia 6. K I-Regatta 500m

Rudern

JONKE Arnold	Olympia 5. Doppel-2er
ZERBST Christoph	Olympia 5. Doppel-2er
SIGL Wolfgang	Olympia 5. Leichter-Doppelzweier
RANTASA Walter	Olympia 5. Leichter-Doppelzweier

Schwimmen

LISCHKA Vera	EM-1. Brustschwimmen 50 m
	Olympia 5. Brustschwimmen 100m

Auszeichnungen

- 56 -

Fechten

LUDWIG Michael
WENDT Joachim
FALCHETTO Marco

Olympia 4. Florett Mannschaft
Olympia 4. Florett Mannschaft
Olympia 4. Florett Mannschaft

Reiten

SIMON Hugo

Olympia 4. Springreiten

Segeln

HAGARA Andreas
SCHNEEBERGER Florian
SPITZAUER Hans, Mag.

EM-1. Tornado, Olympia 4. Tornado
EM-1. Tornado, Olympia 4. Tornado
WM-2. Finn, Olympia 4. Finn

Leichtathletik

KIESL Theresia

Gold.Verdienstz.
ÖOC - Ehrung

Olympia 3. Mittelstreckenbewerb
1.500m

Schiessen

WAIBEL Wolfram jun.

Silb. Ehrenz.
ÖOC - Ehrung

EM-1. Luftgewehr 10m,
Olympia 3. Kleinkaliber 3 x 40,
Olympia 2. Luftgewehr 10m

INTERNATIONALE SPORTANGELEGENHEITEN

EUROPARAT

Derzeit umfaßt der Europarat vierzig ordentliche Mitglieder. Weitere Anträge, vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum, liegen vor. Vierundvierzig Staaten haben bereits die Kulturkonvention unterzeichnet und sind damit Mitglieder des Sportlenkungsausschusses (CDDS). Auch außerordentliche Mitglieder sind dazu berechtigt. Dem Ausschuß stehen mehrere Expertengruppen bzw. Unterausschüsse (z.B. Doping, Forschung, Gewalt) beratend zur Seite.

Der Sportlenkungsausschuß befaßte sich bisher im wesentlichen mit Maßnahmen zur Förderung des Sports für bestimmte Zielgruppen (Behinderte, Frauen u.a.), mit der Beseitigung von Diskriminierung im Sport, der Sicherheit der Zuschauer bei internationalen Sportveranstaltungen, mit Maßnahmen gegen Doping im Sport und zur Verhinderung von Sportverletzungen sowie zur Erhaltung der ethischen Werte im Sport. Besonders in den letzten beiden Jahren beschäftigte sich der Ausschuß mit Fragen der sportpolitischen Zusammenarbeit mit anderen zwischenstaatlichen Einrichtungen und mit der sportpolitischen Integration osteuropäischer Staaten.

Seit 1975 wurden acht Sportministerkonferenzen durchgeführt. Die Ergebnisse sind in vier grundlegenden Dokumenten enthalten:

1. die Europäische Konvention gegen Gewalt von Zuschauern und Fehlverhalten bei Sportveranstaltungen insbesondere bei Fußballspielen (1985).
2. die Europäische Anti-Doping-Konvention 1989,
3. die Europäische Charta "Sport für Alle", verabschiedet 1975, 1992 überarbeitet und zur "Europäischen Sportcharta" erweitert und
4. der Ethik-Kodex im Sport (1992).

Das CDDS tritt jährlich im Frühjahr in Straßburg zusammen, um das Budget und die laufenden Programme zu beschließen. Vorsitz und Vorsitzvertretung werden für ein Jahr gewählt und können für ein zweites Jahr verlängert werden. Teilnehmer sind VertreterInnen staatlicher und nichtstaatlicher Sportorganisationen. Vertreter der Ministerkomitees, der Parlamentarierversammlung, des Kongresses der lokalen und regionalen Ausschüsse Europas, der EOC, der ESK und der ENGSO nehmen als Beobachter teil.

Die Koordinationsaufgaben, im speziellen die Vorbereitungen zur Verabschiedung des Budgets und der Programme, werden vom BUREAU durchgeführt. Es tritt dreimal im Jahr zusammen und besteht aus für zwei Jahre gewählten VertreterInnen der sechs geographischen Gruppen des CDDS. Im Sommer 1996 ist Österreich einstimmig in das BUREAU gewählt worden und vertritt in dieser Funktion erstmals die Gruppe Mitteleuropa, zu der Kroatien, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowakei und Slowenien gehören.

TOLERANZ UND FAIR PLAY ALS MITTEL GEGEN GEWALT

Die Aktivitäten des Europarates waren 1996 verstärkt gegen Rassismus und Gewalt gerichtet. Im April fand in Amsterdam ein "European Round Table on Sport, Tolerance and Fair Play" statt. Einladungen dazu hatte die niederländische Regierung. Die Europäische Kommission leistete finanzielle Unterstützung. Die Großveranstaltung wurde unter beachtlichem Medienecho aufgenommen. Berühmte Sportler, wie z.B. der Fußballer Ruud Gullit und andere bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens appellierte für weniger Gewalt und mehr Fair Play im Sport. Die Minister, Staatssekretäre und Delegationsmitglieder der europäischen Mitgliedsstaaten verabschiedeten eine Deklaration, in der sie sich verpflichten, Maßnahmen zur Förderung von Toleranz im Sport zu setzen. Auf internationaler und nationaler Ebene sollen in allen Bereichen des organisierten Sports Aktionspläne gegen Gewalt in Kraft gesetzt werden.

Das jährliche Treffen des Ständigen Ausschusses zur "Europäischen Konvention gegen Gewalt im Sport" fand am 6. und 7. Juni in London statt. Eine Auswertung der dort vorgelegten Länderberichte ergibt folgendes Bild: Tendenz zur Verlagerung von Gewalttätigkeiten außerhalb der Stadien, Internationalisierung, zunehmend rassistische Motivation der Hooligans, unkontrollierter Verkauf von Eintrittskarten und damit einhergehend Aufhebung der räumlichen Trennung rivalisierender Fans; auch ein Ansteigen von Gewalt bei Hallensportarten ist festzustellen. Aufgrund dieser Ergebnisse wurden die Schwerpunkte der künftigen Arbeit festgelegt: geregelter Kartenverkauf, Verbot bzw. Einschränkung von Alkohol und Ausschluß gewalttätiger Fangruppen. Bilaterale Abkommen werden im Vordergrund stehen.

ANTI-DOPING

Die Anti-Dopingkonvention wurde von Österreich 1991 ratifiziert. Aufgrund dessen wurde bei der Österreichischen Bundes-Sportorganisation das Österreichische Anti-Doping-Comité eingerichtet.

Die Aktualisierung der Liste verbotener Mittel und Methoden wird von der Monitoring Group beschlossen. Sie ist auch gleichzeitig die Generalversammlung der Mitgliedsstaaten, die die Anti-Dopingkonvention unterzeichnet haben. In Arbeitsgruppen werden Probleme bei der Umsetzung der Konvention besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Diese sind: Education Working Party (Vorsitz: Österreich), Technical Questions Working Party und Legal Issues Working Party. Für 1997 ist die Gründung einer Working Party on Science geplant.

Im Jahr 1996 standen erneut die Problemfelder im Zentrum, die sich aus den spezifischen nationalen Gesetzen und der Kompetenz der Anti-Doping-Kommissionen ergeben. Im speziellen wurde der Nachweis von Doping-Vergehen anhand von Bluttests problematisiert. Das sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen Voraussetzungen als auch der technischen Durchführbarkeit und rechtlichen Zulässigkeit hinterfragbare Verfahren soll vorerst auf freiwilliger Basis zu Forschungszwecken eingeführt werden. Gleichzeitig werden Durchführungsbestimmungen vorbereitet. Die Entscheidung für eine verpflichtende Einführung dieser Kontrollart wurde verschoben.

Der Einsatz der Aufklärungsbroschüre "Clean Sports Guide" in den einzelnen Mitgliedsländern und die Weiterentwicklung der Broschüre war ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit in den Anti-Doping-Gremien.

SPRINT-PROGRAMM

Von besonders großer gesellschaftspolitischer Bedeutung ist das 1991 nach dem Fall des "Eisernen Vorhangs" ins Leben gerufene SPRINT-Programm (SPRINT= SPorts Reform INnovation Training) zur Unterstützung der neuen zentral- und osteuropäischen Mitgliedsländer. Damit soll den Ländern bei der Umgestaltung von einer zentralistisch staatlich gelenkten Organisationsstruktur des Sports hin zu einer marktwirtschaftlich orientierten geholfen werden.

Das Programm besteht im wesentlichen aus zwei Komponenten: regionale Seminare mit internationaler Besetzung zu eher allgemeinen Themen, die als Plattform für den Austausch von Informationen, Ideen und Erfahrungen dienen und Seminare, die auf die speziellen Bedürfnisse der einzelnen Länder eingehen. Zusätzlich werden vom Europarat Studienreisen und Parlamentsanhörungen finanziert und Stipendien gewährt.

Vor etwa zwei Jahren wurde vom BUREAU des CDDS beschlossen, im Rahmen von SPRINT den Kriegsopfern von Bosnien und Herzegowina durch das Programm "Rehabilitation durch Sport" zu helfen. Geplant sind sportliche Aktivitäten für Behinderte, Kinder- und Jugendcamps, Seminare für Behindertensportleiter, Errichtung von behindertengerechten Sportstätten, Unterstützung beim Wiederaufbau der Sportstrukturen, Unterstützung bei der Anschaffung von Sportgeräten u.a.m. Internationale Sportverbände, UNESCO, UEFA, FIBA und einige Länder haben ihre Unterstützung zugesagt. Als Projektleiterin wurde eine österreichische Expertin für Behindertensport bestellt, deren Aufgabe es sein wird, all die vielfältigen Maßnahmen in Bosnien und Herzegovina zu koordinieren.

EUROPÄISCHE UNION

RECHTSANGELEGENHEITEN

Der Fall "Bosman" und seine Auswirkungen

Am 15. Dezember 1995 hat der Europäischen Gerichtshof im Fall 'Bosman' entschieden und somit Transferregeln und Ausländerklauseln aufgrund des Artikels 48 EVG verurteilt. Das Bosman-Urteil betrifft sportliche Betätigungen dann, wenn es sich um wirtschaftliche Tätigkeiten handelt, wenn der Sport als Beruf ausgeübt wird. Für den Amateurbereich ergeben sich durch das Bosman-Urteil keine Beschränkungen. Allerdings sind die Begriffe 'Profisport' und 'Amateursport' noch nicht eindeutig definiert. Auch auf die Zusammensetzung von Nationalmannschaften hat das Bosman-Urteil keinen Einfluß.

Zweifelsohne hat das Urteil gravierende Auswirkungen auf den gesamten Berufssport zur Folge. Es könnte zu einem Ausverkauf von guten Spielern eines Landes bzw. zur Abwanderung der guten Spieler aus armen in reiche Länder kommen. Durch das Überhandnehmen von ausländischen Spielern in den Vereinsmannschaften entsteht das Risiko mangelnder Identifikation der Zuschauer, Sponsoren und Subventionsgeber. Die daraus resultierende Notwendigkeit der Fremdfinanzierung der Vereine könnte zu einer größeren Abhängigkeit von den Subventionsgebern führen. Positive Auswirkungen sind die Abschaffung des sogenannten 'Sklavenhandels' im europäischen Fußball und die Tatsache, daß Nationalteamspieler Erfahrungen im Ausland sammeln und dadurch bessere Leistungen in die Nationalmannschaft einbringen können.

Von der EU-Kommission werden nach dem Bosman-Urteil keinerlei Beschränkungen des Einsatzes von Spielern im EU-Bereich geduldet. Dies wird dazu führen, daß die europäischen Sportverbände jegliche Ausländerbeschränkung in europäischen Sportbewerben aufheben. Die UEFA und der Europäische Handballverband haben dies bereits vorgesehen. In der Folge müßten dann auch die nationalen Verbände reagieren und alle Beschränkungen aufheben. Der Österreichische Fußballbund als größter Mannschaftssportverband hat bereits seine Statuten entsprechend den EU-Bestimmungen verändert.

Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof

Zwei weitere Fälle, die den Sport betreffen, liegen beim Europäischen Gerichtshof zur Entscheidung vor. Der belgische Basketballspieler Lehtonen sieht das EU-Recht der Freizügigkeit und des freien Wettbewerbes durch die von den Basketballverbänden festgesetzten Transferfristen beeinträchtigt. Außerdem klagt die belgische Judoka Frau Deliege das Recht der Freizügigkeit im Dienstleistungsbereich gegen die nationale Quotierung bei internationalen Bewerben ein.

EUROPÄISCHES SPORTFORUM

Das Europäische Sportforum wurde 1991 als Beratungsorgan eingerichtet. Ziel ist es, einen Dialog zwischen der EU-Kommission und den in den Mitgliedsländern auf staatlicher und nicht-staatlicher Ebene für den Sport Verantwortlichen zu ermöglichen. Teilnehmer des Forums, zu dem die EU-Kommission einmal pro Jahr nach Brüssel einlädt, sind Delegationen bestehend aus zwei staatlichen und zwei nicht-staatlichen Vertretern des Sports der EU-Mitgliedsländer, Vertreter der EU-Kommission, des Europäischen Parlaments sowie als Beobachter Vertreter der EU-Anwärterländer, des Europarates, der Vereinigung der Europäischen Nationalen Olympischen Komitees, der Vereinigung der Europäischen nichtstaatlichen Sportorganisationen, der Europäischen Sportkonferenz und seit 1996 auch die Vertreter der europäischen und internationalen Fachverbände, für die früher einen Tag nach dem Forum ein eigenes Treffen veranstaltet wurde.

Im Mittelpunkt des Interesses des Europäischen Sportforums 1996, das am 16. und 17. Dezember 1996 in Brüssel stattfand, standen das Bosman-Urteil mit seinen Auswirkungen auf den europäischen Sport und die Bemühungen um eine Definition der Rolle des Sports in der EU durch die eventuelle Aufnahme eines eigenen Sportartikels in die neuen EU-Verträge. Weitere Themen waren u.a. die Regierungskonferenz, die rechtliche Situation im Zusammenhang mit der Fernsehübertragung von Sportereignissen und die Zukunft der Sportberufe.

Das Europäische Sportforum entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem wertvollen Instrument, welches einen Erfahrungsaustausch zwischen der EU-Kommission und der "Welt des Sports" ermöglicht. Erfreulich ist, daß dem Sport innerhalb der EU-Kommission - und das nicht nur in der für Sport zuständigen Generaldirektion X - eine immer größere Bedeutung zugesprochen wird.

TREFFEN DER EUROPÄISCHEN SPORTDIREKTOREN

Zur Vorbereitung eines geplanten informellen Sportministertreffens fand im April in Rom ein Treffen der Sportdirektoren der Mitgliedsländer der Europäischen Union statt. Auf Initiative Deutschlands wurde die Sportministerkonferenz abgesagt und anstelle dessen eine Expertenberatung zu juristischen Fachfragen anberaumt. Ziel war die Erstellung einer Problemliste, die sich aus dem EU-Recht für den Sport ergibt. Dazu zählen: Unterscheidung zwischen Amateur- und Profisport, Abgrenzung der Sportverbände von Sportunternehmen, Autonomie der Sportorganisationen und Subsidiarität, Sportfinanzierung und Wettbewerbsrecht, Gebühren und Steuern, Übertragungsrechte im Medienbereich, Sponsoring, Ticketverkauf u.a.m.

EURATHLON-PROGRAMM

Initiiert vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Sportforum wurde das EURATHLON-Programm der EU-Kommission zur Förderung des Sports erstmals 1995 durchgeführt. Es fördert Sportveranstaltungen mit europäischem Bezug, die gesellschaftspolitischen Zielen wie der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit, des Rassismus und der Gewalt oder der Förderung von Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen dienen. Durch dieses Programm soll die Bedeutung des Sports für das soziale Leben, die Gesundheit und die Solidarität stärker hervorgehoben werden.

Das Programm und die Zuschüsse werden jährlich neu beschlossen. Die Förderung ist auf 50 Prozent der geplanten Gesamtkosten des Projektentwurfes beschränkt. Die Fördermittel dürfen nur zur Deckung der Veranstaltungskosten, nicht jedoch für Verwaltungs- oder Betriebskosten verwendet werden. Der Zuschuß beträgt mindestens 5.000 ECU (ca. S 67.000--) und maximal 50.000 ECU (ca. S 670.000).

1996 ist zum ersten Mal eine Vorauswahl - eine Reihung - der Projekte durch Ausschüsse in den Mitgliedsländern selbst erfolgt. Diese nationalen Ausschüsse setzen sich aus VertreterInnen der staatlichen und der nichtstaatlichen Sportorganisationen zusammen. Den Vorsitz nimmt ein Vertreter der EU-Kommission wahr.

1996 wurden insgesamt 175 Projekte mit 2 Millionen ECU gefördert. Von den 40 eingereichten österreichischen Vorhaben erhielten 11 finanzielle Unterstützung. 98.000 ECU, das sind ca. 1,3 Millionen Schilling, kamen damit dem österreichischen Sport zugute.

Folgende Projekte wurden gefördert:

Titel	Organisator	Förderung ECU
Einrichtung eines Europäischen Jugend-sport-INFO-Netzwerkes (Internet)	Österreichische Bundes-Sport-organisation	6.700
Euro Judo Camp '96	Österreichischer Judoverband	7.800
VIBE 96 - Vienna International Baseball Event 96	Vienna Wanderers Baseball-verein	5.000
Karl Schäfer Memorial Competition 1996 - Internationaler Eiskunstlauf für Damen, Herren und Tanzpaare	Österreichischer Eiskunstlauf-verband	12.300
Internationale Badminton Sommer Camps und Internationales Coaches Workshop	Sacre Coeur Badminton Pressbaum	7.200
Internationaler 5-Tage-Orientierungslauf aus Anlaß "1.000 Jahre Österreich"	Heeressportverein Wiener Neustadt	8.800
Einheit von Natur und Sport - Volleyball-sportprojekt, das die Natur schont!	ASKÖ Volleyball Klub Feldkirchen St. Stefan	12.400
EHF Handball Jugendturnier für Landesmeister	European Handball Federation	7.500
Trainer Ausbildungsseminar 'Eurocoach'	American Football Bund Österreich	14.700
Europapokal für Jugendmannschaften - Internationales Handballturnier, Trainingslager für weibliche Jugend-mannschaften	SSV Dornbirn Schoren	5.000
Europäischer Städtevergleich 1996	Österreichischer Skiverband Städtereferat	<u>10.600</u> <u>98.000</u>

Aufgrund der im nationalen Auschuß gemachten Erfahrungen wurden von österreichischer Seite Verbesserungsvorschläge an die Kommission weitergeleitet, die in den Richtlinien zu EURATHLON 1997 Berücksichtigung fanden. So ist nun eine verstärkte Einbindung von ost- und mitteleuropäischen Ländern möglich. Auch können regelmäßig veranstaltete Meisterschaften und Wettkämpfe, die bisher von einer Förderung ausgeschlossen waren, eingereicht werden, sofern sie neue Aspekte aufweisen, die sie von ihren Vorgängern substantiell unterscheiden. Abgabetermin für EURATHLON 97 war der 30. Oktober 1996.

BILATERALE BEZIEHUNGEN

Im Jahre 1996 wurden die bilateralen Beziehungen zu Frankreich und Deutschland weiter fortgesetzt.

Frankreich: Das französische Ministerium für Jugend und Sport veranstaltete mehrere internationale Seminare, zu welchen auch je ein österreichischer Vertreter bzw. Vertreterin eingeladen wurde. An dem dreiwöchigen Seminar "Sportsprache Französisch" nahm eine Vertreterin des österreichischen Fechtverbandes teil.

Ein Vertreter des ÖISS nahm an dem internationalen Seminar "Französische Sportstätten und Sportausrüstung - Bau, Finanzierung, Sicherheitsmaßnahmen" teil. Die Seminarbesucher aus Belgien, Spanien, Griechenland, Israel, Italien, Luxemburg, Portugal, England und Österreich wurden zunächst theoretisch in die finanziellen und organisatorischen Aspekte des Themas eingeführt. Im praktischen Teil wurden die Sportstätten, wie z.B. der Neubau des Fußballstadions in Paris Saint Denis, eine multifunktionelle Sporthalle, ein künstlicher Wildwasserkanal u.a.m. besichtigt.

Die Auswirkungen der EU-Regelungen auf die Ausübung der Berufe Skilehrer und Bergführer standen im Mittelpunkt eines vom französischen Ministerium veranstalteten Seminars, an dem neben einem österreichischen Vertreter des Berufsskilehrerverbandes auch Vertreter aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien teilnahmen.

Neben der bereits zur Tradition gehörenden Teilnahme von österreichischen und französischen Judoka an Trainingslagern im jeweils anderen Land wurde die Zusammenarbeit im Bereich Judo durch die Bereitstellung eines Experten des französischen Judoverbands intensiviert, welcher 1996 ein Fortbildungsseminar für österreichische Trainer leitete.

Die geplanten Treffen zwischen den beiden neuen Direktoren der Ecole Nationale de Ski et d'Alpinisme (ENSA) bzw. des Bundessportheimes St.Christoph mußten aus terminlichen Gründen auf das Jahr 1997 verschoben werden.

Deutschland: Die Expertenaustausche zwischen Deutschland und Österreich bezogen sich vor allem auf die Bereiche Anti-Doping und EU-Angelegenheiten. Die Absprache zwischen den für Sport verantwortlichen Vertretern des Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland und des Bundeskanzleramtes wurde anlässlich eines Besuchs einer österreichischen Delegation des Bundeskanzleramts/Gruppe Sport in Bonn erneuert. Für das Jahr 1997 sind Expertenaustausche in den Bereichen Anti-Doping, Gewalt im Sport, Frauen und Sport und Verwaltung und Management von Sportzentren vorgesehen.

FRAUEN IM SPORT

Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen sind in vielen gesellschaftlichen Bereichen schon gesetzt worden. Auch im Sport finden sich erste Ansätze. Erstmals wurde in das Budget 1996 ein eigener Posten "Projekt Frauenförderung" aufgenommen.

Die Österreichische Sporthilfe bietet seit 1994 Spitzensportlerinnen einen monatlichen Zuschuß von 5.000.-- ATS. Näheres dazu ist dem Bericht der Sporthilfe auf Seite 79 zu entnehmen.

In vielen europäischen Staaten sind Förderprogramme und Maßnahmen im Bereich des Sports gegen die Ungleichbehandlung von Frauen schon wirksam. Auch auf internationaler Ebene greifen Maßnahmen Platz, die die Situation von Frauen im Sport verbessern sollen.

Im Oktober fand eine Weltkonferenz für Frauen und Sport in Lausanne statt. Dazu eingeladen hatte das Internationale Olympische Comité. Knapp 200 Teilnehmerinnen und wenige männliche Teilnehmer aus 96 Ländern diskutierten über die verschiedenen Aspekte der Benachteiligung von Frauen im Sport und die notwendigen Schritte, die zu mehr Gleichberechtigung führen. Nach Präsident Samaranch kann die olympische Bewegung nur im Zusammenwirken mit allen anderen staatlichen und nichtstaatlichen Sportorganisationen die Gleichstellung von Frauen und Männern erwirken.

Der Europarat befaßte sich 1996 erneut mit der Gleichbehandlung von Frauen im Sport. Neben einer Bestandsaufnahme von frauenfördernden Aktivitäten seit der ersten Forderung nach mehr Teilnahme von Frauen im Sport auf der 2. Sportministerkonferenz 1978, wurde das Aktionsprogramm 1997 von österreichischer Seite im Hinblick auf Maßnahmen zur Gleichbehandlung durchforstet.

SPORT UND GESUNDHEIT

Ende August (17.-31.8.) fand in Heidelberg ein fünftägiger Kongreß zum Thema "Gesundes Alter, Aktivität und Sport" statt. Veranstalter waren das Institut für Sportwissenschaften an der Universität Heidelberg und die Weltgesundheitsorganisation (WHO). 600 TeilnehmerInnen aus den Bereichen Sportwissenschaften, Gerontologie, Medizin, Altenarbeit u.a.m. nahmen daran teil. Aus der breiten Palette von Symposien, Arbeitsgruppen und Seminaren zu verschiedensten Themen seien folgende Themen erwähnt: "Gesundes Altern, eine Herausforderung für Gesundheitspolitik und Volksgesundheit", "Regionale, nationale und internationale Ansätze im Sport für ältere Menschen", "Kulturübergreifende Forschungen zu körperlicher Aktivität, Sport und Altern", "Körperliche Aktivität - ein Weg zur Autonomie im hohen Alter", "Körperliche Aktivität und biographische Aspekte" und "Körperliche Aktivität und die Risikoverminderung von Herz-Kreislauferkrankung älterer Erwachsener". Im Rahmen einer halbtägigen WHO-Veranstaltung wurden "Richtlinien für körperliche Aktivität und Bewegung im Alter" ausgearbeitet und beschlossen.

STAATSBÜRGERSCHAFTSANGELEGENHEITEN VON SPORTLERN

1996 wurden 17 Ansuchen um Ausstellung einer Statssinteressensbescheinigung für Spitzensportler für die Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft gestellt. Das sind um acht Ansuchen weniger als 1995, wobei nach strenger Prüfung acht Ansuchen positiv weitergeleitet wurden, drei Ansuchen mußten negativ beschieden werden; vier Ansuchen wurden noch nicht entschieden. Bei zwei Ansuchen handelte es sich um Trainer.

Die positiv abgeschlossenen Ansuchen betreffen folgende Sportarten: Amateurringen, Basketball, Eishockey, Eiskunstlauf, Gewichtheben, Reiten, Tischtennis, Volleyball.

Die Antragsteller der positiv abgeschlossenen Ansuchen waren Staatsbürger aus: Deutschland, USA (2), Kanada, Türkei, Belgien, Ungarn, Lettland.

DONAUPOKAL

Seit 1983 wird dieser Bewerb von den Sportverbänden Ungarns, der CSSR sowie Österreichs (PKA/BSO+BMUK-Sport) mit je zwei Damen- und Herren-Mannschaften in Basketball, Volleyball und Handball in Meisterschaftsform als Vorbereitung auf die Europacupsaison durchgeführt.

Für diese Sportarten wurden inzwischen Super-Ligen installiert.

Seit 1995 wird der Bewerb durch die Sportverbände Ungarns, der Slowakei und Österreichs (KIS: BSO+BKA/Sport) in den Sportarten Badminton, Hockey, Judo und Tischtennis, ab 1996 auch Baseball/Softball in jährlicher Turnierform weitergeführt. Dabei wird der Aufenthalt der ausländischen Mannschaften in Österreich finanziell unterstützt.

Endstand Donaupokal 1996

Baseball/Softball - Probewerbung Ungarn/Österreich

26./27.5.1996 Szentendre

Ungarn-Österreich (Softball)	1 : 23	(Softball)	1. Spieltag
Szentendre Sleepwalkers-Österreich	11 : 9	(Baseball)	1. Spieltag
Ungarn-Österreich	1 : 14	(Softball)	2. Spieltag
Ungarn-Österreich	13 : 11	(Baseball)	2. Spieltag

Badminton

31.8.-1.9.1996 Budapest

1. Honred Zrinyi SE	22 : 6	4:0
2 Debreceni Tollastabda Klub	16 : 12	3:1
3. Telovychnova Jednota Spoja	14 : 14	2:2
4. ASKÖ Klagenfurt	11 : 17	1:3
5. Slavia Technicka Universita	7 : 21	0:4

Tischtennis/Damen (Juniorinnen)

12./13.10.1996 Budapest

1. Slowakei	18 : 6	6
2. Ungarn A	15 : 7	4
3. Ungarn B	9 : 12	2
4. Österreich	1:18	0

Tischtennis/Herren (Junioren)

12./13.10.1996 Bratislava

1. Slowakei A	18 : 5	6
2. Österreich	10 : 12	4
3. Ungarn	12 : 14	2
4. Slowakei B	6 : 15	1

Judo/Damen

9.11.1996 Budapest

1. Ungarn	2
2. Slowakei	1
3. Österreich	0

Judo/Herren

9.11.1996 Budapest

1. Ungarn	2
2. Slowakei	1
3. Österreich	0

Hockey/Damen

9./10.11.1996 Bratislava

1. Slovensko "21"	30 : 13	7
2. Lokomotiva Raca	16 : 9	6
3. Wiener Neudorf	20 : 13	5
4. HG Mödling	13 : 15	2
HC Budapest	3 : 32	0

Hockey/Herren

16./17.11.1996 Wien

1. Wiener AC	37 : 22	10
2. Rosco Budapest	35 : 25	7
3. SK Senkvice	21 : 23	4
4. Akadem. KTC	32 : 31	4
5. Ambrozia EHC	25 : 31	3
6. Mazda Bratislava	20 : 38	2

ORGANISATIONEN

DIE ÖSTERREICHISCHE BUNDES-SPORTORGANISATION (BSO)

Die Österreichische Bundes-Sportorganisation ist die nichtstaatliche Dachorganisation des österreichischen Sports, deren ordentliche Mitglieder die Dachverbände (ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION) und die derzeit 53 anerkannten Fachverbände sind. Vorbehaltlich der vereinsbehördlichen Genehmigung der am 22.11.1996 in der Bundes-Sportversammlung beschlossenen Statutenänderung ist auch der Österreichische Behindertensportverband als "Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung" ordentliches Mitglied der BSO. Eine Reihe von Verbänden, Einrichtungen und Institutionen, die für den österreichischen Sport von besonderer Bedeutung sind, gehören der BSO als außerordentliche Mitglieder an.

Präsident der BSO ist seit 24.11.1995 BM a.D. Dr. Franz LÖSCHNAK, das Präsidium der Bundes-Sportrates (Zusammenschluß der Dachverbände) bilden Ernst FILI (ASKÖ), Dr. Walter HOFBAUER (ASVÖ) und Dr. Hermann GRUBER (SPORTUNION), dem Präsidium des Bundes-Sportfachrates (Gremium der Fachverbände) gehören Dr. Theo ZEH (Tennis), Dr. Klaus LEISTNER (Ski) und Dr. Karlheinz DEMEL (American Football) an.

Die BSO vertritt den gesamtösterreichischen Sport und koordiniert Angelegenheiten des Sports mit den für den Sport zuständigen staatlichen Stellen.

In folgenden Einrichtungen des Sports ist die BSO vertreten :

- Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC)
- Österreichische Sporthilfe
- Österreichischer Spitzensportausschuß
- Österreichisches Anti-Doping-Comité (ÖADC)
- Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS)
- Österreichisches Institut für Sportmedizin (ÖISM)
- Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung (IMSB)
- Sport-Leistungsmodell Südstadt
- Österreichisches Olympia- und Sportmuseum

Die Bilanz gliedert sich in folgende Punkte :

A) Leistungssport, B) Arbeitsergebnisse, C) BSO-Veranstaltungen, D) Internationaler Bereich

A) Leistungssport

Im Sportjahr 1996 wurden bei Welt- und Europameisterschaften von den österreichischen Athletinnen und Athleten vieler Fachverbände hervorragende Leistungen erbracht, die sich in 58 Weltmeisterschaftsmedaillen (19 Gold, 14 Silber, 25 Bronze) und 94 Europameisterschaftsmedaillen (36 Gold, 26 Silber, 32 Bronze) widerspiegeln.

Im Zentrum des sportlichen Interesses standen zweifellos die Olympischen Sommerspiele 1996 in Atlanta. 11 Plazierungen unter den ersten 6 Plätzen, davon 1 Silber- und 2 Bronzemedaillen waren das erfreuliche österreichische Ergebnis dieser Spiele.

Im Jahre 1996 wurden in 56 Sportarten 831 Staatsmeistertitel vergeben und eine sehr große Anzahl weiterer Österreichischer Meisterschaften abgewickelt.

Grundlage der sportlichen Erfolge ist das Funktionieren des ausgewogenen österreichischen Sportsystems, in dem generell die Dachverbände Grundlagenarbeit leisten und die Fachverbände für die spezialisierte Trainingsplanung des Hochleistungssports verantwortlich sind. Den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, ohne die der gemeinnützige österreichische Sport nicht denkbar wäre, sei an dieser Stelle Dank ausgesprochen.

Als Gastgeberland sportlicher Großveranstaltungen wurde Österreich auch im Jahre 1996 ein hohes Maß an internationaler Anerkennung zuteil. Als Beispiele mustergültiger Organisation seien die Eishockey-WM in Wien, die Wildwasser-WM in Landeck und die Skiflug-WM am Kulm besonders erwähnt.

B) Arbeitsergebnisse

In Verhandlungen mit dem ORF konnten für den Sport positive Ergebnisse erzielt werden. Die Werberichtlinien für Veranstalter und Sponsoren wurden wesentlich vereinfacht und praktikabler gestaltet. Durch die Produktion der Sendung "Sport-Bild" wurde einem schon sehr lange gehegten Wunsch der Sportverbände Rechnung getragen, Berichterstattung über das österreichische Sportspektrum in seiner vielfältigen Ausprägung zu ermöglichen. Gute Zusammenarbeit zeigte sich auch in einer tatkräftigen medialen Unterstützung der Imagekampagne für Sportvereine durch den ORF.

Die Ausübung des Leistungssports im Österreichischen Bundesheer im Rahmen der Heeres-Sport- und Nahkampfschule ist nach wie vor ein unverzichtbarer Bestandteil der Sportförderung. Sichergestellt werden konnte, daß alle Sportarten der BSO-Fachverbände grundsätzlich vom Österreichischen Bundesheer als förderungswürdig anerkannt werden. Die derzeitige Größe der Kontingente der HSNS-Grundwehrdiener und HSNS-Zeitsoldaten ist für die Unterstützung des Hochleistungssportes aus heutiger Sicht gerade noch ausreichend. Gemeinsam mit dem BMLV ist die BSO bemüht, die Sportförderung durch die HSNS auch auf gesetzlicher Ebene abzusichern.

Ein wesentliches Anliegen der BSO ist die Schaffung von Planstellen im gesamten öffentlichen Dienst, die auch von SpitzensportlerInnen in Anspruch genommen werden kann. Es besteht dringender Bedarf, auch für Frauen ein adäquates Umfeld zu schaffen, das den HSNS-Bedingungen gleichkommt.

Die beiden von der BSO traditionell organisierten Breitensport-Aktivitäten (FIT-Lauf und FIT-Marsch am Nationalfeiertag und der Radwandertag zu Christi Himmelfahrt) wurden auch heuer mit großem Interesse der lokalen Veranstalter und TeilnehmerInnen durchgeführt.

Der im Rahmen der "Schwimm-mania" durchgeführte Versuch, den Weltrekord über 1000 x 100 m Schwimmen zu brechen, verlief durch das Engagement von 1000 Aktiven erfolgreich. Gemeinsam mit dem Schwimmverband wird die BSO weitere Aktionen im Schwimmen setzen.

Die BSO hat sich im vergangenen Jahr folgenden Themen und Herausforderungen angenommen:

1. Durch budgetpolitische Entscheidungen wurde die Valorisierung der Besonderen Bundes-Sportförderungsmittel für die Jahre 1996 und 1997 sistiert. Eine generelle Abschaffung der Indexanpassung ist von der BSO abgelehnt worden.
2. Die neuen Regelungen der Sozialversicherungspflicht bei unechten Werkverträgen beeinflussen auch den Sport. Für (nebenberufliche) Amateursportler und Amateurtrainer von Einzelsportarten konnte eine Ausnahmeregelung erreicht werden, für Mannschaftssportler ist diese Ausnahmeregelung nicht anzuwenden - eine unbefriedigende Situation.
3. Kontakte mit den zuständigen Bundesministerien betreffend die Neuberechnung der Überwachungsgebühren und die geplanten Erhöhungen der Posttarife für Drucksachen.
4. Darüber hinaus hat die Bundes-Sportversammlung einstimmig eine Resolution verabschiedet, die darauf abzielt, bei Gesetzesänderungen die soziale Dimension und die öffentlichen Aufgaben des Sports wesentlich besser zu berücksichtigen.

C) BSO-Veranstaltungen

Im Rahmen der Tagungen der BSO-Gremien (Bundes-Sportfachrat, Bundes-Sportversammlung) standen neben den statutarischen Tagesordnungspunkten Referate von Prof. Arturo HOTZ ("Ein Blick in die Zukunft des Sports - Visionen zwischen Kontinuität und Veränderung"), Mag. Dr. Christian HORAK ("Sport & Wirtschaft - Symbiose oder ungeliebte Zweckgemeinschaft") und Diözesanbischof Prof. Dr. Kurt KRENN ("Werte des Sports - Partnerschaft für den Sport") auf dem Programm.

"Die neue Werkvertragsregelung" war das Thema einer Informationsveranstaltung für die Verband- und Vereinskassiere.

Beim Trainerforum in Leoben zogen etwa 100 österreichische Spitzentrainer aus ihrer Sicht Bilanz über die Olympischen Spiele '96 in Atlanta.

In zwei Seminarveranstaltungen wurden die aktuellen Auswirkungen des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union erörtert. Das rege Interesse an diesen beiden Tagungen zeigte deutlich den dringenden Informationsbedarf der Verbandsfunktionäre auf diesem Gebiet.

D) Internationaler Bereich

Die BSO ist durch ihre Delegierten in den internationalen Gremien ENGSO (European Non-Governmental Sports Organization), dem EU-Sportforum, der Exekutive der ESK (Europäische Sportkonferenz) und im Sportlenkungsausschuß des Europarates (CDDS) vertreten. Der österreichische Delegierte im ENGSO-EU-Ausschuß, Mag. Michael SULZBACHER, wurde zum Vorsitzenden dieser Arbeitsgruppe bestellt.

Die Änderungen der politischen Strukturen Europas, die Entwicklung in der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf den Sport sowie der Aufbau von Sportstrukturen in "neuen" Ländern waren Hauptthemen der internationalen Beratungen und bilateralen Begegnungen.

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ

Das Jahr 1996 war durch zwei Hauptschwerpunkte geprägt:

- Jubiläum "100 Jahre Olympische Spiele der Neuzeit" und die damit verbundene Veranstaltung Olympia-Gala am 2. Juli 1996
- Die Olympischen Spiele, welche vom 19. Juli bis 4. August 1996 in Atlanta, Georgia, stattfanden.

OLYMPIA-GALA am 2. Juli 1996 im Vienna Hilton Hotel

Das ÖOC veranstaltete mit Unterstützung der Sponsoren Zipfer, Coca Cola, Mumm, dem Vienna Hilton Hotel sowie dem ORF anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums eine große Festveranstaltung, zu der alle Olympia-Medaillengewinner, alle Mannschaftsmitglieder Atlanta, die ÖOC-Vorstandsmitglieder, die Sponsoren des ÖOCs, die Mitglieder des ÖOCs sowie zahlreiche Ehrengäste geladen waren.

Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky und Staatssekretär Mag. Karl Schlögl überreichten allen Medaillengewinnern vor 1992 staatliche Auszeichnungen für ihre Leistungen, und zwar für:

- 1 Goldmedaille: *Goldenes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich*
- 1 Silbermedaille: *Silbernes Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich*
- 1 Bronzemedaille: *Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich*

Präsident Dr. Wallner überreichte den Olympia-Medaillengewinnern eine Ehrentafel sowie eine Anstecknadel in Gold, Silber bzw. Bronze.

Der ORF sorgte mit Videozuspielungen für interessante Auflockerung des Programms: Beiträge über die österreichischen Highlights in der 100-jährigen Olympiageschichte, eine Vorschau auf Atlanta - ein Portrait der Stadt sowie die Vorstellung der österreichischen Teilnehmer mit Bildern von der am selben Tag stattgefundenen Angelobung durch Bundespräsident Dr. Klestil standen am Programm.

Die gelungene Moderation durch Paul Passler, musikalische Begleitung der Storyville Jazzband sowie das vorzügliche Menü rundeten die Veranstaltung optimal ab.

650 Personen waren der Einladung gefolgt. Unter den Ehrengästen waren: Bundesminister Dr. Bartenstein, US-Botschafterin Swanee Hunt, Wirtschaftskammer-Präsident Ing. Leo Maderthaner, Landesrätin Prets.

Olympische Spiele Atlanta

Österreich war mit 74 Athleten, davon 17 Frauen, bei den Olympischen Spielen am Start.

3 Medaillen:

- | | |
|-----------------|---------------------------------|
| Wolfram Waibel: | <i>Silber / Luftgewehr</i> |
| | <i>Bronze / KK-Dreistellung</i> |
| Theresia Kiesl: | <i>Bronze / 1.500 m Lauf</i> |

sowie 16 Plazierungen unter den ersten 10. sorgten für das beste österreichische Gesamtergebnis seit 20 Jahren.

Alle österreichischen Teilnehmer hatten die erforderlichen Limits, die das ÖOC in Absprache mit den Fachverbänden festlegte, eindeutig erbracht. Aufgrund der guten sportlichen Leistungen vor Atlanta und der Medienberichterstattung war die Erwartungshaltung bezüglich der Erfolge sehr hoch. Aus internationaler Sicht gab es Rekordteilnehmerzahlen: Erstmals nahmen alle (derzeit 197) NOKs der Welt an den Spielen teil; 10.744 Athleten, davon 3.780 Frauen (40 %ige Steigerung gegenüber Barcelona). 78 Länder waren in den Medaillenrängen zu finden.

Die TV-Übertragungen in 170 Ländern wurden von 3,5 Milliarden Menschen gesehen.

Die enthusiastische Begeisterung der Zuschauer bei allen Wettkämpfen sowie die Freundlichkeit der zahlreichen freiwilligen Mitarbeiter konnten die zum Teil schweren organisatorischen und logistischen Mängel nicht ganz wettmachen.

Gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich wurde in Atlanta ein Österreich-Haus betrieben. Es diente den Athleten zur Entspannung, dem ORF für ein tägliches TV-Studio und ÖOC-Sponsoren zur Präsentation österreichischer Produkte.

Für jene Athleten, deren Wettkampfstätten weit außerhalb Atlantas lagen, mietete das ÖOC Zusatzquartiere vor Ort an (Rudern, Kanu und Reiten).

Das ÖOC organisierte und finanzierte mit Hilfe des Sponsors "Kika" ein Jugendlager in Atlanta, an dem insgesamt 100 Jugendliche aus Österreich teilnahmen. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgte über die Dachverbände, die auch einen Kostenanteil übernahmen. Geleitet wurde das Jugendlager von Frau Fachinspektor Mag. Karin Eckerstorfer.

Österreichische Olympische Akademie

Neben dem jährlich stattfindenden Seminar und der Beschickung der internationalen Session für Studenten hat die ÖOA im Bereich "olympische Erziehung" Aktivitäten gesetzt:

Als besonderen Beitrag zur olympischen Erziehung hat die ÖOA für das Schuljahr 1995/96 das Projekt "Olympische Tage in der Volksschule" im Einvernehmen mit dem Unterrichtsministerium ausgeschrieben und dazu ein Arbeitsheft erstellt, welches als Hauptthema die Olympischen Spiele in Atlanta zum Inhalt hatte. Das Heft wurde von einem Expertenteam pädagogisch aufbereitet und bietet zahlreiche Vorschläge für die Einbindung der Thematik in den Unterricht. Diese Arbeitsunterlage wurde allen österreichischen Volksschulen in der Anzahl der jeweiligen Klassen zur Verfügung gestellt. Viele Projekte wurden eingereicht; die ÖOA wird eine umfangreiche Dokumentation über die eingesandten Arbeiten herausgeben.

Eine Initiative anderer Art stellte das 1. Olympiaforum dar, bei welchem Experten aus dem Bereich der Schule und der Verbände sich der Frage stellten, ob sich Leistungssport in Österreich noch auszahlt. 160 Teilnehmer sind der Einladung der ÖOA gefolgt und konnten dank der Unterstützung der Österreichischen Lotterien GesmbH in den Sitzungssälen am Rennweg in 2 Arbeitskreisen diskutieren. Ein Arbeitskreis, unter Vorsitz von Dr. Hermann Andrecs, befaßte sich mit den schulischen Voraussetzungen sowie den Unterstützungs- und Förderungsmaßnahmen durch die Unterrichtsbehörde. Der zweite Arbeitskreis, geleitet von Dr. Jungwirth, diskutierte die finanziellen Probleme des Nachwuchstrainings im Spitzensport.

Gemeinsam und Aktiv

Im Rahmen der Aktion "bewegte Schule" haben Unterrichtsministerium, die Österreichische Bundes-Sportorganisation und das ÖOC die Initiative "Gemeinsam und Aktiv" kreiert: In ca. 1.000 Schulen wurden Informationstürme aufgestellt, durch die die Dachverbände und ihre angeschlossenen Mitgliedsvereine der jeweiligen Umgebung der Schule laufend ihre Sportprogramme anbieten können. Dadurch sollen die Kinder und Jugendlichen auf das Sportangebot aufmerksam gemacht und zu sportlicher Betätigung animiert werden. Sponsor der Aktion war Agrarmarkt Austria.

ÖOC-Vollversammlung und Sportlerehrung

Am 16. Dezember 1996 fand im Rahmen der ÖOC-Vollversammlung die Verleihung der staatlichen Ehrenzeichen für die Medaillengewinner Atlantas durch Bundeskanzler Dr. Vranitzky statt. Präsident Dr. Wallner überreichte bei dieser Gelegenheit Bundeskanzler Dr. Vranitzky eine Ehrentafel des ÖOCs.

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR SCHUL- UND SPORTSTÄTTENBAU (ÖISS)

Die Stiftung "Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau" (Mitglieder sind der Bund mit dem Bundeskanzleramt und den Ministerien für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, für wirtschaftliche Angelegenheiten, für Wissenschaft, Verkehr und Kunst und alle Bundesländer) hatte im Jahre 1996 wieder zahlreiche und umfangreiche Aufgaben wahrzunehmen. Die Aufgabengebiete umfaßten wie bisher "Planung, Bau und Betrieb von Schulen und Sportstätten bzw. Freizeitanlagen" und den Themenkomplex "Sport und Umwelt".

Detailliert können für 1996 folgende Aktivitäten des ÖISS angeführt werden:

1. Beratung

Der Bund, die Bundesländer, vor allem aber Gemeinden und Vereine nützten die Möglichkeit der unentgeltlichen Fachberatung durch das Institut mit seiner Zentrale in Wien und seinen vier Außenstellen in Graz, Innsbruck, Linz und Salzburg.

Beratungsschwerpunkte lagen bei

- der Sanierung und Renovierung bestehender Anlagen;
- der Planung und dem Bau von freizeitgerechten Spezialsportanlagen (vor allem Tennis- und Squashanlagen, Kunsteisanlagen, Reitsportanlagen und Freizeitzentren);
- der Beantwortung von Detailfragen, vor allem betreffend Sportböden und Investitions- und Betriebskosten von Sportanlagen.

Die zahlreichen Anfragen betreffend Kosten unterstreichen die große Bedeutung, die wirtschaftlichen Fragen bei Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen zu Recht beigemessen wird. So sind - wie in Punkt 4 noch näher ausgeführt wird - die im Jahre 1995 begonnenen Untersuchungen betreffend die Auflistung von Investitionskosten für verschiedene Sportanlagenarten fortgesetzt worden, und auch die Erweiterung der schon seit mehreren Jahren für Sporthallen und Hallenbäder durchgeführten Betriebskostenerhebung auf Kunsteisanlagen im Freien und auf Eishallen läßt wertvolle Ergebnisse erwarten.

Der Gesamtumfang der Beratungen ist zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch nicht exakt erfaßt, sollte jedoch die gleiche Größe erreichen wie im Vorjahr (ca. 2.500 Beratungen).

2. Mitarbeit bei der Erstellung und Überarbeitung von einschlägigen Normen sowie Erarbeitung von Richtlinien

Mitarbeiter des ÖISS waren auch 1996 bei Erstellung bzw. Überarbeitung einschlägiger nationaler, aber auch internationaler Normen und Richtlinien intensiv tätig.

Anzuführen wären:

- die Er- und Überarbeitung von ÖNormen über "Schießstätten";
- die fertiggestellte Überarbeitung der ÖNorm B 2609 "Geräteeinrichtung für Sporthallen" (Erscheinungsdatum 1.1.97);
- die noch nicht vollendete Überarbeitung der ÖNorm B 2606/Teil 1 "Sportplatzbeläge - Rasenbeläge";
- die Fertigstellung einer Leistungsbeschreibung "Turn- und Sportgeräte" (LG 60);
- die Überarbeitung der ÖISS-Richtlinie für den Schulbau; nach Fertigstellung der Abschnitte "Raumklima", "Beleuchtung", "Elektroinstallationen" und "Raumakustik und Schallschutz" Diskussion der Abschnitte "Garderoben und Schließfächer", "Größe von Unterrichtsräumen", "Sanitäre Einrichtungen", "Schutz und Sicherheit" und "Adaptierbarkeit";
- die Erstellung von Richtlinien bezüglich der notwendigen Investitionskosten für den Bau verschiedener Sportstättenarten;
- die Mitarbeit bei Erstellung bzw. Überarbeitung internationaler Richtlinien für Bau und Planung von "Tennisanlagen" und "Sportplätze/Stadien" durch die Internationale Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS).

- Besonders erwähnenswert sind die Aktivitäten der europäischen Normung, wo auf dem Gebiet der Sportbödennormung und beim Komplex "Zuschaueranlagen" internationale Arbeitsgruppen ihre Arbeit weitergeführt haben und in welche das ÖISS vom Österreichischen Normungsinstitut zur Mitarbeit als Vertretung Österreichs nominiert worden ist. Diese Mitarbeit ist notwendig und wichtig, weil so einerseits die Interessen des österreichischen Sports und der österreichischen Wirtschaft vertreten, andererseits interessante und wichtige Erkenntnisse auch aus anderen Ländern und Bereichen gewonnen werden können.

3. Informationsaktivitäten

Die Informationsaktivitäten des ÖISS im Jahre 1996 waren äußerst vielfältig.

So wurden drei Informationstagungen zu den Themen

- "Kunststoffrasen - ja oder nein ?"
- "Kunsteisanlagen - Kältetechnik, Kältemittel, Wartung, Betriebskosten"
- "Trend und Fun - Auswirkungen auf den Sportanlagenbau"

durchgeführt, die alle durch die großen Teilnehmerzahlen die Aktualität und das große Interesse an den gewählten Tagungsthemen bestätigten und sehr erfolgreich verliefen.

- Platzpfleger-Lehrgänge in Niederösterreich und in der Steiermark für die verschiedenen Sportböden im Freien vervollständigten die Tagungsaktivitäten 1996.
- * Die jährliche Informationsreise führte in die USA, wo in Atlanta und in New Orleans Sportstätten verschiedener Art und Größe - darunter auch Sportstätten, die für die Durchführung der Olympischen Spiele 1996 vorgesehen waren - besichtigt werden konnten.
- * Die Fachzeitschrift des ÖISS "Schule & Sportstätte" erschien - wie in den Vorjahren - im Berichtsjahr sechsmal, und es wurde weiter versucht, die einzelnen Nummern, was Aufmachung und Inhalt betrifft, zu verbessern. Die einzelnen Nummern wurden auch weiterhin mit dem "Sportstätten-Guide" als Beilage versehen.

4. Weitere Aktivitäten

4.1 Investitions- und Betriebskosten von Sportstätten:

Um einem aktuellen Informationsbedürfnis von Bauherren, Betreibern und Planern nachkommen zu können, wurden im Berichtsjahr die Untersuchungen betreffend Investitions- und Betriebskosten von Sportstätten fortgesetzt.

Bei den nach Kostenelementen aufgeteilten Investitionskosten sind derzeit diesbezügliche Daten für 8 Sportstättenarten, teilweise gegliedert nach Bundesländern, verfügbar.

Die Untersuchung der Betriebskosten wurde nach jahrelangen Erhebungen für Sporthallen und Hallenbäder nunmehr auch auf Kunsteisanlagen - 1994 und 1995 Kunsteisanlagen im Freien, 1996 Eishallen - ausgedehnt.

Die erhaltenen Daten sollten wichtige Entscheidungshilfen für die Planung und den Bau, aber auch für den Betrieb der jeweiligen Sportstätten bieten.

4.2 Recycling im Sportstättenbau:

In Zeiten des erhöhten Umweltbewußtseins sind in jüngster Zeit auch Überlegungen angestellt worden, ob und wie Baurestschuttmaterialien auch als Unterbau von Sportböden im Freien Verwendung finden könnten.

Untersuchungen und Diskussionen haben ergeben, daß aufgrund des pH-Wertes dieser Materialien und der damit gegebenen Pflanzenunverträglichkeit solche Recyclingmaterialien im Unterbau von Rasensportflächen nicht verwendet werden sollten, daß diese jedoch unter anderen Sportböden bei Einhaltung gewisser, erfüllbarer Anforderungen, laut Qualitätsrichtlinien für Recyclingbaustoffe, mögliche Materialien sind.

Das ÖISS wird die weiteren Entwicklungen aufmerksam verfolgen bzw. geeignete Informationen veröffentlichen.

4.3 Sportstätten-Guide:

Die Herausgabe von Informationsblättern über bauliche und einrichtungsmäßige Voraussetzungen von Anlagen für die Ausübung einzelner Sportarten ist auch 1996 fortgesetzt worden. Die als Beilagen der ÖISS-Fachzeitschrift veröffentlichten Informationsblätter stoßen bei Planern, Bauherren und Betreibern von Sportstätten als wertvolle Entscheidungshilfen auf großes Interesse.

4.4 Sportstätten-Atlas:

Nach umfangreichen Vorarbeiten und Erhebungen konnte im Jahre 1996 ein Überblick über Sportstätten für mehr als 32 Sportarten gegeben werden, die sich für die Durchführung von Österreichischen Meisterschaften bzw. für noch höherwertige, internationale Wettkämpfe eignen. Dieser so erhaltene "Sportstättenatlas" ist im Rahmen der ÖISS-Fachzeitschrift "Schule & Sportstätte" veröffentlicht worden und bildet eine wichtige Entscheidungshilfe für den Bedarf an hochrangigen Sportstätten bzw. für eine schwerpunktmaßige, regionale Sportförderung.

5. **Fluchtwege-Simulationsprogramm**

Das Fluchtwege-Simulationsprogramm Exit, das durch die Tochtergesellschaft ÖISS-Daten-systeme Ges.m.b.H. verwaltet und vermarktet wird, wurde in der Vergangenheit speziell an Schulen, Universitäten, Veranstaltungsstätten, insbesondere Theaterbauten sowie Bürogebäuden, angewandt. Mit der Simulation des Stadions Graz-Liebenau konnten nunmehr auch für den Sport aufschlußreiche und wertvolle Informationen für die Fluchtwegeräumung im Gefahrenfall gewonnen werden. Das Fluchtwege-Simulationsprogramm Exit berechnet grundsätzlich die Gesamträumungszeiten von Gebäuden und Objekten, wobei im Detail Risikobereiche untersucht werden wie z.B. Engstellen, Stiegenläufe und Fluchttüren. Eine sehr wertvolle Unterstützung bei der Ermittlung von Gebäuderisiken ist auch die Stauanzeige, die zu jedem Zeitpunkt der Gebäuderäumung ein Staudiagramm anfertigt, um die Dichte des Personenstroms zu analysieren. Es ist nunmehr eine Neuschreibung des Programmpakets in Vorbereitung, um diverse Neuerkenntnisse bzw. Programmverbesserungen in das bestehende Simulationsprogramm einzubauen.

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau steht auch in Zukunft mit seiner Zentrale in 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12, Tel. 0222/505 37 42/250 - 254 DW

sowie mit seinen Kontaktstellen in

8010 Graz, Jahngasse 1, Tel. 0316/81 47 46,
6020 Innsbruck, Olympiastrasse 10, Tel. 0512/59 838/17 DW.
4020 Linz, Stockbauernstraße 8, Tel. 0732/66 98 01 und
5020 Salzburg, Alpenstraße 36 a, Tel. 0662/8042/4197

für Auskünfte und Beratung über alle Fragen der angeführten Aufgabengebiete jederzeit gerne zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR SPORTMEDIZIN

Direktor: Univ.Prof.Dr.N.Bachl

Personal des ÖISM Wien: vier Ärzte, zwei Laborantinnen und eine Bürokraft.

Telefon: 982 26 61/DW 174

Fax.: 982 26 61/DW 198

Folgende Untersuchungen werden vom ÖISM Wien durchgeführt:

- Allgemeine sportärztliche Untersuchung für Lizenzsportler der Sportarten Leichtathletik, Marathonlauf, Schwimmen, Gerätetauchen, Rad, Mountainbike, Eiskunstlauf, Rollsport, Tennis, Tischtennis, Squash, Badminton, Judo, Fußball, American Football, Handball u.a.m.
- Ergometrien und Spiroergometrien inklusive Laktatbestimmung für Spitzensportler in Leistungskadern (IMSB-Untersuchungsschecks).
- Kardiologische Ergometrien, Ergometrien und Spiroergometrien mit Laktatbestimmung für Hobbysportler zur Feststellung des aktuellen Trainingszustandes und Ermittlung der aeroben und anaeroben Schwelle.
- Feldtests insbesondere für Mannschaften im Jugendbereich der Sportarten Fußball, Mountainbike, Skilanglauf, Triathlon zur Trainingssteuerung.
- Erste Hilfeleistungen und medizinische Beratung bei gesundheitlichen Problemen für die Studenten des Instituts für Sportwissenschaften, Schüler der BAFL sowie für Lehrer und sonstige Angestellte des USZ.
- Sportärztliche Betreuung der Versehrtensportwoche in Schieelleiten.
- Sportärztliche Betreuung der Eishockey Weltmeisterschaft in Wien.
- Medizinische Betreuung österreichischer Nationalmannschaften bei internationalen Großsportveranstaltungen.
- Betreuung der Nationalmannschaften Handball Frauen, Rudern, Mountainbike, Tischtennis, Orientierungslauf, Squash, Flossenschwimmen

Untersuchungsinhalte:

- Überwachung des Gesundheitszustandes von Athleten.
- Trainings- und wettkampfbegleitende Untersuchungen in ausgewählten Sportarten, sportärztliche Untersuchungen und Betreuung im Breitensport.
- Sportärztliche Beratung und Trainingssteuerung im Hochleistungssport- und Leistungssport.
- Sportärztliche Beratung bei Ernährungsfragen für Leistungs- und Hobbysportler.
- Telefonische Beratung von Leistungs- und Hobbysportlern in sportmedizinischen Fragen, Beantwortung von Anfragen von Journalisten zu aktuellen Themen der Sportmedizin, Ernährung, Vorbeugung von Sportverletzungen und allgemeinen krankheitsvorbeugenden Maßnahmen.
- Sportärztliche Untersuchung von Schülern an Hauptschulen und Mittelschulen mit sportlichem Schwerpunkt.
- Sportärztliche Untersuchung von Pensionistengruppen.

Weitere Aktivitäten:

- Veranstaltung von Fortbildungskursen für Ärzte und Physiotherapeuten.
- Herausgabe des Österreichischen Journals für Sportmedizin.
- Weiters haben Univ.Prof.Dr.N.Bachl, Univ.Doz.Dr.R.Baron, Univ.Ass.Dr.G.Smekal und Univ.Ass.Dr.R.Pokan als Vortragende bei zahlreichen sportmedizinischen Veranstaltungen im In- und Ausland sowie bei Lehrwarteckursen mitgewirkt.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Sportphysiologie des Institutes für Sportwissenschaften der Universität Wien wurden **folgende neue Forschungsprojekte** bearbeitet:

- Metabolische und neuromuskuläre Schwellenkonzepte.
- Neue Methoden isokinetischer Kraftmessungen: translatorische Ergometrie.
- Komplexdiagnostik im Orientierungslauf.
- Weiterführung der Entwicklung von Methoden zur sportartspezifischen Überwachung der Leistungsentwicklung im Tischtennis und Tennis inklusive Entwicklung von sportartspezifischen Trainingsmethoden im Ausdauerbereich.
- Untersuchungen von Laktatkinetik und Atemregulation an der Ausdauerleistungsgrenze (Laktat-steadystate).
- Anwendung neuer Meßmethoden zur Ermittlung des Energiebedarfes in verschiedenen Sportarten.
- Erarbeitung neuer Meßverfahren zur differenzierten Diagnostik der anaeroben Energiebereitstellung



INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE UND SPORTWISSENSCHAFTLICHE BERATUNG (IMSB)

Johann Steinböckstraße 5, A-2344 Maria Enzersdorf; **Tel:** 02236/22928, **Fax:** 02236/41877

Weltklassleistungen sind das Produkt einer engen Zusammenarbeit zwischen SportlerIn, TrainerIn und WissenschaftlerIn. Die enorme Leistungsdichte in der Weltklasse erfordert daher den permanenten Einsatz von Experten und Technologien. Nicht zuletzt kann nur so den permanenten Entwicklungen Folge geleistet werden. Das IMSB - als zentrale Einrichtung für den österreichischen Spitzensport - war daher bemüht, den Entwicklungen und Trends in den einzelnen Sportarten folgend ein komplexes wissenschaftliches Service aufzubauen und den Verbänden anzubieten.

Dies war insbesonders im Olympijahr 1996 äußerst wichtig. Immerhin wurden 10 der in Atlanta vertretenen Sportverbände vom IMSB betreut. Besonders geschätzt wurde die komplexe Betreuung durch ein Team von Spezialisten.

Um den sowohl quantitativ als auch qualitativ gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, mußten auch personelle Veränderungen vorgenommen werden. Derzeit sind über 20 Personen in den Bereichen Sportmedizin, Sportwissenschaft, Anthropometrie, Ernährung, Fortbildung, und Freizeitsport tätig.

In der folgenden Übersicht sollen die Schwerpunkte der einzelnen Abteilungen aufgezeigt werden:

Sportmedizin:

Die sportmedizinische Betreuung österreichischer SpitzensportlerInnen aber auch NachwuchssportlerInnen ist durch ein österreichweites Netz von Untersuchungsstellen gesichert (siehe Anhang). 1996 wurden zusätzlich wieder 2 neue Stellen akkreditiert. Auch die Anzahl der sportmedizinischen Untersuchungen wurde weiter gesteigert, entspricht aber nach wie vor nicht dem gewünschten Ziel einer 100% Auslastung.

Quantitativ wesentlich erhöht wurden die leistungsdiagnostischen Interventionen bzw trainingssteuernden Maßnahmen. Die Mitarbeiter der Abteilung Sportmedizin waren im Rahmen der Olympia-vorbereitung bei zahlreichen Trainingslagern und Wettkämpfen im In- und Ausland zur Steuerung der Anpassung bzw. zur Kontrolle der Trainingseffizienz im Einsatz.

Im Rahmen der Abteilung Sportmedizin wurde auch das Leistungsmodell Südstadt betreut. Das Ärzte-Team bestand aus 1 Hausarzt und 5 Konsiliarärzten (Internist, Orthopäde, Traumatologe, FA für physikalische Medizin, Gynäkologe).

Physiotherapie:

Der 1995 gegründete "Medical Pool" (Projekt des österreichischen Spitzensportausschusses) hat sich als eine äußerst effiziente Einrichtung bewährt. Im Rahmen dieses Projektes wurden den Verbänden Physiotherapeuten und Sportmasseure zur Betreuung bei Trainingslagern und Wettkämpfen zur Verfügung gestellt. Hauptaufgabe war die Sicherung einer ausreichenden Regeneration bzw. die Behandlung von Akutverletzungen. Insgesamt wurden 1996 Maßnahmen im Umfang von 552 Tagen betreut.

Sportwissenschaft:

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der Abteilung Sportwissenschaft standen die Bereiche Sportmotorik, Sportmethodik, Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung. Wie bereits im Vorjahr haben auch 1996 fast alle österreichischen Fachverbände sowie das ÖOC die umfangreichen Möglichkeiten wie WK- und Trainingsanalysen, Tests, Beratungen, usw. in Anspruch genommen.

Ähnlich wie im Bereich Sportmedizin waren auch die Sportwissenschaftler des IMSB im Rahmen von Trainingslagern (Leistungsdiagnostik, Trainingssteuerung), Wettkämpfen und sportwissenschaftlichen Projekten der Fachverbände engagiert. Beispielhaft seien erwähnt:

Höhentraining -	Judo
Trainingssteuerung -	Kanu
Trainingssteuerung -	Leichtathletik
Trainingsoptimierung -	Rudern
Olympiavorbereitung -	Segeln
Leistungsoptimierung -	Taekwondo etc.

Die mobile biomechanische Meßeinheit zur Steuerung und Kontrolle des Krafttrainings konnte 1996 verstärkt eingesetzt werden.

Die Abteilung Sportwissenschaft war auch wesentlich in die Betreuung des Schulleistungsmodells Südstadt involviert. Im Mittelpunkt standen dabei die langfristige Planung des Trainingsprozesses, die Kontrolle der Leistungsentwicklung und die permanente Trainingssteuerung. Außerdem wurde eine wissenschaftliche Studie zum Thema "Drop-Out" ausgearbeitet.

Anthropometrie:

Die Anthropometrie hat sich im Laufe der letzten Jahre voll etabliert und lieferte wieder wichtige Erkenntnisse ergänzend zu den sportmedizinischen und sportwissenschaftlichen Untersuchungen. Im Mittelpunkt der Erhebungen standen die Bestimmung der Körperkomposition und des Somatotyps.

Weiters wurden zahlreiche Untersuchungen zur Bestimmung des biologischen Alters durchgeführt. Die Ergebnisse gaben wichtige Aufschlüsse zum Thema Talent.

Anthropometrische Untersuchungen dienten auch als Grundlage für diätetische Maßnahmen.

Ernährung:

Im Rahmen dieser Abteilung wurde vorrangig das Schulleistungsmodell Südstadt betreut. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die Erstellung von Ernährungsplänen sondern vor allem auch die permanenten Beratungen der NachwuchssportlerInnen.

Im Bereich Spitzensport wurden - basierend auf genauen Analysen - Ernährungsvorschläge zur Optimierung der Ernährungsbilanz ausgearbeitet. Der im heutigen Spitzensport erforderlichen Substitution wurde besonderes Augenmerk geschenkt. Gemeinsam mit der eidgenöss. Hochschule Magglingen wurden Richtlinien zur Substitution von Wirkstoffen ausgearbeitet.

Fortbildung:

Gemeinsam mit dem BKA/Gruppe Sport, der BSO und dem Österreichischen Spitzensportausschuß wurden folgende Fortbildungsseminare für Trainer und Lehrwarte organisiert:

· Sportmassage	27.-28. Jänner.	BSZ Südstadt
· Koordinationstraining,	24. Februar	BSZ Südstadt
· Psychol. WK-Vorbereitung	20.-21. April	BSZ Südstadt
· Spiele / Ergänzungstraining	21.-22. September	BSS Obertraun
· Gymnastik	26.-27. Oktober	BSS Obertraun
· Ausdauer	23. November	BSZ Südstadt

Weiters wurden zwei Fortbildungs- bzw. Koordinationsveranstaltungen für die Leiter und Mitarbeiter der vom IMSB akkreditierten sportmedizinischen Untersuchungsstellen organisiert. Im Mittelpunkt standen dabei Themen wie Optimierung der sportmedizinischen Grunduntersuchung, Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung.

Im Rahmen des Schulleistungsmodells wurden mehrere Fortbildungen für die Trainer aber auch für die SportlerInnen abgehalten.

Die Mitarbeiter des IMSB waren darüber hinaus bei zahlreichen nationalen und internationalen Fortbildungsveranstaltungen als Referenten tätig.

Anti-Doping:

Das IMSB war auch 1996 im Bereich Anti-Doping Aufklärung und Information tätig. Hervorzuheben ist vor allem die Mitarbeit im Rahmen des Europarates (Leitung der Anti Doping Education and Information Working Party) und die damit verbundene internationale Tätigkeit (Konsulent).

National wurde im Auftrag des ÖADC eine Anti-Doping Broschüre publiziert

Gesundheitsförderung:

Der Bereich Freizeit- bzw. Gesundheitssport konnte 1996 weiter ausgebaut werden. Im Mittelpunkt standen die Betreuung von Hobby- bzw. Freizeitsportlern aus der Lauf-, Triathlon- und Radszene. Angeboten wurden Tests und Trainingsberatungen.

Im Bereich Gesundheitsförderung wurde das Projekt "Gesundheitsförderung im Betrieb" mit der EVN, der Salzburger Wirtschaftskammer und Donaukraft realisiert. Insgesamt wurden fast 1000 Personen untersucht und beraten.

Für Hobbysportler stand außerdem auch eine Außenstelle im Airportcenter Salzburg (AC.T) zur Verfügung.

Gemeinsam mit Gemeinden und Organisationen wurden mehrere Seminare bzw. Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen "Wellness", "Intelligente Fitneß", "Gesunde Ernährung" und "Haltungsschulung" organisiert.

Internationale Kontakte:

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten auch 1996 die zahlreichen internationalen Kontakte intensiviert bzw. erweitert werden. Im Rahmen einer Studienreise wurden Vereinbarungen mit der Tokay-Universität (Japan), dem Institute for Sports (Australien) und dem Institute for Sports (Hongkong) getroffen.

Weitere Kooperationen bestehen mit dem Wingate Institute (Israel), der Eidgenössischen Turn- und Sportschule (Magglingen), NeCeDo (Holland), Olympia Trainingszentrum Colorado Springs (USA) sowie der Universität Leuven (Belgien).

Ausländische Wissenschaftler haben als Gastärzte bzw. Gastwissenschaftler mehrere Wochen im IMSB mitgearbeitet.

IMSB-Mitarbeiter waren im Sinne der internationalen Zusammenarbeit auch als Referenten bzw. Projektleiter in ausländischen Institutionen tätig.

ÖSTERREICHISCHES ANTI-DOPING-COMITÉ (ÖADC)

A) Internationales

Am 26. und 27. März 1996 fand in London sowie am 23./24. Oktober 1996 in Paris je eine Sitzung der Technischen Arbeitsgruppe, am 11./12. April und am 24./25. Oktober in Paris je eine Sitzung der Working Party on Legal Issues sowie schließlich im Oktober eine gemeinsame Sitzung beider Arbeitsgruppen der Monitoring Group des Europarates statt.

Arbeitsschwerpunkte waren neuerlich die Probleme, hervorgerufen durch die Konflikte bezüglich Kompetenz und Jurisdiktion, zwischen den Internationalen Sportverbänden und den nationalen Dopinginstitutionen sowie den Gesetzen der Nationalstaaten.

Das sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen Voraussetzungen als auch der technischen Durchführbarkeit und rechtlichen Zulässigkeit noch nicht ausgereifte Projekt, Dopingvergehen durch zwangsweise Blutabnahmen nachzuweisen, war wieder ein Hauptpunkt der Beratungen, die schließlich dazu führten, daß Durchführungsbestimmungen zwar vorbereitet werden sollen, jedoch vor verpflichtender Einführung die offenen Fragen von der Generalkonferenz zu lösen sind. Freiwillige Kontrollen zu Forschungszwecken sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Untermauerung der behaupteten Notwendigkeit von Blutkontrollen liefern, in diesem Fall müssen die Sportler aufgeklärt werden, daß ihre Proben hiezu verwendet werden und auch im Fall des Nachweises von Dopingmitteln im Blut keine Sanktionen daraus abgeleitet werden.

Bei der gemeinsamen Herbstsitzung beider Arbeitsgruppen wurde nach übereinstimmender Auffassung festgestellt, daß das Protokoll des 7. Meetings der Monitoring Group (Straßburg, 30./31.5.1996) den Beschuß des Gremiums über die Annahme der neuen IOC-Liste vom Jänner 1996 nicht vollständig wiedergibt, und es wurde angeregt, den Bericht diesbezüglich zu ergänzen (Zulässigkeit von SALBUTAMOL, TERBUTALIN und SALMETEROL in den Ausnahmebestimmungen sowie der Hinweis auf die zulässige Konzentration von Koffein).

Von der Monitoring Group wurde auch eine "Working Party on Science" eingesetzt, zu deren Aufgaben unter anderem die Koordinierung der Forschungsprojekte zur Beurteilung des Verhältnisses T/E (TESTOSTERON/EPITESTOSTERON) sowie die Akkreditierung von Anti-Doping-Laboratorien gehört.

Vom 8.-10. November fand schließlich in Prag ein Sprint-Seminar über Hauptprobleme der Anti-Doping Politik statt, an dem 27 Staaten teilnahmen und auf Einladung des Europarates der österreichische Vertreter das Hauptreferat über Doping in der juristischen Praxis hielt.

B) Inland

Das ÖADC hielt zwei Vollsitzungen ab und referierte bei der Landessportreferentenkonferenz. Durch die im Vorjahr beschlossene Erhöhung des Budgets für den Kampf gegen Doping war es nicht nur möglich, wieder die zu Jahresbeginn ausgelosten Wettkampfkontrollen durchzuführen, sondern auch die Trainingskontrollen zu intensivieren und unter Zuhilfenahme der in allen Bundesländern vermehrt eingerichteten Kontrollstellen auf die Junioren- bzw. Jugendkader auszudehnen.

Im Jahr 1996 wurden somit über 300 Wettkampfkontrollen und weit über 400 Trainingskontrollen sowie Rekordkontrollen durchgeführt, wozu noch weitere bestellte Kontrollen kamen. - Die Vorarbeiten für gesetzliche Absicherung des ÖADC wurden sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene weiterverfolgt, die Lösung dieses Problems steht aber leider auch 5 Jahre nach der Ratifizierung des Europäischen Anti-Doping-Abkommens noch aus.

ÖSTERREICHISCHE SPORTHILFE

Die Österreichische Sporthilfe kann, so wie auch schon im Jahr 1995, wieder auf ein erfolgreiches Jahr 1996 zurückblicken. Die Einnahmen von 1995 mit rund 26 Mio. Schilling konnten 1996 auf rund 28 Mio. Schilling gesteigert werden.

1996 betrug der Ertrag ca. 22.2 Mio. Schilling. Davon wurden 17.8 Mio. Schilling an 286 Sportler und 37 Fachverbänden in Form von Individualförderung und Aktionsförderungen ausgeschüttet. Die restlichen 4.4 Mio. Schilling wurden der Ausbildungsrücklage für Sportler zugeführt.

Die Einnahmen der Österreichischen Sporthilfe setzen sich wie folgt zusammen:

- 16 Mio. Schilling von den Österreichischen Lotterien
- 4 Mio. Schilling durch den Vertrag mit der Agentur WGK
- 3,4 Mio. Schilling durch die zwei Galaveranstaltungen in Wr. Neustadt
- 4,5 Mio. Schilling durch verschiedene Events zugunsten der Österreichischen Sporthilfe wie z.B: zwei Sporthilfe Golfturniere, Kooperation mit dem Verein " Zukunft dem Kind ", Telefonwertkarten der Österreichischen Sporthilfe, Verkauf von Fuchsolithographien und vielen anderen Kooperationen, Mitgliedsbeiträgen und Zinserträgen.

Auch 1996, wie schon in den Jahren 1994 und 1995, wurden 34 Frauen mit öS 1.475.000,- durch das Frauenförderungsprogramm der Österreichischen Sporthilfe, welches mit 400.000,- öS durch das Bundeskanzleramt gefördert wird, unterstützt.

1996 wurden im Hinblick auf die Olympischen-Sommerspiele in Atlanta, 62 Sommersportler, die sich bereits frühzeitig für die Olympischen-Spiele qualifiziert hatten, mit monatlich öS 6.000,- zusätzlich zur Einstufung von Jänner bis Juli 1996 gefördert.

Die sozialen Aspekte der Österreichischen Sporthilfe wurden auch 1996 erfolgreich ausgebaut. Zu den bestehenden Projekten, wie das Frauenförderungsprojekt, das Jobprogramm, die Unfallversicherung für alle Sportler die durch die Österreichische Sporthilfe gefördert werden (ausgenommen die Sportler, die über das Österreichische Olympische Comité versichert sind), wurde das 1. Sporthilfe-Weiterbildungs-Seminar durchgeführt.

Das 1. Sporthilfe-Weiterbildungs-Seminar wurde von ca. 100 Sportlern besucht. Die Referenten und ihre Themen wurden von den Teilnehmern überaus positiv und mit großem Interesse verfolgt.

Es wurden Themen wie " Die Weiterbildung während und nach dem Sport ", " Steuern und rechtliche Fragen für den Spitzensportler ", " Professionelles Sportmanagement ", " Der richtige Umgang mit den Medien ", " Psychologische Probleme und Betreuung im Sport " behandelt. Zum Abschluß gab es ein Hearing mit Staatssekretär Mag. Karl Schlögl, wo er den SportlerInnen für Fragen und Antworten zur Verfügung stand.

Für 1997 wird, in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Salzburg, die " Akademie für Sporthilfe-Leistungssportler " eingerichtet, für die viele unserer Sportler bereits ihr Interesse bekundet haben.

Zweck, Aufgaben und Leistungen

Die Österreichische Sporthilfe (ÖSH) wurde 1972 vom Bund, vertreten durch das für Sport zuständige Ministerium, der Bundessportorganisation, der Bundeswirtschaftskammer und dem Österreichischen Olympischen Comité gegründet. Die Sporthilfe dient laut ihrer Statuten ausschließlich und unmittelbar dem Zweck, qualifizierte österreichische Sportlerinnen und Sportler durch ideelle und materielle Hilfeleistung, zum Ausgleich für die Inanspruchnahme durch die Gesellschaft und bei der nationalen Repräsentation durch alle dazu geeigneten Maßnahmen zu fördern. Bisher kamen bereits 5643 österreichische Sportler in den Genuss einer Förderung durch die Sporthilfe. Von 1973 bis 1996 wurden insgesamt rd. 246,9 Millionen Schilling an Förderungsmittel vergeben.

Organisationen

- 80 -

Förderungsrichtlinien

Die Förderung erfolgt nach dem Leistungsprinzip, und wird nur aufgrund eines Antrages von Einzelpersonen gewährt. Antragsberechtigt sind Athleten/innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, deren Fachverbände ordentliche Mitglieder der Bundessportorganisation sind. Einzelne Sportler können nicht gefördert werden, wenn sie aufgrund bestimmter Eigentumsverhältnisse, bzw. Einnahmen aus Sponsorverträgen, nicht bzw. nicht mehr der Sporthilfe bedürfen.

Auf Basis der Qualifikationsrichtlinien erfolgt die Einstufung und somit die Gewährung der Förderung in:

Die Einstufungen erfolgen jeweils am Ende der Saison im Mai für Wintersport und im November für Sommersport. Die Förderung wird grundsätzlich für die nächsten 12 Monate gewährt. Eine Leistungsüberprüfung, bzw. ein Leistungsnachweis während dieses Zeitraumes ist erforderlich. Die Fachverbände werden über Ein- und Umstufungen in Kenntnis gesetzt.

Im Falle einer längerwährenden Verletzung oder Krankheit wird der/die Athlet/in ab dem Zeitpunkt der Krankmeldung für maximal 12 Monate in den Sonderkader aufgenommen. Im Falle eines Doping-vergehens wird der/die Athlet/in für die Dauer der vom Verband ausgesprochenen Sperre von der Förderung ausgeschlossen.

Österreichs Leistungssportler haben ab einer gewissen Leistungsstufe auch noch die Möglichkeit, eine monatliche Unterstützung durch das Bundesheer (HSNS) zu erhalten.

Frauenförderungsprojekt

Um auch den Athletinnen ein möglichst optimales Umfeld bieten zu können, wurde 1994 das Frauenförderungsprojekt ins Leben gerufen. Es werden jährlich soviele österreichische Leistungssportlerinnen in das Frauenförderungsprojekt aufgenommen, wie aufgrund der im Frauenförderungsprojekt budgetären Möglichkeiten sinnvoll erscheint. Es werden der Reihenfolge entsprechend die erfolgreichsten Sportlerinnen gefördert. Weiters besteht für die Athletin auch die Möglichkeit für eine Förderung aus dem Aktionsbudget.

Finanzierung

Die jährlich benötigten Einnahmen zur Förderung der Athleten/innen werden wie folgt aufgebracht:

Der Hauptteil kommt von den Österreichischen Lotterien mit rund 57 % der Gesamteinnahmen. 26 % ergeben sich aus diversen Sportveranstaltungen, die unter dem Ehrenschutz der Österreichischen Sporthilfe stattfinden, aus Spenden, Vergabe von Werbeflächen u.ä.. Die beiden Toto-Galas im Jahr bringen ca. 12 %. Die restlichen 5 % setzen sich aus den Mitgliedsbeiträgen, aus Zins- und Skontoerträgen, aus Inseratenbeiträgen und aus Lizenzvergaben zusammen.

Vorstand (1996)

Präsident: Bundeskanzler Dr. Franz Vranitzky/Bundeskanzleramt
 Geschäftsführender Präsident: Staatssekretär Mag. Karl Schlögl/Bundeskanzleramt
 1. Vizepräsident: Gen.-Dr. Leo Wallner/ÖOC
 2. Vizepräsident: Dr. Franz Löschnak/BSO
 3. Vizepräsident: Leopold Maderthaner/BWK
 Finanzreferent: Dir. Manfred Holmann/BWK
 Stv. Finanzreferent: Gen.-Sekr. Mag. Dr. Heinz Jungwirth/ÖOC
 Schriftführer: Dr. Theodor Zeh/BSO
 Stv. Schriftführer: Dr. Roland Werthner
 Spitzensportler: Franz Klammer und Dr. Gerda Winklbauer
 Rechnungsprüfer: Mag. Erwin Binder/Österr. Lotterien und Dr. Hans Dobida/ÖOC
 Vorstandsmitglied: Dipl.Ing. Friedrich Stickler/Österr. Lotterien und
 Dir. Klaus Edelhauser/EA-Generali
 Kooptiertes Mitglied: Gen.-Sekr. Dr. Walter Pillwein/BSO
 Geschäftsführer: Mag. Andreas Schwab
 Sekretariat: Mag. Lothar Brandl , Michaela Stummer
 Rennweg 44

Vorstand (1997)

Präsident: Bundeskanzler Mag. Viktor Klima/Bundeskanzleramt
 Geschäftsführender Präsident: Staatssekretär Dr. Peter Wittmann/Bundeskanzleramt
 1. Vizepräsident: Gen. Dir. Dr. Leo Wallner/ÖOC
 2. Vizepräsident: Dr. Franz Löschnak/BSO
 3. Vizepräsident: Präs. Leopold Maderthaner/Wirtschaftskammer
 Finanzreferent: Dir. Manfred Hofmann/Wirtschaftskammer
 Stv. Finanzreferent: Gen.-Sekr. Mag. Dr. Heinz Jungwirth/ÖOC
 Schriftführer: Dr. Theodor Zeh/BSO
 Stv. Schriftführer: Dr. Erich Irschik/Bundeskanzleramt
 Ehem. Spitzensportler: Franz Klammer und Dr. Gerda Winklbauer
 Rechnungsprüfer: Mag. Erwin Binder/Österr. Lotterien und Dr. Hans Dobida/ÖOC
 Vorstandsmitglied: Dipl. Ing. Friedrich Stickler/Österr. Lotterien und
 Dir. Klaus Edelhauser/EA-Generali
 Kooptiertes Mitglied: Gen. Sekr. Dr. Walter Pillwein
 Geschäftsführer: Mag. Andreas Schwab
 Sekretariat: Hubert Neuper (ab 1. Juli 1997)
 Mag. Lothar Brandl , Michaela Stummer
 Rennweg 44
 1030 Wien
 Tel: 0222-7994080, Fax: 0222-7994099

Österreichische Sporthilfe in Zahlen

Das Förderungsbudget 1973 ließ mit 1.374.989,-- Millionen Schilling keine "großen Sprünge" zu. Heute werden rund 280 Sportler mit ca. 26 Mio. Schilling jährlich unterstützt. Insgesamt wurden bis 31. Dezember 1996 5643 Sportler unterstützt.

1973	rd. 1,3 Mio.
Jänner bis Dezember 1996, inkl. Budgetüberschuß	rd. 22,2 Mio.
1973 bis Dezember 1996	rd. 246,9 Mio.

Förderungsleistungen 1996

Individualförderung	S 10.643.000,--
Nachwuchsförderung	S 741.000,--
Frauenförderung	S 1.475.000,--
Aktionsbudget	S 4.997.136,--
Budgetüberschuß	<u>S 4.375.291,--</u>
Summe	S 22.231.427,--

1997 feiert die Österreichische Sporthilfe ihr 25-jähriges Bestehen.

Voraussichtliche Aktivitäten 1997

Projektförderung für Einzelsportler / innen und Kleingruppen
Unterstützung Olympischer-Wintersportarten auf die Vorbereitung für Nagano
Telefonwertkarten
Internationales Sporthilfe Golfmasters 1997 in Bad Kleinkirchheim
Europäische Sporthilfekonferenz in Wien
25-Jahre Österreichische Sporthilfe
25-Jahre Österreichische Sporthilfe / Schloßhotel Pichlarn Golf-Event
Toto-Gala - ORF
Oldies-Gala - ORF
Fuchs-Lithographien
Sporthilfe-Golfturnier in Bad Waltersdorf
Punschstand Mariahilferstraße - Generali-Center
Mariazell Schiveranstaltung
Unfallversicherung für Sporthilfe-Sportler
Frauenförderungsprojekt
Weiterbildungsprojekt HFL und WIFI-Salzburg
Kinder Charity - Golfturnierserie
Diverse Einkleidungsaktionen für Nationalmannschaften
24-Stunden-Lauf Wörschach
Fußball-Länderspiel Österreich - Deutschland " Oldies " mit
Franz Beckenbauer in Wels
Kärtner Sporthilfe Gala-Ball
Job-Programm
Kleinere Events wie 1996
Kooperation Hallo Austria - Hallo Vienna
Kooperation Medosan
Kooperation Norka Verlag

AUSTRIA SKI POOL

Der Austria Ski Pool ist 25

Als vor 25 Jahren der Austria Ski Pool gegründet wurde, hatte wohl kaum jemand konkrete Vorstellungen davon, wie sich diese Institution entwickeln würde und welche Veränderungen den Verein erwarten.

Zahlreiche Höhen und Tiefen sowohl in sportlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht hat der Austria Ski Pool im letzten Vierteljahrhundert durchwandert und ohne Übertreibung kann heute festgestellt werden, daß es ihm besser geht als je zuvor.

Vor allem durch die kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem ÖSV, der Wirtschaftskammer und der Republik Österreich, aber auch mit den im Austria Ski Pool vertretenen Vertragspartnerfirmen existiert heute ein moderner, nach wirtschaftlichen Prämissen geführter Verein, dessen Leistungen weltweit Beachtung finden. Man kann mehr als zufrieden auf eine lange und harmonische Teamarbeit zurückblicken, deren Erfolge Grund genug sind, das 25-jährige Jubiläum im gebührenden Rahmen zu feiern und zu würdigen.

Aufgaben und Zielsetzungen 1996

Auch im Geschäftsjahr 1996 (30. April 1995 bis 1. Mai 1996) ist der Austria Ski Pool seinen Aufgaben als Förderer und Finanzierungsinstrument des österreichischen SkirennSports gerecht geworden und hat damit einen sehr wesentlichen Grundstein zu den sportlichen Erfolgen des vergangenen Winters gelegt. Gemäß einer Vereinbarung mit dem ÖSV nach der erfolgten Reform im Jahre 1988 (Solidaritätspatent) obliegen dem Verein die im folgenden angeführten Aufgabenbereiche:

- Bereitstellung von rennsportrelevanter Wettkampfausrüstung einschließlich damit verbundener Materialserviceleistungen
- Bereitstellung der mit dem ÖSV zu Beginn des Geschäftsjahres vereinbarten Geldmittel
- Gewährleistung der Liquidität
- Ausübung des Vertretungsmandates der Aktiven beim Abschluß und der Realisierung von Läuferausrüstungsverträgen in poolspezifischen Angelegenheiten.

Schwerpunkte aus dem abgelaufenen Vereinsjahr

Aufgrund der in den letzten Jahren bereits privatrechtlich abgeschlossenen Vereinbarungen mit den ASP-Vertragsmitgliedern werden die praktischen und operativen Tätigkeiten größtenteils direkt mit den Partnerfirmen gemeinsam umgesetzt und verwirklicht. Es wird daher im folgenden nur auf die wesentlichsten Punkte hingewiesen, die die Tätigkeiten des Vorstandes und der Geschäftsführung im letzten Jahr geprägt haben.

Finanzlage

Bei äußerst sparsamer und wirtschaftlicher Führung der laufenden Geschäfte konnte ein Überschuß von öS 323.818,76 erzielt werden. Aufgrund eines Antrages des Finanzreferenten wurde eine Rückstellung in der Höhe von öS 200.000,-- vom erwirtschafteten Gewinn gebildet und öS 123.818,76 an den ÖSV weitergeleitet. Dieser Antrag wurde vom Vorstand einstimmig angenommen.

Somit konnten dem Hochleistungssport des ÖSV insgesamt öS 24.999.318,76 überwiesen werden. Dies trotz der Konkurse und damit verbundenen Ausscheidens der Firmen Germina und Dynafit.

Die Höhe des eigenen Administrationsaufwandes des ASP inklusive Organisation, Reisekosten, Marken- und Rechtsbelange etc. beträgt lediglich 9,7 % im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Vereines, wobei in diesem Zusammenhang noch anzumerken wäre, daß für Finanzierungskosten nur 18.913,-- Schilling angefallen sind.

Materialbereitstellung

Ohne dem Engagement der ausrüstenden Industrie wären sportliche Erfolge und Spitzenleistungen, wie sie in den vergangenen Jahren von den ÖSV-Teams errungen wurden, nicht möglich. Im Vereinsjahr 1996 wurden insgesamt 94 alpine und 102 nordische Athleten mit dem besten Rennsportmaterial einschließlich damit verbundener Serviceleistungen versorgt.

In diesen Zahlen ist die Ausstattung für Selektionskaderangehörige und die Ausstattung für die Sportler des nordischen Modells WM Ramsau 1999, die von der ausrüstenden Industrie großteils auf freiwilliger Basis erfolgt, noch gar nicht mit eingerechnet.

Das Austria Ski Team stellt zweifellos das größte Kontingent an auszurüstenden Mannschaften im Vergleich zu anderen Teams. Umso erfreulicher aber ist dennoch der Einsatz der in- und ausländischen Vertragspartner. Neue Firmen im Austria Ski Pool wurden die Unternehmen BRIKO (Skibrillen, Skihelme, Sonnenbrillen) und TECNICA mit In Line Skates Produkten.

Rennserviceleistungen

Das im letzten Jahr eingeführte Modell der "multifunktionalen Rennserviceleistungen" hat sich sowohl im Nachwuchs- als auch im Europacupbereich der Damen bestens bewährt und findet auch für die bevorstehende Wintersaison 1996/97 Anwendung, obwohl man sich erst nach langwierigen und zähen Verhandlungen auf einen Kompromiß geeinigt hat. Ausgedehnt wurde dieses Modell erstmals auch auf den Weltcupbereich der Damen, wobei mit der Wintersportartikelindustrie vereinbart wurde, daß ein Poolservicemann vom ÖSV übernommen wird und der dringend benötigte zweite Mann von der Skiindustrie finanziert wird.

Österreich-Haus Sierra Nevada 1996

Die langjährige Tradition bei Sport-Großereignissen (alpine und nordische Skiweltmeisterschaften, Olympische Spiele) ein Kommunikationszentrum für die Österreichische Wirtschaft, Athleten, Medien und Funktionäre zu errichten, wurde nach der bedauerlichen Absage vom letzten Jahr bei der alpinen Skiweltmeisterschaft 1996 in der Sierra Nevada fortgesetzt. Erstmals wurde gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich ein derartiges Kommunikationszentrum gemeinsam mit dem Österreichischen Skiverband betrieben. Diese Partnerschaft "Österreich-Haus 96" ist ein Ergebnis der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit der Wirtschaftskammer Österreich mit dem Österreichischen Skiverband in Form der Mitgliedschaft beim Austria Ski Pool.

Organisation, Betreuung und Finanzierung des Österreich-Hauses erfolgte diesmal nicht nur durch die Wirtschaftskammer Österreich, sondern auch durch den ÖSV/ASP, der insbesondere Sponsoren und natürlich den "direkten Draht" zum Austria Ski Team in die Partnerschaft mit eingebracht hat.

Club Limited

Anlässlich der 146. Vorstandssitzung wurde über Antrag von Präsident Schröcksnadel die Geschäftsführung für den Club Limited vorerst für ein Jahr an die ASP-Geschäftsführung übergeben.

Der Club Limited ist der offizielle VIP Club des ÖSV, hinter dem renommierte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Sport mit einem hohen Maß an Erfahrung und damit verbundener Kompetenz stehen. Diese Interessengemeinschaft will Freunde und Förderer des österreichischen Skisports zusammenführen, Gesprächsplattform für alle mit dem Skisport verbundenen Themen sein und vor allem die Arbeit des Österreichischen Skiverbandes im Nachwuchsbereich materiell unterstützen. Vorrangiges Ziel ist der konsequente Aufbau dieses Clubs und die Akquisition von neuen Mitgliedern.

AUSTRIA TENNIS POOL

1996 wurden sowohl dem österreichischen Fed Cup-Team wie auch dem österreichischen Davis-Cup-Team sehr schwierige Gegner zugelost.

Im April mußte das Fed Cup-Team gegen USA in Salzburg antreten und verlor knapp 2:3. Im darauf folgenden Relegationsspiel um den Verbleib in der Weltgruppe I war Deutschland ein übermächtiger Gegner. Österreich verlor in Pörtschach mit 1:4 und stieg in die Weltgruppe II ab.

Im Davis Cup hatte Österreich in der Weltgruppe in der 1. Runde auswärts Südafrika zum Gegner, gespielt wurde auf für unsere Spieler ungewohnten Rasenplätzen. Österreich verlor die 1. Runde mit 2:3. In der Relegation um den Verbleib in der Weltgruppe verloren wir in einem denkwürdigen Spiel in Brasilien (Abbruch bei 1:1) schlußendlich am "Grünen Tisch" mit 1:4 und stiegen in die Europa/Afrika Zone I ab.

Bei den ETA Teamcups allg. Klasse gelang unseren Damen der Aufstieg in die 1. Division, während die Herren in die 2. Division abstiegen.

Im Junior Davis Cup konnten sowohl Italien wie auch Schweden mit jeweils 3:2 besiegt werden.

Durch Unterstützung des ÖTV-Tennispool war es auch 1996 dem ÖTV möglich, eine große Anzahl von Jugendlichen zu unterstützen, wobei besonders darauf hinzuweisen ist, daß neben dem Förderprojekt Trimmel/Hipfl ein weiteres Spitzensportprojekt gemeinsam mit dem OÖTV ins Leben gerufen wurde, da wesentliche Unterstützungen durch den ÖTV erhält und doch zu Hoffnung berechtigt. Nachfolger für Thomas Muster und Gilbert Schaller aufzubauen.

Bei den Damen liegen die österreichischen Spielerinnen in den internationalen Weltranglisten sehr gut plaziert (6 Spielerinnen unter den Top 100), wobei besonders zu erwähnen, daß Barbara Paulus sogar auf Rang 10 der WTA-Weltrangliste vorstoßen konnte.

ÖSTERREICHISCHES DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN (ÖDISP)

BEDEUTUNG DER WISSENSCHAFTEN FÜR DEN SPORT

Wissenschaftliche Forschungsergebnisse haben heute einen wesentlichen Einfluß auf Trainingsplanung, Trainingsmethoden, Wettkampf vorbereitung, Ernährung, Taktik usw., und somit letztlich auf die sportliche Leistung des Athleten.

Auch im Breiten- und Fitnessport tragen empirisch untermauerte Erkenntnisse zur Optimierung der Sportpraxis bei. Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, die von der Sportmedizin bis zur Sportpsychologie, von der Sportsoziologie bis zur Biomechanik reichen, stellen eine unentbehrliche Grundlage und Voraussetzung des Sportgeschehens eines Landes dar.

VERMITTLUNG AN DIE SPORTPRAXIS

Aus den oben genannten Gründen wird die Vermittlung dieses Wissens an die Träger der Sportpraxis (Trainer, Lehrwarte, Sportlehrer, Übungshelfer, Funktionäre) zur fundamentalen Aufgabe innerhalb des Sportgeschehens, im besonderen der Aus- und Fortbildung.

WIE kommen nun die genannten Personenkreise an dieses für ihre tägliche Arbeit grundlegenden Wissen heran?

WIE erfährt nun der Interessierte wo etwas für ihn Brauchbares erschienen ist?

Über das **NEUESTE** in einem Wissenbereich, über den sozusagen "letzten" Wissenstand, gibt die **DOKUMENTATION** Auskunft. Aufgabe der Dokumentation ist es, Nachweise aller Materialien so rasch wie möglich zu sammeln, zu sichten und aufzubereiten, um sie den Benutzern gezielt zugänglich zu machen.

ÖDISP - das Österreichische Dokumentations- und Informationszentrum für Sportwissenschaften besteht aus einer umfassenden Literaturdokumentation. Die Umstellung der Dokumentation auf EDV-Betrieb versetzt die Sportdokumentation in die Lage, auf die gesamte SPOLIT-Datenbank (ca. 75.000 Informationen) des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft Köln zuzugreifen. SPOLIT ist ein Literaturdienst, der alle Gebiete des Sports und der Sportwissenschaft umfaßt. Er enthält Nachweise sportwissenschaftlicher sowie sportpraktischer und methodischer Dokumente.

Der Interessent erhält aufgrund eines Interessentenprofils - (Fragestellung in Form von mehreren Schlagwörtern) Informationen über Buch- und Zeitschriftenliteratur (sogenannte bibliographische Angaben mit Autor, Titel, Erscheinungsort, Verlag, weiteren Deskriptoren, eventuell Kurzreferat, das über den Inhalt Auskunft gibt). Retrospektive Anfragen geben Auskunft über den Stand der Literatur von 1974 bis heute.

Dabei kann die Dokumentation **AKTIV** informieren, d.h. sie wartet nicht nur bis jemand anfragt, sondern gibt laufend Informationen über Neuerscheinungen an jene Benutzer weiter, von denen sie dazu den Auftrag hat. Im Gegensatz dazu muß die Bibliothek auf die Anfrage des Benutzers warten, sie kann also nur **PASSIVE** Information leisten. Man kann auch über ein bestimmtes Sachgebiet ein Abonnement erwerben und bekommt dann laufend alle von diesem Dokumentationssystem erreichbaren Neuerscheinungen in Form eines Computerausdruckes unentgeltlich zugesendet. (Fachbezeichnung hier für: SDI - Selection of Dissimilation and Information).

In der Information befinden sich neben den bibliographischen Angaben Suchbegriffe (Deskriptoren), die Inhalt und Umfang des Fachartikels grob abgrenzen. Zur ausführlicheren Information dient ein Kurzreferat, welches in knapper Form wesentliche Fakten und Zusammenhänge aufzeigt. Wird aufgrund dieser Angaben dann der Einblick in den Originalartikel (Fachausdruck: Primärdocument) gewünscht, kann dieser über die mit der Dokumentation zusammenarbeitende Bibliothek besorgt werden.

Die große Zahl von Publikationen machte es also nötig, mit der **DOKUMENTATION** eine Institution zu schaffen, die dem Benutzer schon bei der Literatur**SUCHE** die Möglichkeit gibt, eine **AUSWAHL** zu treffen. Wichtigster Unterschied zwischen Bibliothek und Dokumentation: Die Bibliothek zeigt auf, **WAS** sie **HAT**, die Dokumentation **WAS** es **GIBT** !

Daneben führt ÖDISP das "Sports Information Bulletin" des Europarates und auch eine Projekt-dokumentation betreffend alle zur Zeit in Arbeit befindlichen Sportforschungsvorhaben und Untersuchungen, die in deutschsprachigen Raum durchgeführt werden.

BIBLIOTHEK

Eine Sportdokumentation ohne eine dahinterstehende leistungsfähige Bibliothek wäre eine halbe Sache: Die **SPORTBIBLIOTHEK** hat einen Bestand von ca. 65.000 Bänden, die von der Trainingslehre bis zur Sportmedizin, von der Sportpädagogik bis zur Biomechanik alle relevanten Themenbereiche abdecken. Außerdem führt die Bibliothek 400 laufende Sportfachzeitschriften und Periodika.

Den Benützern stehen eine umfangreiche Handbibliothek, ein Kopiergerät und ein **MIKROFILM-SPEICHER** zur Verfügung: Mikroformen aus dem internationalen Leihverkehr können mit einem Mikrofilm-Wiedergabegerät vergrößert und gelesen werden.

EDV-Neuheiten am ÖDISP:

Seit dem Jahr 1996 wird die neueste Literatur der Bibliothek in den größten wissenschaftlichen Bibliotheksverbund Österreichs, in den BIBOS-Verbund, eingegeben. Damit ist der Literaturbestand der Bibliothek auch On-Line z.B. über das Internet abfragbar.

Die Adresse lautet: <http://www.bibopac.univie.ac.at/>

Wenn man diese Adresse anwählt erscheint die Suchmaske der Universitätsbibliothek Wien. Danach ist in der Rubrik **Standort** die Zahl **134** einzugeben um den Bestand der Bibliothek des IfS/USZ abfragen zu können.

Weiters gelang es 1996 im Lesesaal drei PC-Arbeitsplätze zu installieren von denen aus man den elektronischen Katalog BIBOS durchsuchen kann. An zwei weiteren Arbeitsplätzen hat man Zugriff zur **Österreichischen Schlagwortnormdatei**, die ein notwendiges und hilfreiches Instrumentarium zum Auffinden relevanter sportwissenschaftlicher Literatur darstellt. An einem eigenen PC-Arbeitsplatz im Lesesaalbereich wurden die Zugänge zur **Österreichischen Zeitschriftendatenbank (ÖZDB)** eingerichtet. In dieser Datenbank sind alle Zeitschriftenbestände wissenschaftlicher Bibliotheken Österreichs erfaßt. Man findet darin beispielweise auch die sportwissenschaftlich interessanten Zeitschriftenbestände der Institute für Sportwissenschaften der Universitäten Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck.

Weiters hat man von diesem Arbeitsplatz aus einen Zugriff auf den **CD-ROM-Server der Universitätsbibliothek Wien** mit einer großer Anzahl von Literaturdatenbanken aus allen Bereichen der Wissenschaften. Für die Sportwissenschaften sind hier vor allem die Datenbanken SPOLIT und SPORT-DISCUS relevant.

SERVICELEISTUNGEN der Bibliothek: Autoren- und Schlagwortkataloge bieten Einblick in die vorhandenen Bestände; die angeforderte Literatur kann entweder direkt im Haus oder über Heim-entlehnung (Entlehnfrist 14 Tage) benutzt werden; nationaler und internationaler Leihverkehr, wenn das gewünschte Buch nicht in unserer Bibliothek vorhanden ist.

Organisationen

- 88 -

HEERESSPORT- UND NAHKAMPFSCHULE (HSNS)

Kommandant:	Oberst	DWORAK Johann
Lehrstabsgruppe Wettkampf (WK):	Obstlt	VUKOVIC Peter
Lehrstabsgruppe Körpераusbildung (KA):	Major	ZEILINGER Manfred
Lehrstabsgruppe Leistungssport (LSpO):	Hauptmann	RAINER Ronald

Die HSNS ist die Fachschule des Österreichischen Bundesheeres, die für alle Belange des Sports zuständig ist. Ihr obliegt die Aus-, Fort- und Weiterbildung des für den Sport im Bundesheer (Körpераusbildung und Leistungssport) notwendigen Fachpersonals (**Lehrstabsgruppe Körpераusbildung**).

Darüber hinaus ist die HSNS für die Organisation und Durchführung des Leistungssports im Österreichischen Bundesheer nach Maßgabe grundsätzlicher Vorgaben des Bundesministeriums für Landesverteidigung verantwortlich. Dies umfaßt alle Angelegenheiten des Leistungssports in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundes-Sportorganisation (BSO) und des internationalen Militärsportrates (CISM). (**Lehrstabsgruppe Leistungssport**).

Bei nationalen und internationalen Wettkämpfen obliegt der HSNS die technische Leitung und die praktische Durchführung dieser Wettkämpfe (**Lehrstabsgruppe Wettkampf**).

Lehrstabsgruppe Körpераusbildung:

Im Rahmen des Auftrags der Aus-, Fort- und Weiterbildung der für die Durchführung der Körpераusbildung erforderlichen Fachkräfte wurden 1996 folgende Kurse durchgeführt:

- 2 BH Sportausbilderkurse Teil A (Lehrwart Allgemeine Körpераusbildung) je 3 Wochen
- 2 BH Sportausbilderkurse Teil B (Trainer Allgemeine Körpераusbildung) je 7 Wochen
(beide Kursteile in Zusammenarbeit mit den Bundesanstalten für Leibeserziehung)
- 1 Rettungsschwimmlehrerkurs
- 2 Fortbildungskurse Rettungsschwimmlehrer (Erhaltung der Berechtigung) Fortbildungskurse in den einschlägig militärischen Sportarten (Mil. 5 Kampf, Orientierungslauf und Schilauf)
- Fortbildungskurse für das Fachpersonal HSNS
- Ausbildung der Unteroffiziersanwärter an der Heeresunteroffiziersakademie

Lehrstabsgruppe Wettkampf:

Die HSNS führte 1996 folgende Wettkämpfe durch:

- 4 Heeresmeisterschaften (Schilauf, Orientierungslauf, Schiessen und Militärischer Fünfkampf) mit insgesamt ca. 400 Wettkämpfern.
- 5 internationale Wettkämpfe im Rahmen des CISM (internationaler Militärsportrat) davon eine
Militärweltmeisterschaft mit 180 Teilnehmern (Militärischer Fünfkampf)

Pistolenschießen	(ABSAM)	6 Nationen
Gewehrschießen	(LIENZ)	6 Nationen
Orientierungslauf	(ST. MICHAEL)	10 Nationen
Militär. Fünfkampf	(WR. NEUSTADT)	30 Nationen

Lehrstabsgruppe Leistungssport:

Die HSNS bildet das soziale Netz für Leistungssportler, um ihnen die Möglichkeit zu geben, in Ruhe das angestrebte Ziel "Erreichen und Erhalten der Weltpitze" verfolgen zu können.

Dies geschieht, einerseits durch zur Verfügungstellung der notwendigen Arbeitsplätze, andererseits aber auch durch Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur.

Die derzeitigen Dislokationen der Leistungszentren/HSNS:

LZ	1	PINKAFELD	Burgenland
LZ	2	BLATTGASSE	Wien
LZ	3	SÜDSTADT	NÖ
LZ	4	LINZ	OÖ
LZ	5	GRAZ	Steiermark
LZ	6	INNSBRUCK	Tirol
LZ	8	RIF	Salzburg
LZ	9	DORNBIRN	Vorarlberg
LZ	10	HOCHFILZEN	Tirol/Salzburg
LZ	11	SEEBENSTEIN	NÖ

Die Einteilung der Leistungssportler erfolgt nach folgenden Kriterien:

Kategorie 1

Sportarten/- disziplinen von besonderem militärischen Ausbildungsinteresse, deren Aufwand überwiegend vom Bundesministerium für Landesverteidigung getragen wird:

- Flugsport/Fallschirmspringen
- Judo
- Leichtathletik/Crosslauf
- Militärischer Fünfkampf
- Moderner Fünfkampf
- Orientierungslauf/ Tag OL
- Schiessen / Gewehr (Großkaliber), Pistole (Großkaliber)
- Ski /Langlauf, Biathlon, Riesentorlauf
- Triathlon

Kategorie 2

Sportarten von besonderem militärischen Ausbildungsinteresse, deren Aufwand grundsätzlich von den Sportfachverbänden zu tragen ist:

- Fechten/ Degen, Florett, Säbel
- Kanu
- Leichtathletik/ Lauf, Sprung, Wurf, Zehnkampf
- Reiten/ Dressur, Military, Springen
- Radfahren/ Bahn (olympisch), Mountainbike, Straße
- Rodeln
- Rudern/ Schwergewicht, Leichtgewicht
- Ski/ Sprunglauf
- Schwimmen

Kategorie 3

Sportarten von nationalem Interesse. Beinhaltet alle übrigen Sportarten und Disziplinen von Sportarten im Rahmen der Österreichischen Bundes-Sportorganisation.

Als Qualifikationskriterien sind anzuführen:

Organisationen

- 90 -

A- Qualifikation:

1. Hälfte, jedoch max. 16. Platz Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Weltcup Gesamtwertung oder CISM-Weltmeisterschaft.
1. Drittel, jedoch max. 16. Platz Europameisterschaft, Europacupgesamtwertung oder Militärweltspiele.
Hälfte, jedoch max. 32. Platz Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, Weltcup Gesamtwertung oder CISM-Weltmeisterschaft.
1. Drittel, jedoch max. 32. Platz Europameisterschaft, Europacupgesamtwertung, Militärweltspiele oder CISM-Europameisterschaft
1. Drittel jedoch max. 16. Platz regionale CISM Meisterschaft

C - Qualifikation:

Nicht näher ausdefiniert, gilt für Leistungssportler, die zufolge zumeist jugendbedingt Teilnahmemöglichkeit an entsprechenden internationalen Sportveranstaltungen eine zumindest B - Qualifikation noch nicht unter Beweis stellen konnten, die aber aufgrund ihrer Leistungsentwicklung entsprechende Qualifikationen erwarten lassen.

Für Sportarten Kategorie 1 ist die jährliche B-Qualifikation ab dem 6. Jahr der Bestellung zum Leistungssportler notwendig.

Für Sportarten der Kategorie 2 und 3 ist die jährliche B - Qualifikation spätestens ab dem 3. Jahr und die jährliche A-Qualifikation spätestens ab dem 6. Jahr der Bestellung zum Leistungssportler notwendig.

Die Aufnahme an die HSNS erfolgt als Grundwehrdiener/Leistungssportler, Kurz-Zeitsoldaten oder als Zeitsoldat (ZS).

Seit 1. Jänner 1996 erfolgt die Weiterverpflichtung von BH-LSpl als Militärperson auf Zeit (MZ)

Erkennen kann man BH-LSpl an dem typischen Logo

UNSER HEER

Folgende Sportarten mit der jeweiligen Anzahl an Sportlern waren 1996 an der HSNS aktiv:

Leistungssportler 1996 (Grundwehrdiener, Kurz-Zeitsoldaten, Zeitsoldaten und Militärpersonen auf Zeit)

Badminton	2	Rad	12
Basketball	3	Reiten	2
Bob / Skeleton	4	Ringen	3
Boxen	1	Rodeln	7
Eishockey	4	Rudern	22
Eislauf	2	Ski	57
Fallschirm	8	Schießen	12
Fechten	9	Schwimmen	2
Fußball	1	Segeln	10
Gewichtheben	2	Squash	1
Handball	9	Taekwondo	1
Judo	7	Tennis	2
Kanu	5	Tischtennis	4
Karate	1	Triathlon	5
Leichtathletik	23	Turnen	2
Mil. 5 Kampf	9	Volleyball	7
Mod. Fünfkampf	2	Wasserski	1

Gesamtanzahl der BH-LSpl 1996	251
-------------------------------	-----

Nähere Auskünfte unter Kommando Heeressport- und Nahkampfschule:

0222/ 98161 DW 8550	Kommandant	DW 8566	Körperausbildung
DW 8562	Wettkampf	DW 8554	Leistungssport
DW 8575			

ÖSTERREICHISCHER BEHINDERTENSPORTVERBAND

Der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV) als Träger des Behindertensports in Österreich stand 1996 gleich dreimal im Blickpunkt der sportinteressierten Öffentlichkeit.

Alpine Ski-WM für Behinderte

Österreich hat bereits eine große Tradition in der Durchführung internationaler Wintersportereignisse für behinderte Menschen. 1984 und 1988 fanden in Innsbruck die Welt-Winterspiele für Behinderte statt. 1993 sind die Special Olympics Winterspiele, erstmals außerhalb der Vereinigten Staaten, in Österreich durchgeführt worden.

Als vom 10. bis 20. Jänner 1996 in Lech am Arlberg die V. Alpinen Ski-Weltmeisterschaften organisiert wurden, war dies eine Fortsetzung der Tradition und eine Festigung des Rufes, den Österreich als Veranstalter hat. 200 behinderte SkiläuferInnen aus 23 Nationen sowie ihre Betreuer waren schließlich auch voll des Lobes. Sie fanden in Lech erstklassige Pisten, ein erfahrenes Veranstaltungsteam sowie eine bisher im Behindertenskilauf noch niemals erlebte Qualität bei der Unterbringung vor.

Aber Österreich konnte nicht nur als Veranstalter punkten. Österreichische SkiläuferInnen holten sich bei der Weltmeisterschaft 29 Medaillen und belegten hinter der USA den zweiten Platz in der Medaillenwertung.

X. Sommer-Paralympics in Atlanta

Obwohl der **Breitensport** die wichtigste und zahlenmäßig die umfangreichste Aufgabe des ÖBSV ist, so sind es auch im Behindertensport die Leistungssportler, die das Interesse der Öffentlichkeit wecken und somit überhaupt erst auch die Existenz einer Sportart hinweisen. Es ist daher selbstverständlich, daß auch Österreichs behinderte SportlerInnen an den PARALYMPICS, den Olympischen Spielen der Behinderten, teilnehmen und von ihrem Verband die entsprechende Unterstützung erfahren.

47 Sportlerinnen und Sportler sowie 31 BetreuerInnen bildeten das österreichische Team. Trotz schlechter äußerer Bedingungen schlügen sich Österreichs behinderte SportlerInnen äußerst tapfer und hatten schließlich 22 Medaillen im Gepäck. Von über 100 Nationen belegte Österreichs Team den 25. Platz in der Medaillenwertung.

Anerkennung durch die Österreichische Bundessport-Organisation

Die 27. Bundes-Sportversammlung am 22. Nov. 1996 brachte dem ÖBSV die seit langem geforderte Anerkennung als ordentliches Mitglied mit besonderer Aufgabenstellung.

Wenn auch diese Mitgliedschaft keine finanziellen Auswirkungen auf den ÖBSV hat, so brachte sie doch die seit Jahrzehnten geforderte Anerkennung des Behindertensports als selbständiges Mitglied der österreichischen Sportfamilie.

DIE ÖSTERREICHISCHEN LOTTERIEN UND DER SPORT

Fußball

Die erfolgreiche Partnerschaft zwischen Toto und dem österreichischen Sport besteht seit bereits 47 Jahren. Toto wurde im Jahr 1949 eingeführt, um das Anliegen, für den österreichischen Sport eine finanzielle Basis zu schaffen, verwirklichen zu können.

Den Österreichischen Lotterien, die durch ihr Produkt Toto speziell mit dem heimischen Fußball und über die Toto-Sportförderung mit dem Sport generell auf das engste verbunden sind, ist bereits seit dem Jahr 1988 die Nachwuchsarbeit ein besonderes Anliegen. Daher unterstrichen die Österreichischen Lotterien auch im Sportjahr 1996 ihre Bemühungen um den heimischen Fußball wieder in den drei Bereichen Nachwuchsfußball, Spitzensport und Breitensport.

1. Nachwuchsfußball

Die Toto-Jugendliga, im Jahr 1989 als Gemeinschaftsprojekt des Österreichischen Fußballbundes, der Österreichischen Fußball-Bundesliga, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport sowie der Österreichischen Lotterien ins Leben gerufen, absolvierte 1996 ihre siebente Saison. In den drei Altersstufen gab es dabei folgende Meister. Unter-14-Bewerb: BNZ Vorarlberg; Unter-16-Bewerb: BNZ Salzburg; Unter-18-Bewerb: BNZ FC Linz.

Im Vorjahr fand die Endrunde des Europäischen Juniorenturniers "Unter 16 Jahren", also die Unter-16-Europameisterschaft, in Österreich statt. Toto präsentierte als Hauptsponsor dieses Turnier, das vom 29. April bis 11. Mai 1996 in Niederösterreich ausgetragen wurde. Österreichs Unter-16-Team traf in seiner Gruppe auf die Alterskollegen von Portugal, Polen und der Republik Irland. Das rot-weiß-rote Team konnte im Eröffnungsspiel gegen Irland dem großen Erwartungsdruck nicht standhalten und verlor unglücklich mit 0:1. Gegen Polen gab es ein torloses Unentschieden. Lediglich im Spiel gegen Portugal bot Österreich eine ansprechende Leistung und rang dem späteren Turniersieger mit einem 2:2 einen Punkt ab. Portugal gewann das Finale gegen Frankreich mit 1:0.

2. Spitzensport

Am 27. März 1996 fand im Wiener Ernst-Happel-Stadion das achte Toto-Länderspiel statt. Gegner war die Schweiz, und Österreich gewann durch ein Tor von Andreas Ogris mit 1:0.

Toto führte als Hauptsponsor dieses Spiels wiederum die Aktion "mit einem Tip zum Match" durch, wobei es für zumindest einen gespielten Tototip eine Eintrittskarte gratis gab. An den Stadioneingängen wurden rote Toto-Kappen an die Besucher verteilt.

Weiters empfing Toto mit einer noch nie dagewesenen Attraktion: dem garantierten Zwölfer im Stadion. Toto stellte sicher, daß ein Zuschauer einen Zwölfer in der vierten Extra-Toto-Runde gewinnt. Toto produzierte Quittungen mit allen möglichen Tipkombinationen und verteilte die Quittungen ebenfalls an den Stadioneingängen.

Bei den drei Heimspielen der Österreichischen Vertreter im UEFA-Intertoto-Cup öffnete ein Tototip den Zuschauern die Stadiontore. Gegen Vorweis einer Quittung mit zumindest einem Tototip konnten die Fans die UEFA-Intertoto-Cup-Spiele Linzer ASK gegen Djurgardens IF, Austria Memphis gegen Keflavik und SV Ried gegen Silkeborg IF gratis besuchen.

3. Breitensport

Die Toto-Dressenaktion feierte 1996 ein Jubiläum: Sie wurde zum zehnten Mal gemeinsam mit dem Sportombudsmann der Kronen Zeitung durchgeführt. Und noch nie war der Andrang so groß, noch nie gab es so viele Bewerber um die 36 Garnituren Toto-Dressen wie im Jubiläumsjahr.

Mit dieser Aktion, die unter dem Motto "Toto hilft der Jugend" stand, sollten wiederum kleinere Vereine unterstützt werden, die nicht so sehr im Rampenlicht stehen wie die Spitzensportclubs und daher auf Sponsorsummen größeren Ausmaßes verzichten müssen.

Organisationen

- 94 -

Insgesamt 36 Garnituren Toto-Dressen wurden an jene Vereine verteilt, die Nachwuchsarbeit mit besonderem Einsatz betreiben.

Seit Einführung der Dressenaktion kamen bereits 375 Vereine aus ganz Österreich in den Genuss neuer Toto-Dressen.

Toto-Sportförderung: 400 Millionen Schilling

"Höher, schneller, weiter" lautet die Devise, Medaillen bei Olympischen Spielen, Weltmeistertitel und Weltcupsiege sind die Meßlatte und prägen das sportliche Image Österreichs. Der Sportler auf dem Siegespodest, möglichst auf der obersten Stufe. Es ist ein langer und harter Weg dahin, der nicht nur den Athleten viel abverlangt, sondern auch sehr viel Geld erfordert.

Talente müssen entdeckt und gefördert werden. Die besten Trainingsbedingungen und sportmedizinische Betreuung und Kontrolle sind für Spitzenleistungen unbedingt nötig.

Durch die im § 20 des Glücksspielgesetzes verankerte Sportförderung lastet der erfolgreiche Sportbetrieb in Österreich ganz wesentlich auf den Schultern von Toto und damit auf den Schultern der Österreichischen Lotterien.

Über die Sportförderung erhielten Österreichs Sportvereine und -verbände 1996 einen Betrag von 400 Millionen Schilling.

Seit Einführung von Toto im Jahr 1949 kamen dem österreichischen Sport bereits rund 7,3 Milliarden Schilling zugute.

Sonstiges

Außerhalb des Bereiches Fußball sponserte Toto die Eishockey-Weltmeisterschaft in Wien. Weiters trat Toto als Sponsor des internationalen Wiener Frühlingsmarathons auf, unterstützte die Basketball-Superliga, das Fest der Pferde in der Wiener Stadthalle sowie die Special Olympics Winterspiele in Landeck.

Darüber hinaus erhielten im vergangenen Jahr im Rahmen der medialen Unterstützung die Österreichische Sporthilfe 16,5 Millionen und das Österreichische Olympische Comité 10,9 Millionen Schilling.

ÖSTERR. OLYMPIA- UND SPORTMUSEUM

Im Olympiajahr 1996 zeigte das Österreichische Olympia- und Sportmuseum die Ausstellung und Dokumentation "**100 Jahre Olympische Spiele 1896 - 1996**".

Während der Semester- und in den Sommerferien war das Museum am Wiener Ferienspiel beteiligt.

Vom 29. September bis 6. Oktober 1996 wurde die Ausstellung "100 Jahre Olympische Spiele 1896 - 1996" im steiermärkischen Landessportzentrum Graz gezeigt.

1996 konnte das Museum mehr als 2.000 Besucher registrieren.

Dem Museum wurde eine Reihe von Schenkungen übergeben, besonders zu erwähnen und zu danken ist Herrn Brigadier Alfred Nagl, Zeremonienmeister der Winterspiele 1964 und 1976, der sein gesamtes Material zu den Zeremonien dieser Eröffnungs- und Schlußfeier, sowie Siegerehrung an das Museum übergab.

Im Rahmen einer "Museums-Million", die durch ÖOC-Präsident Wallner seitens der Casino Austria AG in Aussicht gestellt wurde, schaffte das Österreichische Comité Vitrinen und Ausstellungskisten für die Ehrenhalle im Ernst Happel-Stadion an und stellte diese auch auf.

ANHANG

- | -

LANDESVORSCHRIFTEN**Burgenland:**

Sportförderungsgesetz	LGBI. Nr. 33/1985
Landessportherrenzeichen -VO 1987	52/87

Kärnten:

Landessportgesetz	LGBL. Nr.41/1973, 6/90, 73/92
Sportstättenplan, Entwicklungsprogramm (VO)	(8000)
Schischulgesetz	52/1966, 10/89, 3/90, 29/92, 62/92
Schischulgebiete (VO)	61/1990
Kinder- und Landesschilehrer (VO)	147/1992, 38/94
Berg- und Schiführergesetz	55/1982, 17/92, 61/93
Berg- und Schiführerabzeichen (VO)	24/1982

Niederösterreich:

Landessportgesetz	LGBI. 5710
Geschäftsordnung des Landesrates (VO)	5710/1
Sportherrenzeichen-VO	5710/2
Jugendsportabzeichen (VO)	5710/3
Kultur- und Sportschillinggesetz	(3610)
Schilehrer, Ausbildung und Prüfung (VO)	7050/2

Oberösterreich:

Landessportgesetz	LGBI.Nr. 61/1985
Sportzweige (VO)	35/1993
Sportlehrergesetz	65/73, 44/1993
Sportabgabengesetz	37/1955
Sportabgabengesetz, Durchführung (VO)	47/1955
Sportstättenschutz 1991	54/1991
Schischulgesetz 1990	1/1991
SchischulVO 1991	119/1991
Berg- und Schiführergesetz	36/1975
Berg- und Schiführerverband, vorläufige Satzungen (VO)	18/1976
Berg- und Schiführerbuch, Berg- und Schiführerabzeichen (VO)	26/1979

Salzburg:

Landessportgesetz 1988	LGBI. Nr. 98/1987
Sportzweige (VO)	6/1996
Sportwesen, Auszeichnungen (G)	85/70, 41/81, 47/86, 77/1990
Schischulgesetz 1989	83/1989, 151/93
Schischulleiter-PrüfungsVO	97/1989, 57/92
Alpinlehrgang-Ausbildungs- u.PrüfungsVO	82/1990
Schibegleiter-Bewilligung, Anerkennung der Ausbildung (VO)	26/1991
Bergführergesetz	76/1981, 84/1989, 55/1993
Anerkennung von Berg- und Schiführerausbildungen (VO)	50/1982
Bergsteigerschulleiter-PrüfungsVO	79/1995

Steiermark:

Landessportgesetz 1988	LGBI. Nr. 67/1988
Landessportherrenzeichen und Sportler des Jahres (VO)	82/1989, 30/1994
Jugend- und Schulsportabzeichen (VO)	30/1990
Sportstättenschutzgesetz 1991	11/1991

- II -

Sportwesen, Entwicklungsprogramm (VO)	(8000)
Sportzweige (VO)	49/1992
Schischulgesetz 1969	211/1969 22/70, 13/89
Schilehrerverband, vorläufige Setzungen (VO)	233/69
Berg- und Schiführergesetz	53/1976
Berg- und Schiführerverband, vorläufige Satzungen (VO)	67/1976
Berg- und Schiführertarife (VO)	20/1981
Anerkennung von Berg- und Schiführerausbildungen und -prüfungen (VO)	75/1976

Tirol:

Landessportgesetz	LGBI. Nr. 65/1972, 32/1974
Landessportrat; Geschäftsordnung (VO)	11/1976
Sportunterrichsgesetz	47/1968, 61/1973, 42/1993
Schischulgesetz 1995	15/1995
Schilehrer (VO)	41/1989, 105/91
Schischulgebiete (VO)	78/1993
Bergführergesetz	14/1986, 119/1993
Bergführer (VO)	55/1988

Vorarlberg:

Landessportgesetz	LGBI. Nr. 15/1972, 17/95
Sportbeirat, Statut (VO)	14/1968, 60/76, 53/79, 8/84
Sportbeirat, Entschädigungen (VO)	28/1973
Sportehrenzeichen (VO)	37/1979
Schülersportabzeichen (VO)	23/1980
Schischulgesetz	35/1990, 53/93
Schilehrer, Ausbildungskurs und Prüfung (VO)	32/1987
Diplomschilehrer, Ausbildungskurse und Prüfung (VO)	33/1987
Schiführer, Ausbildungskurs und Prüfung (VO)	34/1987
Langlauflehrer, Ausbildungskurs und Prüfung (VO)	35/1987, 87/88
Schilehrer, Diplomschilehrer, Schiführer und Langlauflehrer, Abzeichen (VO)	36/1987
Lehrkräfte an Schischulen, Haftpflichtversicherung (VO)	37/1987
Schischulgesetz, Unternehmerprüfung (VO)	38/1990
Bergführergesetz	25/1982, 52/93
Bergführerbuch, Bergführerabzeichen (VO)	22/1983
Bergführeranwärter, Anerkennung (VO)	23/1983
Bergführer, Haftpflichtversicherung (VO)	25/1983
Schiführer, Ausbildungskurse und Prüfung (VO)	(7050)

Wien:

Landessportgesetz	LGBI. Nr. 17/1972, 12/1980
Sportzweige (VO)	59/1995
Sportstättenschutzgesetz	29/1978
Sportgroschen 1983	27/1983, 44/90, 73/90

ÖSTERREICHISCHES SPORT-ADRESSENVERZEICHNIS

BEHÖRDEN

BUNDESKANZLERAMT Staatssekretariat für Sport 1014 Wien, Ballhausplatz 1		01/531 15-0
Gruppe Sport 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 37 42 01/505 62 35
ÖSTA Geschäftsstelle 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/505 37 42/ 230 oder 231
BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN 1014 Wien, Minoritenplatz 5		01/531 20-0
Gruppe V/C Schulsport und Sportlehrwesen	FAX	01/531 20-2288 bis 2294 01/531 20-2599
Bundesanstalten für Leibeserziehung 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/50537 42/216 01/531 20/4133
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG BFS AUSB/KS Referat Körperausbildung und Sport (HSNS) 1140 Wien, Breitenseer Straße 116	FAX	01/981 61-8590 01/981 61-8556
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES Abteilung II/15, Vereins- und Versammlungswesen 1014 Wien, Minoritenplatz 9		01/531 26-3494
BUNDESPOLIZEIDIREKTION WIEN - Vereinsbüro 1010 Wien, Schottenring 7-9		01/31 310-0

LANDESSPORTÄMTER/LANDESSPORTORGANISATIONEN/ LANDESSPORTBEIRÄTE

Burgenland	7000 Eisenstadt, Freiheitsplatz 1	FAX	02682/600/2780 02682/600/2060
Kärnten	9010 Klagenfurt, Viktringer Ring 15	FAX	0463/536/30625 0463/536-30600
Niederösterreich	1014 Wien, Bankgasse 2/2	FAX	0222/53110-2699 0222/53110-3066
Oberösterreich	4020 Linz, Stockbauernstraße 8	FAX	0732/66 98 01 0732/66 98 01-45
Salzburg	5020 Salzburg, Aignerstraße 14	FAX	0662/80 42-2518 0662/80 42-2554
Steiermark	8010 Graz, Jahngasse 1	FAX	0316/877-2182 0316/877 34 56
Tirol	6020 Innsbruck, Wilhelm Greil-Straße 17	FAX	0512/50 86 51 0512/50 23 95
Vorarlberg	6901 Bregenz, Landhaus	FAX	05574/511/2470 05574/511-80
Wien	1082 Wien, Ebendorfer Straße 4		0222/4000/84 111 FAX 0222/4000-99 80 51

- IV -**SCHUL- UND UNIVERSITÄTSSPORT****BUNDESANSTALTEN FÜR LEIBESERZIEHUNG (BAfL)**

Wien:		01/982 26 61-155
1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/982 26 61-288
Graz:		0316/32 79 80
8010 Graz, Engelgasse 56	FAX	0316/38 39 56
Innsbruck:		0512/28 13 66
6020 Innsbruck, Fürstenweg 185	FAX	0512/29 32 21
Linz:		0732/65 23 22
4020 Linz, Auf der Gugl 30	FAX	0732/600 920

UNIVERSITÄTSINSTITUTE FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN (IFS)

Wien:		01/982 26 61-165
1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/982 26 61-131
Graz:		0316/380 23 26
8010 Graz, Mozartgasse 14	FAX	0316/38 33 71
Innsbruck:		0512/507 65 15
6020 Innsbruck, Fürstenweg 185	FAX	0512/29 47 26
Salzburg:		0662/80 44
5020 Salzburg, Akademiestraße 26	FAX	0662/8044 401

UNIVERSITÄTS-SPORTINSTITUTE (USI)

Graz:		0316/380-0
8010 Graz, Universitätsplatz 3	FAX	0316/380 2273
Innsbruck:		0512/507 65-0
6020 Innsbruck, Fürstenweg 185	FAX	0512/29 47 26
Linz:		0732/2468 619
4045 Linz, Julius-Raab-Straße 10	FAX	0732/24 68 620
Salzburg:		0662/804 46 650
5020 Salzburg, Mühlbacherhofweg 6	FAX	0662/804 44 01
Wien:		01/982 26 61-136
1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/982 26 61-131
Leoben:		03842/206 94 68
8700 Leoben, Franz-Joseph-Straße 18	FAX	03842/206 94 66
Klagenfurt:		0463/270 07 18
9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 67	FAX	0463/270 078 99

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN**BUNDESSPORTSCHULEN**

Hintermoos:		06584/7561
5761 Alm bei Saalfelden	FAX	06584/2114
Obertraun:		06131/239
4831 Obertraun	FAX	06131/239-423
Schielleiten:		03176/8811
8223 Stubenberg am See	FAX	03176/8811-342
Spitzerberg:		02165/62249-0
2405 Bad Deutsch Altenburg	FAX	02165/62249-40

- V -

BUNDESSPORTHEIME

Blattgasse:	01/712 43 73
1030 Wien, Blattgasse 6	FAX 01/712 36 51
Faaker See:	04254/2120
9583 Faak/See, Halbinselstraße 14	FAX 04254/2120-42
Kitzsteinhorn:	06547/8510
5710 Kaprun, Postfach 10	FAX 06547/8510-13
Obergurgl:	05256/204
6456 Obergurgl	FAX 05256/502
St. Christoph/A.:	05446/2627
6580 St. Anton am Arlberg	FAX 05446/3582

Bundessportzentrum Südstadt

2344 Maria Enzersdorf,	02236/26 833-35
Johann Steinböck-Straße 5	FAX 02236/26 833-32

Haus des Sports

1040 Wien,	01/505 37 42-0
Prinz Eugen-Straße 12	FAX 01/505 37 42-270

GRUPPE SPORT

1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	01/505 37 42
	FAX 01/505 62 35

Bundessporthalle Radetzkystraße

01/713 78 51

Zentrale für Sportgeräteverleih und Sportplatzwartung	01/408 20 01
1090 Wien, Michelbeuerngasse 12	FAX 01/408 04 67

BUNDESSCHULLANDHEIME

Mariazell:	03882/2165
8630 Mariazell, Erzherzog-Johann-Weg 2	FAX 03882/2165-33
Raach:	02662/3315
2640 Gloggnitz	FAX 02662/3315-22
Radstadt:	06542/348
5550 Radstadt, Schloß Tandalier	FAX 06452/348/5960
Saalbach:	06541/6303
5763 Hinterglemm	FAX 06542/63037

SPORTORGANISATIONEN

ÖSTERR. BUNDES-SPORTORGANISATION	01/505 37 42/260,261
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX 01/505 08 45

ÖSTERREICHISCHES OLYMPISCHES COMITÉ	01/799 55 11
1030 Wien, Rennweg 44	FAX 01/799 55 12

ÖSTERREICHISCHE SPORTHILFE	01/799 40 80
1030 Wien, Rennweg 44	FAX 01/799 40 99

ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR SCHUL- UND SPORTSTÄTTENBAU	01/505 37 42-251
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	

- VI -

ÖSTERREICHISCHES DOKUMENTATIONS- UND INFORMATIONSZENTRUM FÜR SPORTWISSENSCHAFTEN (ÖDISP) ZENTRALE SPORTFILMSTELLE 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/982 26 61
VERBINDUNGSSTELLE DER BUNDESLÄNDER 1014 Wien, Schenkenstraße 4	FAX	01/535 37 61 01/535 60 79
ÖSTERREICHISCHES OLYMPIA- UND SPORTMUSEUM 1130 Wien, Eduard-Klein-Gasse 2		01/877 62 59
INSTITUT FÜR MEDIZIN.UND SPORTWISSENSCH. BERATUNG 2344 Maria Enzersdorf, Johann-Steinböck-Straße 5	FAX	02236/22 928 02236/41 877
ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR SPORTMEDIZIN 1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/982 26 62-174 01/982 26 61-131
ÖSTERREICHISCHES ANTI-DOPING-COMITÉ 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	Telefon und FAX	01/505 37 42-264 01/505 80 35
ÖSTERREICHISCHER SPITZENSPORTAUSSCHUSS 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 37 42-214 01/505 62 35

ORDENLTICHE MITGLIEDSVERBÄNDE DER BSO

DACHVERBÄNDE (MIT LANDESDACHVERBÄNDEN)

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SPORT UND KÖRPERKULTUR IN ÖSTERREICH (ASKÖ) 1230 Wien, Steinergasse 12	FAX	01/869 32 45-47 01/869 32 45-28
Burgenland		026 82/66 654
Kärnten		0463/51 18 76
Niederösterreich		01/869 77 97
Oberösterreich		0732/73 03 44
Salzburg		0662/87 16 23
Steiermark		0316/58 33 54
Tirol		0512/58 91 12
Vorarlberg		05574/78 1 80
Wien		01/545 31 31

ALLGEMEINER SPORTVERBAND ÖSTERREICH (ASVÖ) 1130 Wien, Dommayergasse 8	FAX	01/877 38 20-0 01/877 38 20-22
--	-----	-----------------------------------

Burgenland	7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 54	02682/648 24
Kärnten	9020 Klagenfurt, Fleischbankgasse 2	0463/51 41 46
Niederösterreich	1100 Wien, Rotenhofgasse 50/1-2	01/604 17 60
Oberösterreich	4020 Linz, Unionstraße 39/5	0732/60 14 60-0
Salzburg	5020 Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 20	0662/45 92 60
Steiermark	8010 Graz, Keesgasse 7/2	0316/82 74 19
Tirol	6020 Innsbruck, Fallmerayerstraße 12	0512/58 64 37
Vorarlberg	6845 Hohenems, Goethestraße 1	05576/749 92
Wien	1060 Wien, Gumpendorfer Straße 65	01/586 96 52

- VII -

ÖSTERREICHISCHE TURN-und SPORTUNION (SPORTUNION)		01/513 77 14
1010 Wien, Falkestraße 1	FAX	01/513 40 36
Burgenland	7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 58	02682/621 88
Kärnten	9020 Klagenfurt, Wilsonstraße 25	0463/231 84
Niederösterreich	3100 St. Pölten, Dr. Adolf Schärf-Straße 25	02742/205
Oberösterreich	4020 Linz, Honauerstraße 37/II	0732/777 38 54
Salzburg	5020 Salzburg, Josef-Preiss-Allee 14	0662/84 26 88
Steiermark	8010 Graz, Gaußgasse 3	0316/32 44 30
Tirol	6020 Innsbruck, Hofburg Rennweg 1	0512/58 64 51
Vorarlberg	6853 Dornbirn, Defregger Straße 10	05572/29 857
Wien	1010 Wien, Dominikanerbastei 6	01/512 74 63

FACHVERBÄNDE

Österreichischer Aero-Club		01/505 10 28
1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 79 23
Österreichischer Amateurboxverband		01/711 00/6249
1011 Wien, Postfach 387	FAX	01/715 82 58
Österreichischer Amateurringerverband		0662/85 03 33
5071 Wals 330	FAX	0662/85 03 33
American Footballbund Österreichs		01/403 28 08
1170 Wien, Syringgasse 6-8	FAX	01/408 58 18
Österreichischer Badmintonverband		01/608 79 91
1120 Wien, Sagedergasse 10-12	FAX	01/608 79 92
Österreichischer Bahnengolfverband		01/581 81 81
1050 Wien, Kleine Neugasse 15-19/1/4/11		
Österreichischer Baseball- und Softball-Verband		01/718 86 31
1030 Wien, Hofmannsthalgasse 5/5/9	FAX	01/798 77 78
Österreichischer Basketballverband		01/505 96 49
1040 Wien, Favoritenstraße 22/11	FAX	01/505 96 49-15
Billardsportverband Österreich		01/98100-362
1150 Wien, Vogelweidplatz 14	FAX	01/985 75 74
Österreichischer Bob- und Skeletonverband		0512/341 329
6020 Innsbruck, Olympiastraße 10a	FAX	0512/348 152
Österreichischer Bogenschützenverband	Telefon und FAX	04276/39 169
9560 Feldkirchen, 10. Oktoberstraße 3		
Österreichischer Turniersport (Casting)-Verband	Telefon + FAX	0732/77 82 79
4020 Linz, Pfarrgasse 2		

- VIII -

Österreichischer Curlingverband 1010 Wien, Rathausplatz 8/5	FAX	01/405 91 23 01/42 91 23
Österreichischer Eishockeyverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	Telefon + FAX	01/505 73 47
Österreichischer Eislaufverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	Telefon + FAX	01/505 75 35
Bund der Österreichischen Eis- und Stockschützen 9020 Klagenfurt, Lastenstraße 14	Telefon + FAX	0463/31 500
Österreichischer Faustball-Bund 5020 Salzburg, Josef Brandstätterstraße 6	FAX	0662/42 31 98 0662/42 31 98-1
Österreichischer Fechtverband 1030 Wien, Blattgasse 4	FAX	01/714 14 47 01/714 14 46
Österreichischer Fußballbund 1021 Wien, Praterstadion Sekt. A/F, Meiereistraße	FAX	01/727 18-0 01/728 16 32
Österreichischer Gewichtheberverband 1110 Wien, Hauffgasse 2/1/10	FAX	01/749 70 61 01/749 70 62
Österreichischer Golfverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 32 45 01/505 49 62
Österreichischer Handballbund 1050 Wien, Hauslabgasse 24	FAX	01/544 43 79 01/544 27 12
Österreichischer Hockeyverband 1020 Wien, Prater Hauptallee 123a	FAX	01/728 18 08 01/728 65 19
Verband der Jagd- und Wurftaubenschützen Österreichs 2191 Schrick, Johannesgasse 34	FAX	02574/25 00 02574/34 00
Österreichischer Judoeverband 1030 Wien, Wassergasse 26/5	FAX	01/714 73 31 01/713 07 47
Österreichischer Kanu-Verband 1090 Wien, Berggasse 16	FAX	01/317 92 03 01/310 39 90
Österreichischer Karatebund/Karl NEVECERAL 1210 Wien, Schweigerstraße 2/14/22		01/278 56 94
Österreichischer Bundesfachverband für Kickboxen 8010 Graz, Plüddemanngasse 93 A/16	FAX	0316/46 57 01 0316/47 35 39
Österreichischer Verband für Kraftdreikampf 1190 Wien, Krottenbachstraße 16	Telefon und FAX	01/23 36 61
Österreichischer Leichtathletikverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 73 50 01/505 72 88

- IX -

Österreichischer Verband für Modernen Fünfkampf/Oberst Peirits 2700 Wr. Neustadt, Postfach 216	Telefon und FAX	02622/83 896
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	Telefon und FAX	01/505 03 93
Österreichischer Radsportverband 1110 Wien, Kaiser Ebersdorfer Straße 46 B	FAX	01/768 16 91 01/768 16 76
Bundesfachverband für Reiten und Fahren in Österreich 1110 Wien, Geiselbergstraße 26-32/512	FAX	01/749 92 61 01/749 92 61-91
Österreichischer Rodelverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	Telefon und FAX	01/505 34 78
Österreichischer Rollsportverband 1030 Wien, Kundmanngasse 24/3	FAX	01/714 02 03 01/714 02 04
Österreichischer Ruderverband 1030 Wien, Blattgasse 4	FAX	01/712 08 78 01/712 08 784
Österreichischer Schützenbund 3204 Kirchberg/Pielach, Schwerbach 114	Telefon und FAX	02722/74 70
Verband Österreichischer Schwimmvereine 1110 Wien, Braunhubergasse 21/G 6/2	FAX	01/749 81 94 01/749 81 95
Österreichischer Segelverband 1040 Wien, Große Neugasse 8	FAX	01/587 86 88/89 01/586 61 71
Österreichischer Skibobverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 23 17 01/505 08 45
Österreichischer Skiverband und Referat: Biathlon 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10	FAX	0512/335 01-0 0512/36 19 98
Österreichischer Sportkeglerbund 1150 Wien, Huglgasse 13-15/2	FAX	01/982 18 02 01/982 18 02-18
Squash Rackets Verband 1100 Wien, Erlachplatz 2-4	FAX	01/604 16 32 01/602 74 04
Österreichischer Taekwondo-Verband 4050 Traun, Grinningerstraße 15	FAX	07229/76 200 07229/66 499
Österreichischer Tanzsportverband 4020 Linz, Semmelweis-Straße 26	FAX	0732/66 24 24 0732/66 78 91
Tauchsportverband Österreichs 9010 Klagenfurt, Postfach 86	FAX	0463/51 35 91 0463/73 550
Österreichischer Tennisverband 1235 Wien, Haeckelstraße 33	FAX	01/86 54 506 01/86 54 506-85

- X -

Österreichischer Tischtennisverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 28 05 01/505 90 35
Österreichischer Triathlonverband 5700 Zell am See, Postfach	FAX	06542/55 052 06542/55 062
Österreichischer Fachverband für Turnen 1040 Wien, Schwarzenbergplatz 10/3	FAX	01/505 63 51 01/504 46 35
Österreichischer Volleyballverband 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12	FAX	01/505 74 42 01/504 48 13
Österreichischer Wasserskiverband 5201 Seekirchen, Schöngumprechting 66, Postfach 41	FAX	06212/64 05 06212/76 59

ORDENTLICHES MITGLIED mit besonderer Aufgabenstellung

Österreichischer Behindertensportverband 1200 Wien, Brigittenauer Lände 42	FAX	01/332 61 34 01/332 03 97
---	-----	------------------------------

VORGEMERKTE VERBÄNDE

Österreichischer Boccia-Verband 6971 Hard, Margaretendamm 9		05574/77 956
--	--	--------------

GESAMTÖSTERREICHISCHE VERBÄNDE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) 1010 Wien, Bäckerstraße 16/II	FAX	01/512 54 88 01/512 54 884
Kuratorium für Alpine Sicherheit 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10	FAX	0512/36 54 51 0512/36 19 98
Motorbootssportverband in Österreich 1230 Wien, Ketzergasse 30	FAX	01/609 44 40 01/609 44 414
Österreichischer Betriebssportverband 1010 Wien, Falkestraße 1	FAX	01/512 90 99 01/513 40 36
Österreichischer Gendarmerie-Sportverband 4010 Linz, Gruberstraße 35		0732/76 00/203
Österreichischer Heeressportverband 1140 Wien, Breitenseer Straße 116	FAX	01/981 161-8580 01/98 161-8587
Kirche und Sport 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/59	FAX	01/512 52-301 01/515 52-645
Verband der Leibeserzieher 1150 Wien, Auf der Schmelz 6	FAX	01/982 26 61-164 01/982 26 61-131
Österreichischer Polizeisportverband 1014 Wien, Herrengasse 7		01/53 126-0

Österreichischer Schachbund 8011 Graz, Sackstraße 17	FAX	0316/82 33 01 0316/84 68 90
Österreichischer Sportlehrerverband 1170 Wien, Ottakringerstraße 11/1, Karl Brünner		01/408 16 39
Verband Österreichischer Sportärzte 1150 Wien, Auf der Schmelz 6		01/982 26 61-174
Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (ÖGS) 2344 Maria Enzersdorf, Johann Steinböck-Straße 5	Telefon + FAX	02236/268 33-34
Österreichische Gesellschaft für Sportphysikotherapie 2344 Maria Enzersdorf, Johann Steinböck-Straße 5	Telefon + FAX	02236/268 33-34
Österreichischer Volkssportverband 4600 Wels, Kuhnstraße 16	Telefon + FAX	07242/412 40
Österreichische Wasserrettung 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/504 56 79
Österreichischer Automobil-, Motorrad- und Touring-Club (ÖAMTC) 2524 Teesdorf/Fahrtechnikzentrum	FAX	02253/81 600 02253/81 722

SONSTIGE VERBÄNDE

Österreichischer Aerobic Verband 4222 Langenstein, Georgestraße 2	FAX	07237/36 11 07237/47 05
Österreichischer Alpenklub 1060 Wien, Getreidemarkt 3		01/581 38 58
Österreichischer Alpenverein 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15	FAX	0512/59 5 47 0512/57 55 28
Österreichischer Amateur Bodybuilding Verband/IFFB-Austria 8021 Graz, Postfach 1164	FAX	0316/880 38 63 0316/67 80 33
Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine 1080 Wien, Lenaugasse 14	FAX	01/40 32 176 01/40 32 176-20
Austrian Snowboard Association 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 4		0512/56 56 75
Auto-, Motor- und Radfahrbund Österreichs (ARBÖ) 1150 Wien, Mariahilfer Straße 180	FAX	01/89 121-219 01/89121-236
Österreichische Bergsteigervereinigung 1010 Wien, Bäckerstraße 16/1/10	FAX	01/512 54 88 01/512 12 13

- XII -

Österreichischer Gehörlosen-Sportverband 1100 Wien, Waldgasse 13/3	Telefon und FAX	01/60 34 425
Österreichische Himalaya-Gesellschaft 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/504 56 81
Österreichische Hochschülerschaft - Sportreferat 1010 Wien, Universitätsstraße 7	FAX	01/401 03-2634 01/45 52 36
Jiu-Jitsu-Verband Österreichs 1210 Wien, Prager Straße 20		01/707 89 42
Hauptverband Katholischer Elternvereine Österreichs -Sportreferat 1010 Wien, Spiegelgasse 3		01/51 552-675
Katholische Jugend Österreichs - Sportreferat 1010 Wien, Johannesgasse 16		01/512 16 21-0
Österreichischer Prellball-Verband 1110 Wien, Kaiserebersdorfer Straße 296		
Reichsbund für Turnen und Sport 1010 Wien, Ebendorfer Straße 6/V		01/42 54 06
Österreichischer Rugby Verband 1190 Wien, Flemmergasse 3/5/6	FAX	01/440 31 30 01/440 30 38
Special Olympics Österreich 8970 Schladming, Coburgstraße 52	FAX	03687/233 58 03687/238 59
Österreichischer Touristenklub 1010 Wien, Bäckerstraße 16	FAX	01/512 38 44 01/512 16 57-74
Österreichischer Touristenverein 1080 Wien, Laudongasse 16		01/40 143-265
Touristenverein "Naturfreunde Österreichs" 1150 Wien, Viktoriagasse 6	FAX	01/892 35 34/0 01/892 35 34-36
Österreichischer Turnerbund 4020 Linz, Schillerstraße 11	FAX	0732/65 86 71 0732/65 86 71-73
Arbeitsgemeinschaft Österreichisches Wasserrettungswesen (ARGE-ÖWRW) 1040 Wien, Prinz Eugen-Straße 12		01/505 37 42-235
Verband der Zollwachebeamten Österreichs 1033 Wien, Vord. Zollamtsstr. 3		01/711 25-3625

**MITGLIEDERSTATISTIK
DER SPORTORGANISATIONEN**

Stand: Jänner 1996

	Vereine	Mitglieder
ASKÖ	3.965	1.135.973
ASVÖ	3.404	998.986
UNION	3.756	1.011.819
American Football	28	4.276
Badminton	154	4.115
Bahnengolf	86	5.208
Base- & Softball	50	2.681
Basketball	178	9.920
Billard	158	3.642
Bob & Skeleton	30	708
Bogenschießen	86	1.795
Boxen	42	2.368
Casting	16	1.039
Curling	9	238
Eishockey	176	6.980
Eislauf	73	10.071
Eisstocksport	1.848	116.393
Faustball	164	6.124
Fechten	49	1.713
Flugsport	447	15.859
Fußball	2.249	277.290
Gewichtheben	62	4.855
Golf	108	36.820
Handball	117	6.324
Hockey	21	3.400
Jagd- und Wurftaubenschießen	108	10.758
Judo	217	15.900
Kanu	50	4.120
Karate	112	11.025
Kickboxen	77	3.773
Kraftdreikampf	82	2.464
Leichtathletik	317	26.945
Moderner Fünfkampf	13	403
Orientierungslauf	63	1.233
Pferdesport	898	35.814
Radsport	447	45.055
Ringen	29	4.008
Rodeln	295	25.500
Rollsport	59	1.733
Rudern	46	4.640
Schießen	757	37.696
Schwimmen	165	76.231
Segeln	81	14.877
Skibob	65	3.115
Skilauf	1.254	145.189
Sportkegeln	593	8.075
Squash	86	3.016
Taekwondo	86	6.583
Tanzen	92	3.960
Tauchen	93	5.070
Tennis	1.759	197.116
Tischtennis	582	19.149
Triathlon	135	3.478
Turnen	453	97.223
Volleyball	297	16.657
Wasserskilauf	42	4.450